Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Schwere(?) …
Beste Kindernahrung.
als Kaffeesahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1894.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.
Filiale: Marienstrasse 15
(Eingang: Antonsplatz).
Oschatzer Filzschuhe und Pantoffeln
von Ambrosius Marthaus.
Kameelhaar- und wollene Schlafdecken
in einfarbig und bunt.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitter vom Apotheker A. Kretzschmar in Chemnitz ist der beste und gesündeste Magenlikör der Welt. Derselbe macht Appetit, stärkt den Magen, die Verdauung u. heilt verdorb. Magen. St. Gotthard ist zu haben in all. gr. Colonialw.- u. Drogenhdlg., Apothek., Delicatessgesch., Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationen.

H. Kumpert
Dresden-A., Waisenhausstrasse 15 (Café König)
Stets moderne und feine Neuheiten
in allen Arten Hüten, Schirmen, Shlipsen, Handschuhen etc.
Schirmbezüge in 1—2 Stunden.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Nr. 27. Spiegel: Kaiser und Kanzler. Hofnachrichten. Emil Paschs-Gedächtnißfeier. Stadtverordnetensitzung. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Der Veilchenfresser". Sonnabend, 27. Januar.

Für die Monate Februar und März

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten" für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Kaiser und Kanzler.

„Nun laßt die Glocken — im Jubelsturm — durch's Land frohlocken — von Thurm zu Thurm. — Des Flammenstoßes — Geleucht facht an. — Der Herr hat Großes — an uns gethan. — Ehre sei Gott in der Höhe!" So sang Emanuel Geibel, als die Kunde von der waffengewaltigen That, die den zweiten französischen Kaiserthron zerschmetterte, durch die deutschen Gaue flog. Heute erweckt der begeisterte Dankeshymnus des Lübecker Lieblings der Kamönen ein freudiges Echo in allen deutschen Herzen angesichts des weltgeschichtlichen Ereignisses, das jetzt die Augen aller civilisirten Nationen beider Hemisphären auf die deutsche Reichshauptstadt gerichtet hält. Dort feiert der dritte Kaiser des neuen Reichs seinen 34. Geburtstag. Aber nicht das allein ist es, was die Welt in so athemlose Spannung versetzt. Von seinem kaiserlichen Herrn geladen ist des Reiches erster Kanzler, der mit eiserner Hand den deutschen Einheitsbau zusammenfügte, in Berlin erschienen, um bewegten Herzens Dem zu huldigen, der bisher in schweigender Kälte ihm gegenübergestanden hatte. Schon einmal schien es zwar, als sollte die Kluft überbrückt werden. Als im vorigen Jahre die zwingherrliche Macht einer gefährlichen Krankheit den greisen Kanzler auf das Lager geworfen hatte und Kaiser Wilhelm II. dem ersten Paladin seines Großvaters in herzlichen Worten sein Mitgefühl aussprach, zog durch die deutschen Lande ein Wetterleuchten der Hoffnung, daß die von allen Patrioten heiß erstrebte Aussöhnung zwischen Kaiser und Kanzler nunmehr zur That werden würde. Aber der psychologische Moment war noch nicht gekommen. In der Fülle seines männlichen Selbstbewußtseins und seiner kaiserlichen Macht mag es dem Monarchen schwer genug geworden sein, den Entschluß zu einem entscheidenden Schritt seinem stolzen Geiste abzuringen. Nun ist es endlich geschehen und damit ein Ereigniß vollzogen, wie es seines Gleichen in der Geschichte bisher nicht gehabt hat. Hier hebt kein Barbarossa einen erst tief von ihm gedemüthigten Löwenherzog thränenden Auges aus dem Staube auf, in den er sich Verzeihung flehend zu den Füßen des Kaisers geworfen hat. Der Kaiser selbst folgt der edlen Regung seines Herzens, die ihm gebietet, dem großen stolzen Einsiedler von Friedrichsruh zuerst die Hand zu reichen zur endgiltigen Beseitigung der trennenden Schranke, die eine unglückselige Verkettung der Verhältnisse zwischen Kaiser und Kanzler aufgerichtet hatte. Der jetzige Träger der durch Bismarcks Staatskunst gewonnenen Kaiserkrone hat durch sein hochherziges Entgegenkommen seinen echt kaiserlichen Sinn bewiesen und in sein fürstliches Diadem den letzten Demant eingefügt, der ihm noch fehlte. Heil dem Kaiser und Heil dem Deutschen Volke, daß es so gekommen ist! Nun ist die beklemmende Besorgniß, daß Fürst Bismarck die klaren, treuen Augen, die allezeit so scharf für des Reiches Wohlfahrt den Luginsland hielten, schließen müßte, ohne mit seinem kaiserlichen Herrn versöhnt zu sein, von unseren Herzen gewichen. Was das deutsche Volk von Tag zu Tag ungeduldiger ersehnt, worauf es mit brennendem Verlangen gewartet hat, das ist nun zur geschichtlichen That geworden, deren Glanz das Ende des Jahrhunderts mit fluthendem Licht überstrahlt, die das Herz der Nation mit unauslöschlichem, weihevollem Dank gegen ihren Kaiser erfüllt. Neider und Friedensstörer werden zwar versuchen, in den Freudenbecher, den Wilhelm II. an seinem 34. Geburtstage seinem getreuen Volke darreicht, einen Tropfen Wermuth zu schütten durch den hämischen Hinweis, daß es mit dem politischen Einfluß des Kanzlers für immer vorbei sei und daß er nie wieder an seine alte Stelle im Reich treten könne. Darauf kommt gar nichts an. Die Thatsache der völligen Aussöhnung zwischen Kaiser und Kanzler wird dadurch nicht im Entferntesten abgeschwächt. Gesühnt ist worden, was gefehlt wurde: dies erhebende Bewußtsein läßt im Augenblick alle politischen Betrachtungen und Möglichkeiten in zerflatternden Fetzen wie weichende Nebel auseinanderstieben und erfüllt ganz Deutschland mit einem lange vermißten Gefühl wohlthuender Sicherheit im freudigen Genusse der Gegenwart.

Unermeßlich ist der Jubel, der von Berlin herübertönt. Er gemahnt an die Tage der kaiserlichen Macht und Herrlichkeit im alten Reich, als Friedrich I. nach endlicher Herstellung des Friedens im Innern einen großartigen Reichstag in alle Lande nach Mainz ausschrieb. Damals wurden die zeitgenössischen Dichter und Schriftsteller nicht müde, von dem großen Nationalfest in Mainz zu erzählen. „Die Blüthe des Ritterthums", heißt es in einer solchen Schilderung, „die Macht des Reiches, die Größe der Nation, die Glorie des Kaiserthums faßte sich in einem hehren Bilde zusammen." Die allgemeine Freude kannte keine Grenzen. Wie das Mainzer Kaiserfest sich der Phantasie der Zeitgenossen mit unauslöschlichen Zügen einprägte, so werden heute die Epigonen des neuen Reichs nicht aufhören zu singen und zu sagen von der Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms II., bei der er vor aller Welt verkündete, daß fortan zwischen dem Träger der Krone und dem ersten Kanzler des Reichs Alles wieder im guten alten Recht stehen und Friede und Einigkeit herrschen solle nach langem Zwist.

Ueber die Fahrt von Friedrichsruh nach Berlin und den Verlauf des festlichen Tages in der Reichshauptstadt gingen uns folgende nähere Mittheilungen zu:

Von Friedrichsruh nach Berlin.

Von Hamburg sind in Friedrichsruhe nicht blos die alten Verehrer eingetroffen, auch seltene Gestalten lassen sich huldigend sehen und rufen jubelnd: „Gott segne Ihre Reise, Durchlaucht!" Auch einige weißgekleidete Jungfrauen stehen im kühlen, aber hellstrahlenden Wintermorgen und grüßen den Liebling mit Blumen; Alles schwimmt in treuer Rührung, auch die Hamburger Schuljugend ist da, denn die Papas diktirten heute das Schwänzen. Und Fürst Bismarck? Seit dem 16. Juni 1892, da Graf Waldersee zuletzt in Uniform hier war, trägt auch er erstmalig wieder die Uniform der Halberstädter. Wieder wie immer schweift das herrliche Auge in die Menge hinein und doch weit über sie hinweg. Und in der Freude darf ich sagen, daß alle Krankheit der letzten Monate vergeblich an der Prachtgestalt rüttelten. Er ist wirklich und wahrhaftig Bismarck der Alte, der Eine, der eben nach Berlin fährt. Sonnengold umjubelt die Fahrt. Geht es wirklich hinaus in den deutschen Tag! Wie dem auch sei, ein Feiertag liegt über der deutschen Erde. Und nun noch einige Details. Jetzt ist die Stunde der Rückkehr nicht absolut bestimmt. Unser Zug, der 30 Axen hat, ist kein Sonderzug; trotzdem werden die Passagiere Nichts vom Empfange haben, weil er in den Berliner einfährt, sich theilt und nur mit den fürstlichen Wagen an der Ankunftsseite vorfährt. Dank dem glänzenden Entgegenkommen der obersten Eisenbahnbehörden war für die Presse reichlich gesorgt. Die Fürstin ließ sich nicht nehmen, an den Zug herauszukommen und schließlich lächelnd mit einem weißen Fliederstrauß glückliche Fahrt zu wehen. Den Zug begleitete der kommissarische Direktionspräsident Jungnickel. Um ½10 Uhr bestieg Fürst Bismarck, vom Publikum mit lebhafter Begeisterung begrüßt, den Salonwagen. Sechs weißgekleidete Jungfrauen gingen vor ihm her und streuten Blumen. In der Begleitung des Fürsten befanden sich Graf Herbert Bismarck, Prof. Schweninger und Dr. Chrysander. Die Abfahrt erfolgte 9 Uhr 25 Min. Um 11 Uhr 21 Min. traf Fürst Bismarck in Wittenberge ein und wurde mit brausenden Hurrahrufen und Blumenspenden empfangen; das Gleiche geschah vorher in Ludwigslust. Der Fürst, im Wagen sitzend, grüßte mit heiterer Miene. Unter erneuten Hurrahrufen fuhr der Zug nach Berlin weiter. Spandau, wo sich namentlich sehr viel Offiziere auf dem Bahnhofe eingefunden hatten, kam um die ursprünglich festgesetzte halbe Minute Aufenthalt, da von Ludwigslust her, wo 20 Axen losgekoppelt wurden, 11 Minuten Zeitverlust einzuholen waren. Die Einfahrt in Berlin, auf der Abfahrtseite des Lehrter Bahnhofs, erfolgte pünktlich auf die Minute. Bei der Ankunft herrschte einen Augenblick tiefes Schweigen. Erst bei der Ausfahrt aus der Halle in geschlossener Galakutsche erhoben die ungezählten Massen stürmische Jubelrufe. Vor und nach dem Wagen ritt eine Abtheilung prächtiger Kürassiere. Weiter zurück folgte Graf Herbert Bismarck, der bei der Begrüßung durch den Prinzen Heinrich nicht aus dem Wagen trat, mit einigen Stabs-Offizieren. Die hochbehelmte Gestalt des Fürsten Bismarck machte überall den tiefsten Eindruck.

Ankunft in Berlin.

Zu einer gewaltigen Kundgebung gestaltete sich die heute 12 Uhr 57 Min. erfolgte Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin. Vom Lehrter Bahnhof bis zum Königl. Schloß bildeten die Straßen mit den vielen Fahnen und Flaggen eine via triumphalis; namentlich hatten die Linden ein reiches Festgewand angelegt, und ganz Berlin schien sich hier versammelt zu haben. Viele Häuser sind mit Emblemen und frischem Grün geschmückt. Eine zahlreiche Menschenmenge drängte sich bei dem schönen Wetter schon seit mehreren Stunden in den Straßen. Auf den Neubauten und bei Kranzler sind Tribünen errichtet. Eine Ehrenkompagnie der Gardeschützen und der Gardejäger ist im Schloßhofe aufgestellt. Als Se. Majestät der Kaiser um 11 Uhr von einer Spazierfahrt zurückkehrte, wurde derselbe überall jubelnd begrüßt. Die aus allen Gesichtern strahlende Freude und der laute Jubel der Bevölkerung bildeten sicherlich aber den schönsten Schmuck der Reichshauptstadt. Aus vielen Schaufenstern blickte das Bildniß des Altreichskanzlers hervor, und das Passage-Panoptikum hatte es sich nicht nehmen lassen, auf dem lindenwärts gelegenen Balkon die Figur des greisen Fürsten aufzustellen, die ein Musikchor umstellte, welches vaterländische Weisen ertönen ließ. Die Hoffnung des Publikums, die Ankunft des Fürsten Bismarck auf dem Lehrter Bahnhof zu sehen, wurde aber arg getäuscht. Auf allerhöchsten Befehl wurde der ganze Bahnhof geräumt, ja selbst die Wartesäle wurden geschlossen. Kein Botschafter, keine sonstige hervorragende Persönlichkeit durfte, mit geringen Ausnahmen, den Bahnsteig betreten, da der Kaiser, der den Fürsten Bismarck persönlich abzuholen verhindert war, der Erste sein wollte, der seinem Gaste die Hand reichte. Als Vertreter des Kaisers erschien in offener zweispänniger Equipage, in Begleitung des Freiherrn v. Seckendorff, der Bruder des Kaisers, Prinz Heinrich, in Marineuniform, dann General-Oberst Pape und der Stadtkommandant, ferner Fürst Radziwill, der Polizeipräsident, Oberstallmeister Graf Wedell und drei Flügel-Adjutanten. Der Salonwagen des Fürsten war in den Hamburger Schnellzug eingereiht, der 12 Uhr 55 Min. auf dem Lehrter Bahnhof fällig war. Kurz vor der Halle theilte sich der Zug in zwei Hälften, um zu ermöglichen, daß der Salonwagen auf dem Abfahrtsgleis einlaufen konnte. Prinz Heinrich und die genannten Persönlichkeiten begaben sich auf die Mitte des Bahnsteiges, und der Fürst entstieg in der Uniform der Halberstädter Kürassiere dem Wagen. Der Altreichskanzler sah etwas gealtert aus, ging auch etwas nach vorn gebeugt und sehr langsam und mußte sich als Stütze den linken Arm des Prinzen Heinrich erbitten. Durch das mit Lorbeerbäumen geschmückte Fürstenzimmer verließ der greise Fürst den Bahnhof, um mit dem Prinzen Heinrich eine geschlossene zweispännige Hofequipage zu besteigen. Als Fürst Bismarck das Gebäude verließ, erwiesen ihm zwei kombinirte Züge des Garde-Kürassier-Regiments das Honneur und eskortirten unter Major Kramsta den Wagen. An der Moltkebrücke hatten der Verein der deutschen Studenten und der Schüler der landwirthschaftlichen Hochschule in vollem Wichs Aufstellung genommen. Mit donnernd anhaltendem Hoch wurde der Zug auf dem ganzen Wege begrüßt, und die Fahrt glich einer Kette ununterbrochener Huldigungen. Vor dem Schlosse, das in weitem Kreise abgesperrt war, stand eine Ehrenkompagnie aus dem 2. Garde-Regiment mit Fahnen und Musik. Fürst Bismarck verließ beim Portal V mit dem Prinzen Heinrich den Wagen und schritt die Ehrenkompagnie ab, die dann in Zügen an ihm vorbeidefilirte. Dann brachte der Hofwagen den Altreichskanzler in das Schloß. Prinz Heinrich führte den Fürsten in die für ihn bestimmten Parterre-Gemächer. Im Innern derselben empfing der Kaiser, umgeben von dem gesammten Hauptquartier und sämmtlichen Kabinetschefs, den Fürsten Bismarck. Die Begrüßung war äußerst herzlich. Fürst Bismarck war sichtlich ergriffen. Auch die drei ältesten kaiserlichen Prinzen waren gegenwärtig. Um ½2 Uhr fand Frühstückstafel von nur drei Gedecken für Se. Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und den Fürsten Bismarck statt. Se. Majestät der Kaiser trug die Uniform des Leib-Kürassierregiments. Magdeburgische Kürassiere, von deren Regiment eine Deputation eingetroffen war, stehen vor der Wohnung des Fürsten Bismarck Posten. Nach der Ankunft und bei dem Empfange des Fürsten Bismarck bei Se. Majestät dem Kaiser erfolgten auf dem Platze vor dem Schlosse wiederholte begeisterte Kundgebungen. Tausende stimmten an: „Heil Dir im Siegerkranz", „Die Wacht am Rhein" und „Deutschland, Deutschland über Alles". Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Prinzen und Fürst Bismarck zeigten sich wiederholt dankend am Fenster. Die Ovationen dauerten lange Zeit fort.

Ihr Korrespondent hatte am Pariser Platz Aufstellung genommen inmitten einer vieltausendköpfigen Menge. Nur mit Mühe vermochte die Schutzmannschaft den Fahrdamm freizuhalten. Als aber der Wagen mit dem Fürsten Bismarck daherrollte, gab es kein Halten mehr; wie mit elementarer Gewalt wurde die Schutzmannskette gesprengt und Alles drängte vor bis in die unmittelbare Nähe des Wagens. Die dem Wagen voranreitenden Kürassiere mußten ihre Lanzenköpfe seitwärts halten, um das Publikum zu hindern, unter die Pferde zu kommen. Auf allen Gesichtern leuchtete Begeisterung. „Wie herrlich er aussieht!" riefen die Damen. „Wie reckenhaft", meinten die Männer, bis Alles vorüber war. Und dabei waren die Hurrahrufe lange nicht so brausend als sonst üblich bei derlei Gelegenheiten; Alle standen unter dem Bann des mächtigen Eindrucks. Man war gekommen, um den gewaltigen Staatsmann, dem Deutschland so unendlich viel verdankt, einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen, wäre es auch nur auf einen flüchtigen Augenblick. Das war den Tausenden und Abertausenden, die da Stunde für Stunde stillgestanden hatten, um einen passablen Platz zu erhalten, offenbar Herzensbedürfniß. Müßige Neugier fiel da nicht mit unter. So war die Stimmung mehr weihevoll als rauschend. Der Einzug war vom Wetter begünstigt. Auch die öffentlichen Gebäude trugen Flaggenschmuck, u. A. das Reichstagsgebäude. Auf dem Balkon der französischen Botschaft am Pariser Platz stand die Elite der hier lebenden Franzosen, um den Einzug zu sehen. Mögen es auch gemischte Gefühle sein, welche die Herren erfüllten, der wahren Größe vermochten auch sie, das bewies ihr Erscheinen, die Anerkennung nicht zu versagen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. Januar.

Berlin. Reichstag. Die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Spanien bis zum 31. März wird in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Es folgt erste Berathung des Gesetzentwurfes betr. die Entnahme von 67 Millionen Mark aus dem Invalidenfonds zur Verstärkung des Betriebsfonds des Reiches. — Staatssekretär Graf Posadowsky: Der Invalidenfonds sei über das Bedürfniß hinaus dotirt, weshalb es sich empfehle, den Fonds zur Verstärkung des Betriebsfonds des Reiches in Anspruch zu nehmen. Soweit ein Bedürfniß zu weiteren Pensionserhöhungen bestehe, könne demselben aus dem Militärfonds Genüge geschehen. Mit dem bisherigen Centralfonds sei das Reich bisher nur deshalb ausgekommen, weil Preußen stets durch Pränumerandozahlung der Matrikularbeiträge Vorschuß geleistet habe; laut Schreiben des preußischen Finanzministers solle das künftig nicht mehr geschehen. Würde die Vorlage abgelehnt, so müßten entweder die Matrikularbeiträge in stärkeren Raten eingezogen, oder Schatzbons ausgegeben, oder eine Anleihe aufgenommen werden. — Abg. Graf v. Oriola (nl.) stimmt der Vorlage nicht zu. Das Bedenken des Abg. Richter, daß das Einnahmebewilligungsrecht des Reichstags durch diese reichliche Ueberweisung zum Betriebsfonds geschmälert werde, habe nur theoretischen Werth. Andererseits könne man, so lange nicht feststehe, daß die Ansprüche der Invaliden voll befriedigt werden, dem Invalidenfonds nicht 67 Mill. M. definitiv entziehen. An den Fonds treten noch mehr Forderungen heran, so die Erhöhung der Verstümmelungszulagen, Entschädigungen für Nichtbenutzung des Civilversorgungsscheines u. s. w. Wir haben heute einen großen historischen Tag erlebt, einen Tag, der das Volk mit Freude erfüllt, einen Tag, der uns an die Vergangenheit und an unsere großen Männer erinnert. Dies sollte uns auch an Die erinnern, die mit Gut und Blut für unser Vaterland eingetreten sind. (Beifall.) — Abg. Fritzen (Centr.) wünscht gleichfalls die Beschaffung des Betriebsfonds auf dem Anleihewege nicht, aber der Invalidenfonds müsse in erster Linie seinem Zweck erhalten bleiben. Der Fond betrage jetzt noch 72 Mill. M. Nach Annahme der Vorlage würden nur noch 5 Mill. übrig bleiben, mit denen die mannigfach berechtigten Wünsche nicht befriedigt werden könnten. — Abg. Graf v. Roon (kons.) theilt die Bedenken des Vorredners und wünscht insbesondere die Anrechnung zweier Kriegsjahre für 1870/71. — Abg. Herbert (soz.) wendet sich gleichfalls gegen die Vorlage und bemerkt dem Abg. Grafen Oriola gegenüber, daß das Volk die von diesem ausgesprochenen Gefühle anläßlich des heutigen Tages nicht theile. — Die Vorlage geht an die Budgetkommission. Darauf wird die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz in zweiter Lesung angenommen, nachdem Staatssekretär v. Bötticher die Zustimmung des Bundesraths zu den von der Kommission beantragten Aenderungen in Aussicht gestellt hat. Gleichzeitig wird eine Resolution zu Gunsten der Einführung des Unterstützungswohnsitzgesetzes in Elsaß-Lothringen angenommen. — Montag: Reichsfinanzreform.

Berlin. Die Ankunft des Königs von Sachsen vollzog sich heute in aller Stille, da der Kaiser zur Begrüßung seines hohen Gastes auf dem Bahnhofe nicht erschienen war. Etwa um 12 Uhr versammelten sich auf dem Anhalter Bahnhof der Kommandant von Berlin mit seinem Adjutanten und die zum Generalstab hierher kommandirten sächsischen Offiziere. Der sächsische Gesandte war seinem Landesherrn entgegengereist. Etwa um 12 Uhr 22 Min. lief der Zug ein, dessen zweitem Wagen der König in der Uniform seines 2. preußischen Garde-Ulanen-Regiments mit dem hellgrauen Paletot und Czapka entstieg. Der König nahm zunächst die Meldung des Kommandanten entgegen, dem er die Hand reichte, und begrüßte darauf die zum Empfang erschienenen Offiziere, indem er jedem einzelnen die Hand darbot. Der König bestieg sodann einen vierspännigen offenen Hofwagen mit einem Spitzenreiter, der den kaiserlichen Gast nach der Kaserne des 2. Garde-Ulanen-Regiments brachte, bei dessen Offizierkorps das Frühstück eingenommen wurde. Die Umgebung des Lehrter Bahnhofs war mit Flaggen geschmückt, und das Publikum widmete dem König, der außerordentlich frisch und rüstig aussah, lebhafte Willkommensgrüße.

Pfund's sterilisirte (Schweizer) Kindermilch. Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

Berlin. Der Großherzog und die Großherzogin von Toskana sind heute Nachmittag 1½ Uhr aus Dresden mit ihrem Gefolge auf dem Anhalter Bahnhofe hier eingetroffen. Zu ihrem Empfange war der österreichische Botschafter von Szögyeny mit dem gesammten Botschaftspersonal auf dem Bahnhofe anwesend.

Berlin. Bei dem heutigen Einzug des Fürsten Bismarck war die Menge nach Hunderttausenden zu zählen; es war jedenfalls die größte Menschenansammlung, die Berlin seit langer Zeit gesehen. Die der Berliner Studentenschaft zur Spalierbildung ertheilte Genehmigung ist von der Polizei nachträglich wieder zurückgezogen worden. Der in Aussicht genommene Fackelzug mußte wegen der frühen Abreise des Fürsten Bismarck unterbleiben. Die Studirenden der Kunstakademie hatten es sich jedoch nicht nehmen lassen, dem kaiserlichen Gast den Empfangsgruß darzubringen; die Mitglieder des Ausschusses postirten sich in vollem Wichs mit Schärpen und federgeschmückten Baretts gegenüber der Hochschule, umgeben von ihren Kommilitonen, und senkten das Banner vor dem vorüberfahrenden Altreichskanzler. Die dem Fürsten Bismarck im Schlosse zugetheilten Zimmer sind mit prächtigen Blumen-Arrangements geschmückt, die von seinen Verehrern und Verehrerinnen gespendet sind. An dem Frühstück, das bald nach der Ankunft Bismarcks stattfand, nahm nur das Kaiserpaar und Bismarck Theil; später erschienen auch die kaiserlichen Prinzen. Gegen 3 Uhr gaben der Reichskanzler Graf Caprivi, der Staatssekretär des Auswärtigen und die übrigen Staatssekretäre des Reiches sowie die Minister ihre Karten für den Fürsten Bismarck ab. Als Erster war Staatssekretär v. Bötticher erschienen. Die Fahrt nach Berlin ist dem Fürsten Bismarck nach seiner eigenen Aussage gut bekommen. Die Abreise ist auf heute Abend 7 Uhr 19 Min. angesetzt, doch hofft man noch immer, daß der Fürst auch den morgenden Tag hier verbringen werde. Bei der heutigen Abreise von Friedrichsruh sagte Bismarck einem Diener, der ihm über den Kürassiermantel einen Pelz umhängen wollte: „Das ist jetzt nicht nöthig; nehmen Sie ihn mit für heute Nacht zur Rückfahrt mit." Die Beflaggung der öffentlichen Gebäude erfolgte auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers. Auch das Reichskanzlerpalais war beflaggt. Berlin ist Abends theilweise illuminirt, namentlich strahlen viele der Arrangements in Gas- und elektrischem Licht, die für den morgenden Tag bestimmt sind, bereits heute in vollem Glanze. — Der Kaiser besuchte heute Vormittag das Atelier des Prof. Begas und ritt Nachmittags mit großem Gefolge aus dem Schloßportal die Linden entlang. Von dem Publikum wurde er mit brausendem Hurrah empfangen und von der Menge so umdrängt, daß er nur mit Mühe seinen Ritt fortsetzen konnte.

Berlin. Der Kaiser hat den Fürsten Bismarck zum Chef des Kürassier-Regiments „v. Seydlitz" (Magdeburgisches Nr. 7), à la suite dessen Fürst Bismarck bisher geführt wurde, ernannt. — Der König von Sachsen hatte auf den persönlichen Empfang durch den Kaiser mit Rücksicht auf das Eintreffen des Fürsten Bismarck verzichtet. — Graf Herbert besuchte Nachmittags seinen Vater im Schlosse. Fürst Bismarck unternahm bald darauf in einer Gala-Equipage eine kurze Ausfahrt und besuchte die Kaiserin Friedrich, in deren Palais er eine Viertelstunde verweilte. Auf dem ganzen Wege wurde er vom Publikum mit außerordentlichem Jubel begrüßt. Der Kaiser nahm Abends 6¼ Uhr an dem Diner in den Räumen des Fürsten Bismarck Theil. Der Aufenthalt des Fürsten am kaiserlichen Hoflager gleicht in allen Punkten dem eines Souveräns.

Berlin. Die Kaiserin Friedrich empfing um 4½ Uhr Nachmittags den Fürsten Bismarck in ihrem Palais und hieß ihn in äußerst herzlicher Weise willkommen. — Die Abfahrt des Fürsten Bismarck gestaltete sich wiederum zu einer großartigen Kundgebung. Kurz vor 7 Uhr verließ der Kaiser in der Uniform der Halberstädter Kürassiere in einem zweispännigen Galawagen mit dem Fürsten das Schloß. Eine Schwadron Gardekürassiere geleitete diesmal den Wagen, zu dessen Seiten der Oberstallmeister Graf Wedell und der Regimentskommandeur Graf Klinkowström ritten. Ueberall wo sich der Zug zeigte, rief man dem Fürsten ein begeistertes „Auf Wiedersehen!" zu, und nicht endenwollende Hurrahs ertönten, wenn der Altreichskanzler diese Grüße durch Nicken des Kopfes erwiederte. Auf dem Lehrter Bahnhofe fand sich kurz nach 7 Uhr Prinz Heinrich in Marine-Uniform mit einem zahlreichen Offizierkorps ein. Der Salonwagen des Fürsten, der in den Berlin-Hamburger Schnellzug eingestellt war, zeigte sich mit Blumenspenden völlig angefüllt. Um 7½ Uhr betrat der Kaiser mit dem Fürsten den Bahnsteig. Der Kaiser ging zur Linken seines Gastes. So streng auch die Absperrung des Bahnhofs gehandhabt wurde, so überfüllte sich der Bahnsteig doch plötzlich mit Publikum. Die Verehrer Bismarcks hatten sich sämmtlich Fahrkarten zu dem Schnellzug nach Wittenberge gelöst und stimmten, als der Kaiser und der Kanzler sich dem Salonwagen näherten, das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" an. Fürst Bismarck, der am Morgen Zeichen von Schwäche zeigte, schritt am Abend stramm neben dem kaiserlichen Herrn her. Drei Mal umarmte und küßte der Kaiser den scheidenden Gast, und als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, wechselten der Kaiser und der Altreichskanzler sich noch fortwährend herzliche Grüße zu.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die Berathung des Postetats fort. Zur Erweiterung des Postgrundstückes an der Annenstraße in Dresden sind 785000 M. gefordert, ferner zur Erweiterung des Postgrundstückes am Augustusplatze in Leipzig als 1. Rate 1008550 M. Abg. Singer beantragt die Ablehnung dieser Forderungen, doch wurden dieselben schließlich nach längerer Debatte bewilligt. — Prof. Dr. Reinecke am Konservatorium in Leipzig erhielt das Komthurkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

Hamburg. Die „Hamb. Nachr." schreiben, es sei eine offiziöse Erfindung des „Berl. Tageblatt", daß die Entschließung des Kaisers zur Entsendung seines Adjutanten nach Friedrichsruh auf die Initiative des Staatssekretärs v. Marschall zurückzuführen sei. Ebenso unwahr sei die Angabe desselben Blattes, daß Fürst Bismarck erst kürzlich in seinem Organ den Abschluß des russischen Handelsvertrages für eine politische Nothwendigkeit erklärt habe. Ferner rügen die „Hamb. Nachr." das Verhalten einiger leitenden, besonders offiziösen Preßorgane zu Mittnachts Auftreten als Bundesrathsbevollmächtigter im Reichstage. Der württembergische Ministerpräsident würde sich seine Stellung in seiner Heimath unmöglich gemacht haben, wenn er die Interessen seiner Landsleute nicht entschlossen vertreten hätte. Bedauerlich sei es, daß verfassungstreue und unabhängige Gesinnung, wie Mittnacht sie bekundet habe, als ausnahmsweises Vorkommniß behandelt würden.

Leipzig. An der hiesigen Börse brachte heute Reichsbankdirektor Haller in dem Augenblick, da Fürst Bismarck in Berlin anlangte, ein Hoch auf den Kaiser und auf Fürst Bismarck aus, welches von allen Versammelten begeistert aufgenommen wurde.

Donaueschingen. Zur Feier der Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin flaggen sodann sämmtliche Fürstenbergische Schlösser und Amtsgebäude.

Frankfurt a. M. Der Belgrader Korrespondent der „Frkf. Ztg." erfährt aus sicherster Quelle, daß die Königin Natalie im Laufe des heutigen oder morgenden Tages in Belgrad eintrifft.

Bremen. Der frühere Direktor der norddeutschen Steingutfabrik in Grohn, Franz Springer, wurde wegen Unterschlagungen und Fälschungen zu 3½ Jahren Gefängniß und 3750 M. Geldstrafe verurtheilt.

Neustadt i. Schl. Reichstagsersatzwahl. Gewählt ist Strzoda (wohl sicher ultramontan).

Marienwerder. Der General der Kavallerie Graf v. d. Gröben ist gestorben.

Paris. Der Abgeordnete Plichon richtete an den Ministerpräsidenten ein Gesuch, in welchem er im Namen der Landwirthschaftlichen Gesellschaft Frankreichs gegenüber der beträchtlichen Getreideeinfuhr aus dem Auslande von der Regierung verlangt, unverzüglich einen Aufschlag von 5 Fr. von ausländischem Getreide zu erheben.

Rom. Crispi leidet an einer bedenklichen Augenkrankheit und wird sich wahrscheinlich einer Operation unterziehen müssen.

Venedig. Die berühmte amerikanische Romanschriftstellerin Woolson stürzte sich in einem Fieberanfalle aus dem Fenster auf die Straße und blieb sofort todt.

Petersburg. Die Verlobung der Großfürstin Xenia Alexandrowna mit dem Großfürsten Alexander Michaelowitsch wird bestätigt.

Belgrad. Der radikale Klub mit über 100 Abgeordneten beschloß einen Protest gegen die Anwesenheit Milans, welche ein Wortbruch sei, sowie gegen Milans Theilnahme an den Staatsgeschäften als verfassungswidrig.

Belgrad. Die Gerüchte, der Ministerpräsident Simic beabsichtige zu demissioniren, die gesammte Verwaltung solle in militärische Hände übergehen, der König Milan solle die Regentschaft übernehmen, werden amtlich als Erfindung und jeder Grundlage entbehrend erklärt.

Washington. Das Repräsentantenhaus nahm ein Amendement an, durch welches die Gegenseitigkeitsklausel der Mac-Kinley-Bill abgeschafft wird. Die Abstimmung über den Zolltarif ist auf den 1. Februar angesetzt.

Kairo. Ein Erlaß des Khedive lobt die egyptische Armee und die darin dienenden britischen Offiziere und willigt in die Versetzung Maher Paschas auf einen anderen Posten.

Die Berliner Börse zeigte heute freundliche Stimmung, namentlich in Rücksicht auf die erfolgte Ankunft des Fürsten Bismarck, ferner auf den sehr guten Status der Reichsbank und den flüssigen Geldstand im offenen Markte. Das Geschäft war in Banken Anfangs ruhig; hiesige Banken setzten höher ein, schwächten sich dann etwas ab, um schließlich weitere Steigerungen auf Wiener Käufe zu erfahren. Recht lebhaft wurden italienische Werthe gehandelt und zwar auf Nachrichten über eine Wiederaufnahme der Verhandlungen mit deutschen Bankinstituten bezüglich der italienischen Anleihe. Auch die Einführung der Mehl- und Schlachtsteuer wurde als bevorstehend angenommen. Italienische Bahnen 1–2 Proz. höher, auch schweizerische befestigt, deutsche still und wenig verändert. Von fremden Renten Russen behauptet, Warschau-Wiener 2 Proz. höher. Oesterreichisch-ungarische Renten und Bahnen besserten gleichfalls ihren Kursstand. Bergwerke still; dieselben konnten eine anfängliche kleine Besserung nicht behaupten. Schifffahrtsaktien still und fest. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen durchweg höher bezahlt, u. A. sächsische Rente lebhaft gehandelt; von fremden lagen Serben und Griechen fester. In Industriepapieren fanden vorwiegend Kursbesserungen statt. Sächsische Nähfaden Anfangs 1 Proz. höher. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse fest. — Wetter: Vormittags schön, Nachmittags etwas bedeckt.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 289⅞. Discanto 175.60. Dresdner Bank 132.30. Lombarden —. Laura 114.60. Ung. Goldr. —.—. Portugiesen —.—. Siemens —. Reichsanl. —. Zellstoff Dresden —. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 98.95. Italiener 74.47. Spanier 62⅞. Portugiesen 20.00. Türken 22.05. Türkenloose 100.20. Ottomanbank 600.00. Staatsbahn —.—. Lombarden 240.00. Träge.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per Januar 21.90, per März-Juni 22.00, ruhig. Spiritus per Januar 35.00, per Mai-August 36.75, ruhig. Rüböl per Januar 57.50, per März-Juni 57.50, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 152, per Mai 154. Roggen per März 111, per Mai 111.

Oertliches und Sächsisches.

— Die Abreise Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August nach Berlin mit dem bereits gemeldeten Gefolge erfolgte gestern Vormittag 8 Uhr 52 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge vom Leipziger Bahnhofe über Röderau, bis wohin Herr Transportdirektor Winkler den Zug begleitete. Se. Majestät der König trug die Uniform des 2. Gardeulanenregiments, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August die des Gardeschützenbataillons. 10 Uhr 42 Min. begaben sich Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin von Toskana über Zossen ebenfalls nach Berlin.

— Bei ihren Königl. Majestäten fand vorgestern Abend eine kleine Soiree statt, zu welcher ihre Excellenzen die Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Reitzenstein, der Kaiserl. und Königl. österreichisch-ungarische Gesandte Graf Chotek und Frau Gräfin Platen-Hallermund, ferner Hofmarschall Freiherr von Reitzenstein, Kammerherr v. Schönberg-Rothschönberg nebst Gemahlin, Kammerherr Graf Seebach, sowie Flügeladjutant Oberstleutnant v. Haugk, Major Freiherr von Müller und Major von Malortie mit Gemahlinnen Einladungen erhalten hatten.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, der gestern Vormittag mit Sr. Majestät dem König gemeinschaftlich abreiste, verließ mit seinem persönlichen Adjutanten Rittmeister Keil den Eisenbahnzug in Großlichterfelde, woselbst er von dem Offizierkorps des Gardeschützenbataillons, à la suite dessen Se. Königl. Hoheit steht, begrüßt ward und einer Einladung zum Frühstück folgte. Von Lichterfelde fuhr der Prinz Nachmittags nach Berlin, um heute Sr. Majestät dem Kaiser die Glückwünsche zum Geburtstage persönlich darzubringen und an den anläßlich des hohen Geburtstages stattfindenden Festlichkeiten theilzunehmen. In Berlin nahm der Prinz, einer allerhöchsten Einladung Folge leistend, im Königl. Residenzschlosse Wohnung. Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit nach Dresden erfolgt im Laufe des Sonntags.

— Se. Majestät der König hat dem Direktor der Provinzial-Irrenanstalt zu Altscherbitz, Kreis Merseburg, Sanitätsrath Dr. Paetz das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Vorgestern Abend reiste Se. Durchlaucht Prinz Heinrich XIII. Reuß-Köstritz nach Berlin und gestern Vormittag fuhr auch Se. Erlaucht Graf Clemens v. Schönburg dahin.

— Dem Revierförster Franz Schwarz in Halbau ward das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Kutscher Friedrich August Ulrich in Niedercunewalde die silberne Medaille für „langjährige treue Dienste" verliehen.

— In der 22. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer waren am Regierungstische anwesend die Herren Staatsminister v. Metzsch und v. Seydewitz, sowie die Regierungskommissare Geh. Rath Bodel, Geh. Regierungsrath v. Weick und Geh. Regierungsrath Merz. Zur Berathung gelangten zwei Petitionen. Die Petition des Premierleutnants d. L. II. Fritz Arndt auf Klostergut Oberwartha um Verlegung einer steilen Kurve des Oberwarthaer-Niederwarthaer Kommunikationsweges ließ die Kammer auf sich beruhen. — Abg. Reißmann-Kamenz berichtet über die Petition des Bahnhofsbuchhändlers Reinhardt in Dresden und Genossen, die Freigabe des Zeitungs- und Buchhandels auf Bahnhöfen an Sonn- und Festtagen betr., und beantragt Namens der Deputation, die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit dem bezüglichen Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition Reinhardts der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme überweisen. Die Petition geht dahin, die Ständeversammlung möchte den Druck, den das Sonntagsgesetz den Petenten auferlegt hat, und den pekuniären Nachtheil, den sie durch die Anwendung dieses Gesetzes erleiden, von ihnen abwenden. Den Petenten sind die üblichen fünf Stunden, die § 105b der Gewerbeordnung für die Sonn- und Festtage freiläßt, vom Stadtrathe als zuständiger Behörde in die Zeit von Vormittags 11 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags gelegt worden. Sie führen aus, daß gerade zu dieser Zeit Schnellzüge nicht verkehren, daß nur Lokal- und Personenzüge abgelassen würden, und daß ihnen die Möglichkeit, ihre Preßerzeugnisse, die sie auch für diese Tage beziehen müssen, zu verkaufen, genommen sei. Der Gegenstand ihrer Petition ist ein doppelter. Sie bitten zuerst, daß der Bahnhofsbuchhandel der Sonntagsruhe überhaupt nicht unterworfen werde, zweitens ersuchen sie, falls dies nicht angängig wäre, Veranlassung zu nehmen, daß die freigegebenen Stunden den Lokalverhältnissen entsprechend vertheilt werden. Die Deputation hat sich der Ansicht zugeneigt, daß der § 105e der Gewerbeordnung zu Gunsten der Petenten Anwendung finden könne, der bestimmt, daß für Gewerbe, deren vollständige oder theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde Ausnahmen von § 105b der Gewerbeordnung gemacht werden können. Auch der von der Deputation gehörte Königl. Regierungskommissar war der Ansicht, daß der § 105e sich auf den Bahnhofsbuchhandel wohl anwenden lasse. — Abg. Goldstein erklärt sich gegen die Annahme des Deputationsgutachtens, weil seine Partei überhaupt das Prinzip der allgemeinen Sonntagsruhe vertrete. — Abg. Uhlemann-Görlitz befürwortet die Petition im Interesse des reisenden Publikums. — Abg. Dr. Schill bemerkt vom verfassungsrechtlichen Standpunkte aus, daß es nicht in der Kompetenz der Deputation oder der Kammer liege, ein Votum in Betreff des ersten Punktes der Petition abzugeben, da die erwünschte Regelung nur durch die Reichsgesetzgebung möglich zu machen sei. — Abg. Müller-Colditz tritt für möglichst milde Bestimmungen im Interesse des Handelsgewerbes ein unter Hinweis darauf, daß die bisherigen Bestimmungen in weiten Kreisen eine tiefgehende Unzufriedenheit hervorgerufen hätten. — Staatsminister v. Metzsch zieht eine Parallele mit dem Reichsgesetz und dem seither in Geltung gewesenen sächsischen Landesgesetz. Die sächsische Regierung habe in ihren Direktiven den Standpunkt eingenommen, daß in dem Uebergangsstadium möglichste Milde Platz greifen solle. Prinzipiell aber müsse der Gedanke, wie er in dem Reichsgesetz zum Ausdruck gekommen sei, gewahrt bleiben. — Der Antrag der Deputation wird hierauf gegen 13 Stimmen angenommen. — Nächste Sitzung Montag 12 Uhr.

— Unserer Anregung, man möge der Freude über den Besuch des Fürsten Bismarck in Berlin, auch in Dresden durch Flaggenschmuck der Häuser Ausdruck geben, war gestern vielfach entsprochen worden. Die ersten Flaggen wehten früh ½8 Uhr von Hotel Bellevue, wo Dresdens großer Ehrenbürger bei seinem Jubeleinzug vor zwei Jahren Wohnung nahm. Bald wurden in den verschiedensten Straßen der Residenz Fahnen in den deutschen und sächsischen Farben sichtbar, so vornehmlich in der Wilsdruffer-, Prager-, Schloß-, Marien-, Scheffel-, Waisenhausstraße, auf dem Altmarkte ꝛc. Die Kunsthandlungen zeigten die Bilder des Altreichskanzlers mit denen Sr. Majestät des Kaisers.

— Der hiesige Zweigverein der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt vorgestern Abend in der Philharmonie eine Gedächtnißfeier zu Ehren Emin Paschas. In dem festlich geschmückten Saal, dessen Hintergrund in geschmackvoller Dekoration eine Tropengegend zeigte, hatte sich eine Kopf an Kopf gedrängte Menge, darunter auch ein reicher Damenflor, eingefunden, um den beredten Worten des Hauptmanns Richelmann vom 7. thüringischen Infanterieregiment, ehemaligen Stationschefs von Bagamoyo, zu lauschen. Nachdem die rauschenden, für den Saal wohl etwas gar zu intensiv gehaltenen Klänge einer von einer Militärkapelle ausgeführten Einleitungspièce verhallt waren, entrollte der Redner des Abends, der in blitzender Uniform auf der Tribüne stand, in einstündigem fesselnden Vortrage ein wirkungsvolles Lebens- und Charakterbild des großen Afrikaforschers, dessen Gebeine jetzt unter der heißen Sonne des so sehr von ihm geliebten Landes bleichen. Hauptmann Richelmann hat in regem persönlichem Verkehr mit Emin gestanden und ist daher wie kaum ein Anderer befähigt, ein ausschlaggebendes Urtheil über die vielumstrittene Persönlichkeit des Paschas abzugeben. Emin Pascha trat im Jahre 1864 als Militärarzt in türkische Dienste. Im Jahre 1876 wurde er vom Khediv unter dem Namen Emin Effendi zur Verfügung von Gordon gestellt. In dieser Stellung hatte er zum ersten Mal ausgiebige Gelegenheit, seine hervorragende Begabung zur richtigen Behandlung wilder Völkerschaften zu bethätigen. Gordon machte ihn zum Gouverneur der Aequatorialprovinz. Als solcher machte er umfassende geographische, zoologische und ethnologische Forschungen. Nach dem Tode Gordons wurde Emins Lage allgemein als verzweifelt angesehen. Trotzdem behauptete er sich zäh an seinem Platz, bis 1889 die Stanley'sche Expedition eintraf, allerdings in einem Zustand, daß Emin seine „Retter" selbst vom Hungertode erretten mußte. Nunmehr aber brach die Treulosigkeit im eigenen Lager aus und so sah sich denn Emin schließlich genöthigt, mit Stanley zu ziehen. Er hat später wiederholt geäußert: „Meine Lage in Wadelai war schwierig, sehr schwierig; aber nach der Ankunft Stanleys war sie unhaltbar geworden." Die Feinde Emins hatten nun die Handhabe, ihn des Verraths an die Engländer zu beschuldigen. Am 5. Dec. 1889 kamen Emin und Stanley in Bagamoyo an, wo Hauptmann Richelmann damals Stationschef war. Dort geschah der Sturz aus dem Fenster, der Emin so bedeutende Verletzungen eintrug, daß sein Leben nur durch die aufopfernde Pflege des Dr. Brehme und zweier Schwestern gerettet wurde. Wenige Monate später befand sich der nimmer rastende Emin schon wieder auf einer neuen Expedition. Er ging zunächst im Widerspruch mit der mit Wißmann getroffenen Verabredung nach der Station Tabora. (Die Bedeutung dieses Platzes hat s. Z. Graf Schweinitz in einem von uns besprochenen Vortrag in der Deutschen Schänke zu den Drei Raben ausführlich erläutert. Die Red.) Alsdann wendete er sich dem Nyanzagebiet zu, wo er den Grundstein zu der deutschen Herrschaft legte. Redner vertheidigte den Pascha mit guten Gründen gegen den ihm vielfach gemachten Vorwurf der Disziplinlosigkeit. Emin verfolgte zwei Ziele: einmal seine frühere Mannschaft dem deutschen Schutzgebiete zuzuführen und sodann Afrika zu durchqueren und das Hinterland von Kamerun für uns zu sichern. Wenn er das erreichen wollte, konnte er sich nicht immer genau an Instruktionen vom grünen Tisch aus binden, die überhaupt in Afrika jeden Augenblick durch die Macht der Verhältnisse über den Haufen geworfen werden können. An dem Tode Emins glaubt Redner nicht zweifeln zu dürfen. Freilich habe ihm der Pascha einmal scherzweise gesagt, er solle sich nicht eher von seinem Hinscheiden überzeugt halten, als bis er, Emin, selbst es ihm schriftlich mitgetheilt hätte. — Emin hatte ein edles Herz und ein reiches Gemüth. Er war mild gegen Andere und streng gegen sich selbst. Er vergaß keine Wohlthat, merkte sich aber auch jede Kränkung, jedoch nicht, um Wiedervergeltung zu üben. Er war höflich gegen Jedermann, aber sehr zurückhaltend, so lange er sich nicht von der Vertrauenswürdigkeit einer Persönlichkeit überzeugt hatte. Mit Hauptmann Richelmann verkehrte er sehr intim. Ehrgeiz besaß er, aber nur der Sache wegen, der er diente. Persönlich war er die Bescheidenheit selbst. Ein ruhiger Ernst beherrschte sein ganzes Wesen. Sein Geist war wie sein Körper: nicht zu momentanen Kraftleistungen geeignet, aber zäh und beharrlich. Alles Brutale war ihm in tiefster Seele zuwider. Bezüglich der Kolonialpolitik war sein Wahlspruch: „Man muß in Afrika langsam vorgehen." Muhamedaner ist Emin niemals geworden, sondern seiner Religion treu geblieben. Sein hoch gebildeter Geist besaß einen reichen Schatz der vielseitigsten Kenntnisse. Emin Pascha hat dem deutschen Namen überall Ehre gemacht und sich in den Herzen aller gebildeten Deutschen ein dauerndes Denkmal gesetzt. — Stürmischer, wiederholt sich erneuernder Beifall folgte dem in fließender, klarer Sprache gehaltenen Vortrag und Alles war einig in dem Bewußtsein, daß einem edlen Menschen und großen Gelehrten eine würdige Gedächtnißfeier bereitet worden sei.

— Die von uns bereits erwähnte Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers im Konservativen Verein findet heute Abend 8 Uhr in den Sälen des Gewerbehauses statt. Der in Sachsen ansässige Sohn des bekannten westfälischen Bauernkönigs, Frhr. v. Schorlemer, wird die Festrede halten. Unter den Darbietungen des Dresdner Männergesangvereins, wie der Gewerbehauskapelle werden hier noch nicht gehörte Musikstücke zur Aufführung kommen, so zum ersten Male eine „deutsche Kaiser-Ouverture" von Recke, eine „deutsche Kaiser-Hymne" von Kühling und ein patriotisches Tongemälde von Lebe: „Unseres Kaisers Geburtstag".

— In dem Frhr. v. Kap-herrschen Palais auf der Parkstraße 7 wird fleißig gearbeitet, woselbst bekanntlich im April Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg nach seiner Vermählung mit der Herzogin Marie Isabelle von Württemberg residiren wird. Das schmucke Palais, das im Jahre 1875 von Herrn Architekt Bernhard Schreiber erbaut ward, ist in italienischer Renaissance gehalten. Entree, Vestibule, Treppenhaus, Foyer des ersten Stockes und Festsaal sind in Stuckmarmor ausgestattet. Das Gebäude macht im Aeußeren wie im Inneren einen durchaus monumentalen Eindruck und enthält ca. 50 Zimmer. Ein herrlicher parkähnlicher Garten umgiebt dasselbe. Die Stallungen, die bisher nur für neun Pferde Unterkommen boten, werden bedeutend vergrößert.

— Die Bewegung für die Gymnasialbildung der Frauen, welche letztere mit Recht als die Vorbedingung für das Universitätsstudium der Frauen bezeichnet wird, hat bekanntlich im vorigen Jahre zu den ersten praktischen Erfolgen geführt. Im Herbste letzten Jahres sind das Mädchengymnasium in Karlsruhe, sowie die Gymnasialkurse für Frauen in Berlin eröffnet worden und nunmehr sind schon wieder derartige Veranstaltungen in Weimar und Leipzig in Bildung begriffen. Der Allgemeine Deutsche Frauenverein, unter dessen Patronat die Gymnasialkurse für Frauen in Leipzig geschaffen werden, veröffentlicht soeben das Programm dieser Gymnasialkurse. Darnach beginnen dieselben Ostern 1894. Sie bereiten Frauen, die sich dem Studium widmen wollen, zum Abiturientenexamen vor. Die Dauer des Kurses ist 4 Jahre bei 24 Stunden wöchentlich. Die Theilnahme an dem halben Kursus von 12 Stunden wöchentlich ist gestattet. Jede Schülerin muß sich auf ein Jahr verpflichten. Es werden nur Schülerinnen aufgenommen, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. Jede Schülerin muß sich einer Aufnahme-Prüfung unterziehen. Unterrichtsfächer: Lateinisch, Griechisch, Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften. Das Honorar beträgt pro Semester für den ganzen Kursus 120 Mark, für den halben Kursus 60 Mark. Der Unterricht findet morgens von 8 bis 12 Uhr statt. Die Leitung dieser Gymnasialkurse ist der bekannten Tochter des verstorbenen Pandektisten Windscheid, Frl. Käte Windscheid, die vor Kurzem in Heidelberg die philosophische Doktorwürde erlangt hat, übertragen worden. Dieselbe ertheilt Dienstag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr in Leipzig, Parkstraße 11, persönlich Auskunft.

— Gestern Mittag 1 Uhr fand in Berlin eine Ausschußsitzung des deutschen Landwirthschaftsrathes statt, an der von hier Herr Rittergutsbesitzer v. Oehlschlägel, Mitglied der zweiten Ständekammer, theilnahm.

— Im Restaurant „Drei Raben", Marienstraße, findet Sonntag Vormittag von 11½ Uhr an große Kaiser- und Bismarckfeier statt.

— Der Männergesangverein „Melodia" hält morgen Abend von 6 Uhr an in Meinholds Sälen seinen zweiten Familienabend ab, bestehend in Gesangsvorträgen, humoristischen Aufführungen und Ball.

— Eine wichtige Entscheidung über die Stellung des Lehrers gegenüber den Fortbildungsschülern fällte der erste Strafsenat des Reichsgerichtes. Es ist eine bekannte Thatsache, daß Fortbildungsschüler sich mitunter wenig respektvoll gegen ihre Lehrer benehmen und daß die Lehrer oft nicht die Mittel an der Hand haben, sich den nöthigen Gehorsam zu verschaffen. Da mag denn die jetzt gefällte Entscheidung geeignet sein, einigen Wandel zu schaffen, denn sie spricht aus, daß der Lehrer in der Fortbildungsschule das Aufsichtsrecht ausübt und deshalb als Beamter anzusehen ist, der zur Vollstreckung von Anordnungen der Obrigkeit berufen ist, daß demgemäß der einem solchen Lehrer bei Ausführung dieses Rechtes geleistete Widerstand als Widerstand gegen die Staatsgewalt nach § 113 des Strafgesetzbuches zu bestrafen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Nächste Ostern tritt Direktor Schneider von der 15. Bezirksschule (Görlitzerstraße) in den Ruhestand. Oberlehrer Enkel von der 16. Bezirksschule wurde zu seinem Nachfolger erwählt.

— Professor Ludw. von Strümpel ist bei der fern von Leipzig stattgehabten Feier seines 50jährigen Docentenjubiläums von seiner Vaterstadt dadurch, daß sie ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannt hat, und vom Rathe der Stadt Leipzig durch ein Glückwunschschreiben hoch geehrt worden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Berliner Blätter entbieten dem Fürsten Bismarck herzliche Willkommen-Grüße. So schreiben die „B. N. N.": „Auf Wiedersch'n! auf Wiedersch'n! Wiederkommen! war der vieltausendstimmige Ruf, der am 29. März 1890 dem Fürsten Bismarck bei seiner Abreise von Berlin das Geleite gab; Willkommen, Willkommen, Hierbleiben wird ihn bei seiner Einfahrt durch das Brandenburger Thor ein vieltausendstimmiger Gruß umbrausen angesichts der Erfüllung eines Wunsches, an welchem die große patriotische Mehrheit der Nation fast vier Jahre hindurch mit schmerzlichem Sehnen getragen. Fürst Bismarck kommt wieder, freilich nicht in dem Sinne, um wieder unter uns zu wohnen oder um dem schier steuerlosen Staatsschiff wieder die feste Richtung zu geben, aber er tritt doch, wenn auch nur für wenige Stunden, wieder in jene höchste Sphäre der Nation, aus welcher er vor vier Jahren viel zu früh und gewiß nicht zum Heile Deutschland geschieden ist." Die „Nat.-Ztg." schließt ihren Artikel „Fürst Bismarck in Berlin": „Oft genug hat es Fürst Bismarck in den letzten Jahren seiner Amtsführung beklagen müssen, daß die vaterländische Begeisterung im Erkalten und der heroische Aufschwung, der uns zur Einheit und zur Macht geführt, im Niedergange begriffen sei; er selber ist es jetzt, der am Abend seiner Tage das Nationalgefühl und das Selbstbewußtsein des deutschen Volkes im hellsten Glanze wieder aufleuchten läßt. Alle glorreichen Erinnerungen ruft sein Anblick mächtig wieder herauf, die nationale Saite klingt in allen Herzen noch einmal so stark wieder, und der Jubel, dessen Wogen ihn in das Schloß des Kaisers tragen, gilt im tiefsten Grunde dem einigen Vaterlande, seinem Heile und seiner Größe, deren Symbol Fürst Bismarck heute ist, wie er vor dem, unter seinem alten kaiserlichen Herrn, ihr Schirmer und Mehrer gewesen." In die Begeisterung stimmt auch die freisinnige „Voss. Ztg." ein: „Je weniger von seiner Rückkehr in ein Amt die Rede sein kann, je weniger die Politik mit einem menschlich schönen und erfreulichen Ereigniß zu thun hat, um so williger kann die gesammte Bürgerschaft heute dem Gaste, der Jahrzehnte in ihren Mauern geweilt hat, Willkommen entbieten. Vor Jahren schied Fürst Bismarck von der Stätte langjährigen Wirkens, und Thränen rollten über seine Wangen bei dem, was er „ein Begräbniß erster Klasse" nannte. Wenn ihn heute abermals die Rührung übermannen sollte, dann wird er doch die Ueberzeugung hegen, daß er für die Bevölkerung Berlins, welcher Partei sie auch angehöre, nicht todt ist, sondern daß er als unvergeßlicher Staatsleiter auch denen lebt, die nur zu oft genöthigt waren, in dem Kampfe der Geister mit ihm Lanzen zu brechen."

Auch die ausländische Presse schenkt dem großen Ereigniß der Versöhnung zwischen Kaiser und Kanzler die lebhafteste Aufmerksamkeit. Die französischen Zeitungen beobachten meist eine anerkennenswerthe Zurückhaltung. Hier und da klingt zwar zwischen den Zeilen die Furcht durch, der eiserne Kanzler könnte an die leitende Stelle des Reiches zurückkehren, im Allgemeinen nimmt man aber mit Befriedigung Kenntniß von den Auslassungen deutscher Blätter, die diese Möglichkeit ablehnen, gesteht aber zu, daß die „Versöhnung" eine beträchtliche moralische Kräftigung der Reichsgewalt darstelle. So schreibt die „Liberté": „Wenn Fürst Bismarck auch nicht wieder Kanzler des Reiches wird, so kann er doch fortan dessen Berather sein und dadurch auf den Gang der Ereignisse im Innern wie nach Außen mächtigen Einfluß üben. Wenn er wirklich einer der großen Geister wäre, die von oben herab die Bewegung ihres Zeitalters lenken, so könnte er dem Buche seines Lebens eine ruhmreiche Seite hinzufügen, wenn er am Ende seiner Tage der Friedensstifter in Europa würde, nachdem er den Dämon des Krieges entfesselt und es unter die Geißel des sinnlosen Militarismus gezwungen hat" ꝛc. „Moniteur" meint: „Die Versöhnung hat nur die Bedeutung einer Herzensgenugthuung für die Deutschen und der Befriedigung für Kaiser Wilhelm, der in Zukunft voraussichtlich weniger den vergifteten Pfeilen ausgesetzt sein wird, die bis jetzt jeden Morgen die Offiziösen des Einsiedlers von Friedrichsruh auf ihn abschossen". Der „Jour" glaubt aus dem Ereigniß Anlaß nehmen zu müssen, daran zu erinnern, daß Frankreich besser gerüstet sei, als 1870 und überdies wieder Freunde in der Welt habe. „Bismarck", so schreibt das Blatt, „braucht kein Ministerportefeuille, um seine Rathschläge zu ertheilen und welcher Art die Rathschläge sind, die er seinem Herrn geben wird weiß alle Welt. Seine Volksthümlichkeit, die seinen Rücktritt überdauert hat, wird in der öffentlichen Meinung das Ansehen der kaiserlichen Politik erhöhen und wenn Kaiser Wilhelm II. dem Kriege zuneigen sollte, so wäre es ein meisterhafter Zug, wenn er sich vorher der moralischen Hilfe und des Rathes des thatsächlichen Urhebers der deutschen Einigung versichert hätte. Erregen wir uns nicht, aber erwägen wir, daß wir in einem Augenblick, wo unserem schlimmsten Feinde verziehen wird, daß er gar zu groß war, und wo er an einen Hof zurückkehrt, der uns stets verabscheut hat, Anlaß haben, unseren Gurt fester zu schnallen und uns für jeden Fall bereit zu halten."

Der Londoner „Standard" schreibt: „Sollte der Kaiser dem Fürsten einen Ministerposten anbieten so würde der Letztere erwidern, daß er schon genug für Deutschland gethan habe und jetzt wohl eine würdige und ehrenvolle Ruhe verdiene. Während aber die direkte Verwaltung der Angelegenheiten und die damit verbundene Arbeitslast jüngeren Händen anvertraut bleibt, wird sich für den Fürsten Bismarck reichliche Gelegenheit bieten, seinem Souverän und seinem Lande zu dienen. Der Kaiser würde in der That seine Fähigkeiten, so groß sie auch sind, überschätzen, wenn er meinte, nichts von dem Nestor der europäischen Staatsmänner lernen zu können. Deutschland kann nicht irgend eine patriotische Hilfe, welche sich ihm bietet, von der Hand weisen. Solange der Mann, welcher das Reich geschaffen hat, nicht als vertrauter Rath beim Kaiserl. Throne steht, wird stets das Gefühl bestehen bleiben, als ob etwas fehlt. Man darf sich deshalb herzlich Glück wünschen, daß der Kaiser so hochherzig gehandelt und Fürst Bismarck mit gleichem Edelmuthe diese Handlungsweise erwiedert hat." Der „Daily-Telegraph" bemerkt: Es steht im Einklange mit aller Schicklichkeit des politischen Lebens, daß ein Mann, welcher seinem Vaterlande so große Dienste geleistet hat, sein Alter geehrt und getröstet finden sollte durch die Anerkennung seines Souveräns und die Dankbarkeit des Volkes." Die „Times" beginnen ihren Artikel folgendermaßen: „Alle Freunde Deutschlands und Alle, welche Interesse an dem Ruhme seiner großen Männer nehmen, werden über die Versöhnung jubeln. Dieses Resultat ist offenbar durch die Initiative des Kaisers erreicht, welcher sich bis zum Aeußersten gnädig und freundlich gezeigt hat."

Von dem Halberstädter Kürassierregiment „von Seidlitz", à la suite dessen Fürst Bismarck steht, ist am Freitag auf telegraphischen Befehl des Kaisers eine Abordnung nach Berlin abgereist, welche aus dem Kommandeur des Regiments, Oberstleutnant Graf v. Klinckowström, einem Rittmeister, einem Premierleutnant, einem Sekondeleutnant, dem ältesten Wachtmeister und fünf Unteroffizieren besteht. Dieselbe hatte sich gestern Mittag in feldmarschmäßiger Ausrüstung bei dem Kaiser zu melden.

Als eine Neuheit wird aufgetischt, daß dem Kaiserl. Handschreiben an den Fürsten Bismarck eine Neujahrsgratulation des Fürsten an den Kaiser vorausgegangen sei. Das ist richtig; aber sie ist alle Jahre erfolgt. Am 1. Januar 1891 wurde das Glückwunschschreiben des Fürsten vom Kaiser noch persönlich beantwortet, dann durch den Chef des Geh. Civilkabinets.

Wie bereits kurz gemeldet, ergriff am Schluß der Donnerstagssitzung des preußischen Abgeordnetenhauses der Abg. Dr. Ahrendt das Wort zur Geschäftsordnung. Er sagte: Ich bitte die Sitzung auf 10 Uhr anzuberaumen (Widerspruch), um sie frühzeitig zu Ende zu bringen, da morgen ein Ereigniß eintritt, bei welchem wir mit unseren Herzen betheiligt sind (Lachen links), sodaß es fraglich erscheint, ob wir für die Sitzung den nöthigen Ernst und die nöthige Ruhe haben werden. (Lachen links.) Abg. v. Cynern (nat.-lib.): Auch ich wünsche mit Herrn Dr. Ahrendt einen frühen Schluß der Sitzung. Darum aber braucht sie nicht schon um 10 Uhr zu beginnen, sondern Herr Ahrendt, der auch auf der Rednerliste verzeichnet steht, braucht sich nur kurz zu fassen. (Heiterkeit.) Das Haus beläßt es bei dem Vorschlage des Präsidenten. Leider hat die „Freis. Ztg." nicht ganz Unrecht, wenn sie hierzu in ihrem boshaften Aerger bemerkt: Als seiner Zeit Fürst Bismarck in den Ruhestand versetzt wurde, da war von solchen Kundgebungen zu Ehren desselben im Reichstage und Landtage nicht das Mindeste zu bemerken. Jetzt aber nach den Ehrenbezeugungen des Kaisers gegenüber dem Fürsten Bismarck wissen die Verehrer des Letzteren sich in Purzelbäumen und Kapriolen nicht zu lassen. — Ein ungemein lehrreiches Bild bot sich nach der „B. B. Ztg." im Preußischen Abgeordnetenhause und im Reichstag in jenem Moment dar, als einer der Redner die Aussöhnung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck berührte. Im Reichstag war es der freikonservative Abgeordnete von Kardorff, im Preußischen Abgeordnetenhause der nationalliberale Abgeordnete von Cynern, welche an den Besuch des Fürsten Bismarck in Berlin nationale Hoffnungen knüpften. Beide Male geschah die Erwähnung der Angelegenheit unter dem lauten Jubel der Konservativen und der Nationalliberalen; beide Male saßen Centrum und Freisinnige, im Reichstag natürlich auch die Sozialdemokraten, „still und in sich gekehrt" da, ähnlich den Gerbern, denen die Felle fortgeschwommen. Diese Wendung des neuen Kurses scheint den Herren doch sehr unangenehm überraschend gekommen zu sein.

Der von Berlin nach München zurückgekehrte bayrische Finanzminister Dr. Frhr. von Riedel hat im Finanzausschuß der bayrischen Kammer bei der Erörterung der Finanzlage Bayerns zugleich die Begründung und die Aussichten der Reichssteuerpläne dargelegt. Er erklärte, die Weinsteuer sei so gut wie verloren, für die Tabakfabrikatsteuer habe er noch einige Hoffnung. Wenn die Börsensteuer ohne Quittungsstempel 20, der Kunst- und Schaumwein 5, und die Zollerhöhung auf importirte Tabakfabrikate 2 Millionen einbringe, so träfen bei 66 Millionen Reichsbedarf auf Bayern noch 4 Millionen Erhöhung der Matrikularbeiträge. Die Erübrigungen des bayrischen Staatshaushalts aus 1892 betrügen 12, im Budget 1893 10 Millionen. Wenn die Wein- und die Tabakfabrikatsteuer fielen, komme die Biersteuer. Dann sei für das nächste Budget eine Erhöhung der direkten Steuern unausbleiblich.

Die „B. N. N." schreiben: Herr v. Mittnacht, der sich von Berlin wieder in die Heimath begeben hat, wird das Verdienst für sich in Anspruch nehmen dürfen, der in den letzten Jahren erheblich gesunkenen Autorität des Bundesrathes einen kräftigen Schwung nach oben gegeben zu haben. Der Grundgedanke, der der Schöpfung des Bundesrathes innewohnt, ist unzweifelhaft der des Schutzes der berechtigten Interessen der Einzelstaaten gegen die Majorisirung durch die Allgemeinheit. Die Bureaukratie hat hier ihre Spuren in den letzten Jahren so mächtig eingedrückt, daß der Bundesrath nachgerade, in der Schätzung der Nation wenigstens, als eine Maschine galt, die nur in der „Präsidialmeinung" ihren Motor hatte, dem sie geräuschlos folgte. Mit seiner wunderbaren Feinfühligkeit für die Entwickelung der deutschen Verhältnisse hat Fürst Bismarck schon lange vor anderen betont, daß mit der Minderung der Spitze der Reichspolitik der Moment gekommen sei, wo die Mitarbeit der Bundesregierungen schärfer und entschiedener sich bethätigen müsse. Diese Mitwirkung zum Segen des Ganzen kann sich ja nur dann erfolgreich geltend machen, wenn jede deutsche Regierung den Muth ihrer Meinung hat, ohne dabei von dem alles und alle verbindenden Grundgedanken des Reiches abzuweichen. Daß der württembergische Ministerpräsident diesen Muth hatte und in voller Loyalität zum Ausdruck brachte, sichert ihm die dankende Anerkennung im Süden wie im Norden und nur die Kreise werden sie ihm versagen, die den beschränkten Unterthanenverstand als das erste Grundrecht des Deutschen Reiches etabliren wollen. Es verdient übrigens noch eine besondere Anerkennung, daß die „Norddeutsche Allg. Ztg." dem vollkommen einwandfreien Charakter des Auftretens des Herrn v. Mittnacht das rechte Verständniß zu vermitteln bemüht gewesen ist.

Die Reichstagsersatzwahl in Neustadt (O.-S.) wo ein Pole und ein Ultramontaner zur Stichwahl stehen, bietet ein Schauspiel, das selbst die bekannten Vorgänge bei der Wahl Fußangels weit hinter sich läßt. Ist es doch so weit gekommen, daß sich in dem Centrumsorgan des Wahlkreises, der „Neustadter Ztg.", zwei hochgestellte katholische Geistliche öffentlich gegenseitig der Lüge und Verleumdung bezichtigen. Eine große Anzahl von deutschen Vertrauensmännern des Centrums erklärt sich für den Polen Strzoda, dessen Wahl, wenn nicht die Konservativen, welche sich vorher der Wahl enthalten haben, jetzt für Deloch, den offiziellen Centrumskandidaten, eintreten, gesichert erscheint.

Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Redakteurs der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" Dr. Kleser, der am 25. Oktober vom Landgericht Köln wegen Beleidigung des Kaisers und Caprivis zu 2 Monaten Festungshaft verurtheilt worden war.

Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung genehmigte sämmtliche zu den sozialdemokratischen Nothstandsanträgen von der Kommission gemachten Vorschläge, in denen unter Ablehnung des achtstündigen Arbeitstages und der Vermehrung der Arbeitskräfte zur Straßenreinigung der Magistrat ersucht wird, die genehmigten Hoch- und Tiefbauten in Angriff zu nehmen. Der Magistrat wird ferner ermächtigt, gegebenen Falls den Armen-Verwaltungsetat und die Unterstützungssätze zu überschreiten.

Dem Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft lag ein dringender Antrag hervorragender Berliner Firmen vor, am Freitag die Börse zu Ehren der Ankunft des Fürsten Bismarck zu schließen. Das Aeltesten-Kollegium hat jedoch in der eilig deswegen einberufenen Plenarversammlung beschlossen, dem Antrage nicht stattzugeben, da Fürst Bismarck nicht als offizielle Persönlichkeit zu betrachten sei und auch der Geburtstag des Kaisers nicht durch den Schluß der Börse gefeiert werde.

Das Militär-Ehrengericht des Bezirkskommandos Teltow verhandelte gegen den Rechtsanwalt Dr. Hertwig aus Charlottenburg. Hertwig soll durch verschiedene Handlungen in seiner Eigenschaft als Vertheidiger Ahlwardts die Ehre des Offizierstandes, dem er als Reserveoffizier angehört, nicht in der erforderlichen Weise gewahrt haben. Das Vergehen Hertwigs besteht nach Ansicht der Militärbehörde in der Ueberreichung zweier Beweisanträge an den Gerichtshof im Judenflintenprozeß, durch deren Inhalt die militärischen Sachverständigen und der Kriegsminister beleidigt sein sollen. Rechtsanwalt Hertwig war zur Verhandlung nicht erschienen; das Urtheil, das auf Ausschluß Hertwigs aus dem Offizierscorps lauten soll, bedarf der Kaiserlichen Bestätigung.

Auf Veranlassung des Kaisers ist der „Schles. Ztg." zufolge bestimmt worden, daß die heute Sonnabend zum Geburtstage des Kaisers veranstalteten öffentlichen Lustbarkeiten und Musikaufführungen um 12 Uhr Nachts ihr Ende erreichen und nicht über die Mitternachtsstunde hinaus auf den Sonntag ausgedehnt werden.

Zur Platzfrage für das Kaiser Wilhelmdenkmal wird der „Voss. Ztg." bestätigt, daß neuerdings von maßgebendster Seite für die Errichtung neben der Schloßfreiheit auch andere Stellen in Betracht gezogen worden sind. Vor allem gehört zu diesen auch der Opernplatz, der durch seine nahen Beziehungen zu den Linden als der via triumphalis des preußischen Heeres sowie zu dem Palais mit dem historischen Fenster doch eine ganz andere Bedeutung beanspruchen darf, als die vor der Seitenfront des Schlosses belegene Freiheit, für die nach dem Wasser zu erst eine künstliche Erweiterung geschaffen werden muß. Die Wahl des Opernplatzes würde voraussichtlich die ganze Angelegenheit in andere Bahnen lenken, da die hervorragende architektonische Umgebung des Platzes durch die Bibliothek, das Opernhaus u. s. w. die Anlage der jetzt geplanten Ehrenhalle in diesem Umfange wenigstens verbietet. Damit würde aber der Bildhauer gezwungen, den Hauptwerth in stärkerem Maße als bisher auf das eigentliche Denkmal zu legen und somit auch die Vertreter der großen Zeit und die Mitarbeiter des hochseligen Kaisers mit dem Postament in Verbindung zu bringen. Der Künstler selbst soll der Wahl eines anderen Platzes nicht abgeneigt sein.

Oesterreich. Der langjährige Reichstagsabgeordnete Dr. Heinrich Jaques (Jude), der in einem Anfalle von Geistesstörung seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat, war schon seit längerer Zeit in Folge geistiger Ueberanstrengung gemüthsleidend und konnte deshalb auch an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses in der letzten Zeit nicht mehr theilnehmen. Die Aerzte fanden Dr. Jaques todt vor. Dr. Jaques befand sich auf einem Fauteuil, in halb liegender, halb sitzender Stellung, ein Revolver lag auf seinem Schooß. Aus dem Revolver fehlten drei Projektile, es konnte jedoch nur konstatirt werden, daß Dr. Jaques zwei Schüsse gegen seinen Kopf abgefeuert hat.

Die Statthalterei in Prag hob den Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums, betr. die Einreichung einer Petition an den Landtag wegen Aufhebung des Ausnahmezustandes auf.

In Sachen des Prager Omladinaprozesses wurde das Verhör der Angeklagten beendet; es beginnt die Vernehmung der Sachverständigen und der Zeugen. Als der Angeklagte Redakteur Hain wegen der unter Anklage gestellten Sätze seiner mit Beschlag belegten Artikel zur Rede gestellt wurde, berief er sich auf den jungczechischen Abgeordneten Janda, der solche Worte im Landtage gesprochen habe.

Frankreich. Man fühlt sich in Paris durch die Zusammenziehung von 60,000 Mann auf Sizilien sehr beunruhigt. Einige Blätter behaupten, Crispi plane einen Handstreich auf Tripolis (!). „Debats" wollen an ein solches Abenteuer nicht glauben, erklären aber, sich nicht vorstellen zu können, wie Crispi einer so starken Truppenmacht zur Unterdrückung örtlicher Unruhen bedürfe, und meinen, es würde auf Europa beruhigend wirken, wenn Crispi sich über seine Ziele offen ausspräche.

Ein Telegramm des Gouverneurs des Sudan meldet, daß Oberst Bonnier, nachdem er von der gefährlichen Lage der Nigerflottille bei Kabaka Kenntniß erhalten habe, nach Timbuktu marschirt und dort am 10. Januar eingetroffen sei. Die Tuaregs hätten am 28. December eine Abtheilung der Flottille vernichtet. Ein neuer Zwischenfall sei nicht zu befürchten. Eine offizielle Meldung von der Besetzung Timbuktus fehlt noch. Der „Temps" bestätigt jedoch die Nachricht mit dem Bemerken, daß die Besetzung bereits vor mehr als 14 Tagen erfolgt sei.

Italien. Nachrichten aus Massa-Carrara und Sizilien melden, daß in beiden Gebieten vollkommene Ruhe herrscht.

Es wurde eine erhebliche Verminderung der Zurückziehung von Einlagen bei der Sparkasse in Rom festgestellt. Die neuen Einlagen mehren sich. Die Studenten der Universität Pavia veranstalteten Kundgebungen gegen die Verweigerung von außerordentlichen Prüfungsterminen. Sie zertrümmerten die Fensterscheiben der Universität durch Schneebälle und stießen die Thür des großen Universitätssaales ein. Man glaubt, die Studenten würden den Vorlesungen fern bleiben. — General Henich in Massa erklärte in einer Unterredung mit dem Unterpräfekten und Bürgermeister der Provinz, seine in Aussicht genommenen Handlungen zielten nicht blos darauf hin, die öffentliche Ordnung zu sichern, sondern seien auch darauf gerichtet, bei der Regierung Maßregeln zu beantragen, die geeignet erscheinen, die Verhältnisse der Bevölkerung einstweilen besser zu gestalten.

Spanien. Auf den Civilgouverneur von Barcelona wurde, als er aus seinem Hause trat, ein Revolverschuß abgegeben, der ihn verwundete. Die Aerzte halten die Verwundung nicht für schwer. Der Mörder nennt sich Thomas Murrull und ist Anarchist.

Da das Räuberunwesen in Andalusien an Ausdehnung gewinnt, ist ein besonderer Richter zu dessen wirksamer Unterdrückung ernannt worden.

England. Eine Menge arbeitsloser Juden in London begab sich in die große Synagoge in Duke Street im Ostende Londons und verlangte mit dem Oberrabbiner Dr. Adler zu sprechen. Vorstellungen nutzten nichts. Die Leute erklärten, sie würden bleiben, bis sie Arbeit oder Brot bekommen hätten. Endlich mußte die Polizei herbeigeholt werden. Erst als diese ausgiebigen Gebrauch von ihren Knüppeln gemacht hatte, gelang es, die Lärmer aus dem Gotteshaus zu entfernen. Diese verharrten jedoch bei ihrer Störrigkeit und schrieen auch noch vor der Synagoge, daß man ihnen entweder Arbeit oder Brot geben solle. Sie würden ihre Kundgebung wiederholen.

Serbien. Die Amnestirung des angeklagten liberalen Ministeriums soll bevorstehen. — Gegenüber den Gerüchten, daß die Königin Natalie in Belgrad erwartet werde, verlautet von unterrichteter Seite, daß dieselbe gegen Ende dieses Monats sich nach Biarritz begeben werde.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Der Veilchenfresser". (Gastspiel des Herrn Claudius.) Als Reinhard von Feldt in dem liebenswürdigen Moisertchen Lustspiel hat Herr Claudius vom Großherzogl. Hoftheater in Oldenburg ganz entschieden gefallen und durch seine angenehme, leichte Komik, durch sein frisches Sprechen und sonstige gute schauspielerische Eigenschaften gar sehr angesprochen. Die Mädchenmanieren, welche er in der „Grille" brachte, waren hier getilgt; der junge Künstler hat Humor und Phantasie und wenn da und dort man auch Manches sich anders denken könnte, so hat er doch eine Haupteigenschaft bewiesen, welche für sein Fach, das der sogen. „Naturburschen" von besonderer Wichtigkeit ist, nämlich Geschmack. Er ist ein sehr lebendiger Gegenspieler, reagirt mit frischer Routine auf die Absichten seiner Mitspieler und dürfte sich dem hiesigen Zusammenspiele auf's Beste einfügen. Es wäre gewiß von Vortheil, wenn diese junge Kraft an Stelle des Herrn Steffter für Dresden gewonnen werden könnte. Daß er mit dem berühmten „R" noch etwas auf gespanntem Fuße lebt, ist ein Fehler, den er in der Schule der hiesigen Regie leicht ablegen wird. Es wäre mit dieser Anstellung ein erster Schritt gethan zur höchst nothwendigen Komplettirung des Herrenpersonals an der Königl. Hofbühne, und sollten in diesem Sinne noch mehr Schritte gethan werden, worauf man ein Recht hat zu hoffen, so würde die nächste Saison, wenn Herr Waldeck, der neue Heldenspieler, eingetroffen sein wird, endlich die ersehnte Regeneration des Repertoirs ermöglichen. — Die Vorstellung des „Veilchenfressers" enthält sehr viel Anmuthiges. Besonders überraschtwar man über Frl. Ulrich, die sehr gut gestimmt schien und sehr viel künstlerischen Reiz als Frau von Wildenheim entfaltete. Auch Herr Schubert ist sehr köstlich als Unteroffizier. Wenn die Scheere übrigens, mit welcher der „Veilchenfresser" das seidene Bouquetband abschneidet, etwas kleiner sein könnte, so würde die an sich so prickelnde Situation bedeutend an Wahrscheinlichkeit gewinnen und aus dem Gebiete einer unwahrscheinlichen Posse in die Sphäre einer wirklich humorvollen, möglichen und anmuthigen Situation gerettet sein. W. K.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Nach einleitendem Orgelvorspiele 1) „Salvum fac regem" für Chor und Orchester (op. 74) von Georg Vierling; 2) Kommt, laßt uns anbeten und knien", Psalm 95 für Chor, Solostimmen und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Soli haben gefälligst übernommen die Concertsängerinnen Frl. Marie Götze und Margarethe Lengnick und der Königl. Hofopernsänger Herr Georg Anthes.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute Webers romantische Oper: „Oberon" zur Aufführung. Den Hüon, bisher von Herrn Riese dargestellt, singt zum ersten Male Herr Gritzinger.

† Das Repertoir der Königl. Hofoper für nächste Woche ist nach vorläufiger Zusammenstellung wie nachstehend bestimmt worden: Sonntag: „Die Entführung aus dem Serail"; Dienstag: „Cornelius Schut"; Mittwoch: „Rigoletto"; Donnerstag, neu einstudirt: „Heinrich der Löwe"; Sonnabend: „Zar und Zimmermann"; Sonntag den 4. Februar: „Oberon". Königl. Schauspiel: Sonntag, Dienstag und Donnerstag: „Vasantasena"; Montag: „Die Journalisten" (Belmans: Herr Claudius a. G.); Mittwoch, Freitag und Sonntag (4. Febr.): „In Fesseln" (n. e.). Sonnabend findet im Königl. Schauspielhause der Subskriptionsball statt.

† Wir werden ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß Frl. von Jaczinowska, welche sich an dem nächsten Montag stattfindenden Concert des akademischen Klubs „Lechitia" betheiligt, nicht zu verwechseln ist mit Frl. von Jakimovsky, der ausgezeichneten Pianistin, die in dem Concerte für Zante und im Neustädter Kasino bereits mit großem Erfolge concertirte. Frl. Jaczinowska ist allerdings auch Schülerin von Anton Rubinstein. Die Frls. v. Jakimovsky und Jerebzoff geben, wie mehrfach erwähnt, demnächst ein eigenes Concert und treten nur in diesem öffentlich hier auf.

† Die erste Aufführung von Leoncavallos „Medici" in der Berliner Königl. Hofoper soll am 5. oder 7. Februar stattfinden.

† Das Berliner Theater wird im Mai und Juni eine Serie von Gastspielen in London geben.

† Am 23. d. M. ging erstmalig im Stadttheater zu Köln ein patriotisches Stück: „Prinz Louis Ferdinand" von Dr. Johannes Jacobi über die Bühne und fand durchschlagenden Erfolg. Die Köln. Ztg. sagt: „Das Zeitbild drängt sich mit solcher Anschaulichkeit vor Augen und die Gestalt des Prinzen macht sich mit solcher Warmherzigkeit geltend", daß das Publikum mit voller Theilnahme folgte. Dr. Jacobi ist Sachse, aus Schneeberg gebürtig.

† Im Gemälde-Salon von Lichtenberg Nachfolger findet heute die Eröffnung der Ausstellung von Werken des hiesigen Landschaftsmalers Paul Baum statt. Gleichzeitig beginnt die Ausstellung des künstlerischen Nachlasses des im vorigen Jahre verstorbenen Orientmalers Adolf v. Meckel.

† Wie der römische Berichterstatter des Daily Chronicle meldet, wird der Papst demnächst seine Ansichten über Kirchenmusik in einem Hirtenbriefe darlegen. Er hat die musikalischen Autoritäten der gesammten Christenheit, Laien wie Geistliche, über den Gegenstand befragt. Fast Alle sprachen sich zu Gunsten des Gregorianischen Kirchengesanges und der höheren Formen von Palestrina, Vittoria, Soriano und Anderer aus. Keine Frauen in den Chören und keine theatralische Musik, wie die Haydns oder Mozarts, das ist das Ideal des Papstes. Derselbe hat häufig in feiner Weise seine Mißbilligung der letzteren Musikgattung geäußert. Einmal sagt er: „Man stelle sich nur vor, wie der heilige Augustin, der Afrikaner, in seinen Konfessionen bekannt haben sollte, daß sein Herz durch hohe Noten und Feddeln gerührt worden wäre!" Auch ein Standpunkt!

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Aboné-Restaurat.

Oertliches und Sächsisches.

— Eine vielbestrafte Aufwartefrau in den 50er Jahren machte vor etwa einem Jahre hier die Bekanntschaft einer in der inneren Stadt wohnenden Seifenhändlerin, schwatzte ihr allerlei vor von Aufwartungen, die sie auf der Wienerstraße bei feinen Herrschaften zu verrichten habe, und erbot sich schließlich, an diese Herrschaften Seife zu verkaufen. Die Händlerin ging auf diesen Vorschlag ein, und es dauerte nicht lange, so brachte Jene auch große Bestellungen auf Seife und ähnliche Artikel, und zum Beweise der Echtheit dieser Bestellungen zeigte sie auch Briefe vor, die von den angeblichen feinen Herrschaften an sie geschrieben waren. So lockte sie der Händlerin nach und nach für ca. 800 M. Waaren ab, ohne einen Pfennig dafür zu bezahlen. Sie wußte immer einen Grund vorzuschützen, warum die Herrschaften noch nicht bezahlen konnten; bald sollten sie verreist sein, bald hatte sie dieselben nicht angetroffen und dergleichen mehr. Schließlich erstattete die Händlerin aber doch Anzeige bei der Behörde, und nun kam der ganze Schwindel zu Tage. Die Betrügerin hatte die Waare stets nach dem Empfange sofort an den ersten Besten verkauft und den Erlös verthan. Sie wurde natürlich sofort eingesteckt.

— Polizeibericht, 26. Januar. In seiner Wohnung in Friedrichstadt hat gestern ein 56 Jahre alter Arbeiter durch Erhängen sich den Tod gegeben.

— Im Carolabade sind vorgestern von bübischer Hand zwei Fensterscheiben eines von Kranken bewohnten Zimmers mittels Steinwurfes zertrümmert worden, ohne daß es gelungen ist, des Thäters habhaft zu werden.

— Gestern Nachmittag halb 5 Uhr ward die Feuerwehr nach gr. Frohngasse 15 gerufen, woselbst durch unvorsichtiges Gebahren mit Licht ein Stubenbrand entstanden war. Das Feuer konnte alsbald gelöscht werden. — Eine halbe Stunde später rückte die Feuerwehr nach Zinzendorfstraße 16 aus. Daselbst war in einer Werkstätte durch eine Hängelampe ein Brand entstanden. Die Decke ward angekohlt. Auch in diesem Falle konnte das Element alsbald erstickt werden. — Gestern Nachmittag 1/4 4 Uhr rückte die Feuerwehr nach Kreutzerstraße 19 aus. Durch den Wind aus einem Kamin getriebene Funken hatten vermuthlich das Feuer im Dachgiebel verursacht. — Kurze Zeit später rückte auf die telephonische Meldung vom Gemeindeamte Pieschen, daß auf der Hellerschänke Feuer ausgebrochen sei, die Landspritze dahin aus. Es soll ein Nebengebäude betroffen worden sein.

— Sonnabend den 3. Februar hält Herr Bezirksassessor v. Nostitz im Auftrage der Gehestiftung einen in dem Vortragsverzeichniß nicht vorgesehenen, nachträglich eingeschobenen öffentlichen Vortrag über „Die Genossenschaftsbewegung in England". Herr v. Nostitz hat im vergangenen Winter einen mehrmonatlichen Aufenthalt in England zu eingehenden Studien benutzt und dem letzten Genossenschaftskongresse daselbst persönlich beigewohnt.

— Das vom Bürgerverein der Wilsdruffer Vorstadt am Mittwoch im Gewerbehaus abgehaltene Wintervergnügen verlief wie alle Jahre in glänzender Weise. Das Concert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiterregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Stock erntete in allen seinen Nummern reichen Beifall. Der von Frl. Hertwig selbst verfaßte und von ihr gesprochene Prolog wurde sehr ausdrucksvoll und mit feinem Verständniß und warmem Empfinden vorgetragen. Die Gesangsnummern wurden von Frl. Sigismund und Frau Dr. Böhm in gewohnter präciser Weise zu Gehör gebracht, ebenso die Vorträge des Herrn Dancke in Oberlausitzer Mundart. Sämmtlichen Vortragenden wurde reichlicher Beifall gespendet. Der sich anschließende Ball war sehr animirt und die Betheiligung eine sehr lebhafte.

— Von hohem Interesse für die Mitglieder der Schuhmacher-Innung war der von Herrn Dr. Petermann am 22. ds. M. gehaltene Vortrag über die Geschichte der Fußbekleidungskunst. Nachdem Redner zunächst den Zweck der Bekleidung in Kürze auseinandergesetzt, schilderte er auf Grund historischer Ueberlieferungen, in welcher Weise die alten Egypter, Hebräer, Inder, Perser, Skythen, Assyrer, Phönizier, Griechen, Römer, Gallier, Hunnen ꝛc. die Füße bekleidet haben, und betrachtete dann eingehend das im Mittelalter und der neueren Zeit gebräuchliche Schuhwerk. Zum Schluß lenkte der Vortragende die Aufmerksamkeit der Anwesenden noch auf die namentlich in England und Amerika sich bedeutend entwickelnde fabrikweise Herstellung der Beschuhungen und wünschte, daß das Publikum in wohlverstandenem eigenen Interesse der Maßarbeit mehr Beachtung schenken möge. Der Vortrag wurde unterstützt durch zahlreiche Illustrationen, wie sie in Vincent bez. Lacroix „Histoire de la Chaussure" wiedergegeben sind. Die zahlreichen Anwesenden lohnten den Redner für seinen Vortrag durch lebhaften Beifall und durch Erheben von den Sitzen.

— Die Ackermann'sche „Taberna", Weingroßhandlung und Weinstube, Moritzstraße 7 an der König Johannstraße, wohin sie von Herrn Ackermann nach erfolgtem Umbau seines Grundstückes im December vorigen Jahres verlegt wurde, erfreut sich auch an diesem Platze einer ausgezeichneten Frequenz. Herr Ackermann war es, der im Jahre 1873 in Leipzig und 1884 in Dresden die spanischen und namentlich die Tarragona-, sowie Priorato-Weine ohne Zwischenhändler erstmalig in Deutschland einführte, Weine, welche ebenso wie die hochedlen Tarragona Land- und Tafel-Weine den besseren französischen Weinen vollständig ebenbürtig, aber bedeutend billiger sind. Die Tarragona-Weine werden in der Weinstube vom Faß à Glas 20 und 25 Pfennige, die Priorato-Weine zu 30 und 35 Pfennige verkauft und sind insbesondere Denen zu empfehlen, denen gute Weine zur Stärkung und Kräftigung verordnet sind, ebenso eignen sich dieselben für Kinder und hochbetagte Personen. Außer spanischen und portugiesischen Weinen als Specialität führt Herr Ackermann Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Ungar- und Wermuthweine nur bester Jahrgänge in allen Preislagen und die Firma erfreut sich mit Recht weit über die Grenzen Sachsens hinaus des besten Rufes.

— Wie groß noch immer der Zudrang zu dem bereits überfüllten kaufmännischen Berufe ist, zeigt ein aus Freiberg gemeldeter Vorgang, wonach zwei Freunde, ein Kaufmann und ein Handwerker, gleichzeitig jeder einen Lehrling suchten. Der Kaufmann bekam 25 Offerten, worunter sehr viele, deren Schreiber, nach Handschrift und Stil zu urtheilen, sich für alles Mögliche, nur nicht zum Kaufmann qualifizirten, während dem Handwerker nicht eine einzige Offerte zuging.

— Ein durch einen elektrischen Wagen unruhig gewordenes Droschkenpferd galoppirte gestern früh die Pfotenhauerstraße entlang, der Kutscher hatte die Zügel verloren und rutschte schließlich vom Bocke, doch verlief die ganze Sache sehr harmlos; Kutscher, Pferd und Wagen hatten keinen Schaden erlitten.

— Liebhaber einer guten Pfeife Tabak werden jetzt durch große in hiesigen Geschäften ausgehängte Plakate von dem im Jahre 1864 gegründeten Tabak-Haus Magnus Damies, Chemnitz, auf die Marke Elephanten-Tabak aufmerksam gemacht, deren Mischung gesetzlich geschützt ist und von Kennern als ausgezeichnet von Geschmack und Geruch gelobt wird. Jeder Pfeifenraucher kann sich davon leicht selbst überzeugen, da der Elephanten-Tabak in jedem besseren Kolonial-, Tabak- und Cigarren-Geschäft zu haben ist.

— Vorgestern ward im oberen Bahnhofe in Plauen i. V. der 19 Jahre alte Wollwaarenhändler Peter Waßmann aus Sessenbach bei Coblenz, wohnhaft in Zwickau, todt aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben so plötzlich ein Ende gemacht.

— Landgericht. Der aus einem dänischen Städtchen gebürtige 21 Jahre alte Bildhauer Ludwig Vitus Lampe kam Ende Oktober v. J. auf seiner Wanderschaft nach Dresden. Ein Landsmann, der Maler Hansen, nahm sich des ganz herabgekommenen Handwerksburschen an und verschaffte ihm im Quartier seiner Wirthsleute ein Obdach. Am 4. Oktober entfernte sich der undankbare Däne heimlich und Hansen vermißte nun aus seinem Koffer ein Zwanzigmarkstück, während der dort mit wohnende Posthilfsbote Hofmann die noch schlimmere Entdeckung machte, daß ihm aus dem Kleiderschranke ein Anzug und ein Paar Stiefeletten, sowie aus dem Koffer ein Portemonnaie mit 29 Mk. Inhalt und eine grüne Börse, worin sich auch eine kleine Baarschaft befand, abhanden gekommen waren. Lampe räumte die Diebereien ein, gab auch zu, daß er sich zur Oeffnung der verschlossenen Behältnisse eines falschen Schlüssels bedient, resp. einen der Koffer erbrochen habe und wurde deshalb gestern von der 3. Strafkammer zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen des in § 173 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Verbrechens hatten sich in geheimer Sitzung der schon mit Zuchthaus vorbestrafte Landwirth Robert Emil Hermann Müller in Bühlau und dessen leibliche Schwester vor demselben Gerichtshof zu verantworten. Das Verhältniß der beiden Angeklagten war nicht ohne Folgen geblieben. Die Mitschuldige wurde zu 4 Monaten, deren Bruder zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt und erfolgte die sofortige Inhaftnahme Müllers, da bei demselben in Rücksicht auf die Höhe der Strafe Fluchtverdacht vorliegt. — Kurz nach Pfingsten v. J. fand der 17jährige Schiffsjunge Ernst Eduard Grohmann aus Dresden, welcher bisher auf einem Dampfer der Hamburg-amerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft beschäftigt gewesen war, im Walde bei der Hellerschenke eine von dem Schießplatz der Artillerie herrührende, von einem Arbeiter dahin getragene und nicht krepirte Granate. Er nahm das gefährliche Projektil mit nach Hause, anstatt es, wie er angeblich zuerst gewollt, auf dem Arsenal abzugeben und nach mehreren Tagen trug seine Mutter die Granate auf ein Feld, um sie dort zu vergraben. Durch seinen jüngeren Bruder erhielt Grohmann Kenntniß von dem Verstecke des Geschosses und grub er dasselbe etwa 8 Tage später heimlich wieder aus, um es nunmehr bis auf Weiteres in dem Holzstalle zu verbergen. Hiervon machte G. dem Weber Ernst August Clemens aus Spitzkunnersdorf, der als aktiver Soldat bei dem 102. Infanterie-Regiment in Zittau gedient, Kenntniß und dieser kaufte die Granate als „Andenken" für den geringen Betrag von 50 Pfg., also weit unter dem Werthe. Zunächst verbarg er das in ein Tuch gewickelte Geschoß unter dem Bette seines Quartiers auf der Windmühlenstraße und denselben Platz fand die Granate, als Clemens mit seiner Wirthin in das Haus Kamenzerstraße 17 zog. Später ging C. nach Zittau und bat von dort aus brieflich um Zusendung seiner Habe. Das schwere Eisenstück blieb hiervon ausgeschlossen und wurde von der Wirthin C.s schließlich in die Aschengrube geworfen. Im November v. J. gerieth die Grube infolge glühender Asche in Brand und bei dem Löschen förderte ein Feuerwehrmann das unheilschwangere Geschoß wieder zu Tage. Geradezu ein Wunder ist es, daß die nunmehr in Sicherheit gebrachte Granate trotz ihrer vielfachen Wandlungen und damit verknüpfter Stöße nicht explodirte. Die 3. Strafkammer sühnte den Diebstahl und die Hehlerei der beiden Angeklagten mit je 2 Tagen Gefängniß. — Der 33 Jahre alte, schon wiederholt vorbestrafte Malergehilfe Oskar Louis Winkler machte im Oktober v. J. auf der Straße die Bekanntschaft mit dem heirathslustigen Dienstmädchen Minna Richter und wußte dieselbe unter dem Vorwande, er sei Wittwer, habe einen sehr guten Verdienst und sei geneigt, mit ihr die Ehe einzugehen, für ihn zu interessiren. Als die Verlobung perfekt war, händigte das Mädchen dem Betrüger auf Wunsch einen von den Eltern ererbten Ring zu dem Zwecke ein, darnach ihren Trauring herstellen zu lassen. Bald darauf schickte Winkler einen Dienstmann zu der Richter und bat dieselbe brieflich um ein Darlehen von 12 Mk., das er als Mitglied eines Gesangvereins auf kurze Zeit brauche. Der Schwindel blieb diesmal in den Grenzen des Versuches. Dem Maurer Nix schwindelte er unter der Zusicherung, er bekomme am 1. November seine Unfallrente ausgezahlt und werde an diesem Tage Rückzahlung leisten, zunächst 3 Mk. und dann noch 21 Mk. als Darlehen ab. Die von ihm zur angeblichen Sicherung der Schuld N.s verpfändeten zwei Schränke waren Eigenthum seiner getrennt von ihm lebenden Frau; Winkler selbst war ein reiner Habenichts. Außerdem stahl der Angeklagte noch verschiedenen Personen einen Regulator, ein Jacket und einen Ueberzieher und den Zeugen Thonig betrog er unter dem Vorgeben, er habe anläßlich der Militärdienstjubiläumsfeier Sr. Majestät des Königs als Mitglied eines Gesangvereins eine Auslage von 24 Mk. 75 Pfg. vorübergehend zu bestreiten, um einen Geldbetrag in der erwähnten Höhe. Winkler wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Amtsgericht. Der Schneidermeister Carl Ludwig Heinrich Dalln, 1859 geboren, lebt infolge gegenseitiger Abneigung mit seiner Ehefrau auf gespanntem Fuße. Es gab ab und zu unerquickliche Scenen, welche zuweilen mit Thätlichkeiten endigten. Die Folge war, daß sich das Ehepaar nach einem am 23. December v. J. stattgehabten ernstlichen Zwist, bei welchem Dalln seine Ehefrau mit dem Spazierstock auf Kopf und Rücken schlug und dadurch blutende Verletzungen hervorbrachte. Der bisher unbescholtene Angeklagte wurde gestern vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Der Buchhandlungsbote Carl Otto de Koster, 1869 geboren, war im Jahre 1892 bei dem Buchhändler Kobit als Abonnentensammler thätig. Während dieser Stellung täuschte er seinen Auftraggeber durch die unwahre Angabe, einige Abonnenten mehr anzugeben, als er in Wahrheit zu verzeichnen im Stande war. Er schädigte dessen Vermögen um mindestens 6 Mark. Wegen Betrugs wurde dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 7 Tagen auferlegt. — Am 20. Oktober v. J. befand sich ein Unteroffizier vom Trainbataillon in der Frankeschen Schankwirthschaft der Neustadt als Gast. An einem anderen Tische saß der Kutscher Friedrich Richard Müller, 1871 geboren. Er murmelte in so lauter Weise, daß es der Unteroffizier vernehmen mußte, vor sich hin, „fürs „Guß" wird Nicht gemacht!" Wegen Beleidigung erstattete das Mitglied der bewaffneten Macht Anzeige. Es wurde M. eine Geldstrafe von 30 Mark zudiktirt. Außerdem erkannte der Gerichtshof, da die Beleidigung öffentlich geschehen, auf Bekanntgebung des Urtheils im Frankeschen Restaurant. — In bittere Erregung gerieth die Bierbrauersehefrau Marie Bertha Fritzsching in Löbtau, als ein Gerichtsvollzieher behufs Pfändung bei ihr in Abwesenheit des Ehemannes, welcher eine Schuld nicht rechtzeitig zu begleichen im Stande war, eintrat und den Schuldtitel vorlegte, wie der Gläubiger beantragte. Der Beamte öffnete das Vertiko, in welchem sich Gold und Silber befand, nahm davon heraus, wurde aber von der Frau bei der Hand derart ergriffen, daß ein Geldstück auf die Erde fiel. Der Beamte bückte sich, dasselbe aufzuheben, bei dieser Gelegenheit trat die Fritzsching denselben auf Fuß und Hand. Der Beamte entfernte sich, um einen Schutzmann zu seiner Hilfe herbeizuschaffen. Während seiner Abwesenheit versteckte die Frau das Geld, welches einer Kasse angehörte, die ihr Mann zu verwalten hatte, da sie der Meinung war, dasselbe dürfe nicht abgepfändet werden. Auf der Straße begegnete ihr der Gerichtsvollzieher mit einem Schutzmann. Sie suchte Beiden den Zutritt zur Wohnung zu verweigern und zeigte sich im höchsten Grade unbotmäßig, als darauf bestanden wurde. Wegen Verletzung der §§. 137 und 113 des Str.-G.-B. erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Assessor Dr. Gärtner auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Der Handarbeiter Carl Julius Felgner, welcher einige Zeit in der Bierbrauerei zum „Waldschlößchen" thätig war, vereinnahmte 30 Mark baares Geld, welches ihm für den Kauf von Ringen übergeben wurde. Er verwirkte wegen Unterschlagung 3 Wochen Gefängniß. — Ohne jegliche Veranlassung glossirte der Handarbeiter Johann Gustav Dubeck in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober v. J. über den Nachtwächter, welcher ihn auf einer Wiese unweit der Schandauer Straße schlafend angetroffen und geweckt hatte. Wegen Beleidigung erkannte das Schöffengericht auf 1 Woche Gefängniß. — Auf der Chaussee von Dresden nach Tharandt wurde der Fuhrwerksbesitzer Johann Clemens Loreck am 28. Oktober v. J. wegen Uebertretung des Fahrregulativs von dem Straßenwärter Kempe zur Ordnung verwiesen. L. bediente sich dem Beamten gegenüber des traulichen „Du" und fügte noch ein übles Beiwort hinzu. Wegen Fahrkontravention und Beamtenbeleidigung erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Bockwitz auf 25 Mark Geldstrafe.

— Die Täschner- und Tapezirer-Innung zu Dresden hielt am 22. ds. M. in Neumann's Restaurant ihre Quartals-Hauptversammlung ab. Zur Aufnahme gelangten zwei Lehrlinge, während ein Lehrling zum Gehilfen gesprochen und mit einer mündlichen Belobigung für gute Ausführung seines Gehilfenstückes vom Obermeister bedacht wurde. Nachdem interne Angelegenheiten sowie die Berichte der verschiedenen Ausschüsse zum Vortrag gelangt waren, besprach Meister Mehnert die segensreiche Einrichtung der Lehrlingsheime, welche bereits in Stuttgart und Leipzig ins Leben getreten seien. „Auch in Dresden soll Ostern dieses Jahres der Anfang damit gemacht werden: ein solches Heim soll vorläufig 20 Betten enthalten. Freilich sind derartige nützliche Stätten nur durch große Opferfreudigkeit ins Werk zu setzen, hat doch allein hier ein einziger Wohlthäter 10,000 M. zu diesem Zwecke gestiftet." Die Versammlung giebt ihre Zustimmung mit hoher Befriedigung und gedenkt man dieser Sache auch pekuniär näher zu treten.

— Am 21. ds. M. hielt die hiesige Klempnerinnung in Anwesenheit von 113 Mitgliedern im Saale der „3 Raben" ihre Neujahrsversammlung ab. Herr Obermeister Lange begrüßte die Anwesenden mit den herzlichsten Glückwünschen zum Neujahr als auch zu einem guten Geschäftsjahr. Leider war schon in diesem Jahre das Ableben des Mitgliedes, Herrn Alfred Hänschen zu vermelden, dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wird. In der üblichen feierlichen Weise werden zwei Meister und ein Lehrling in die Innung aufgenommen. Der vom Herrn Obermeister vorgetragene Haushaltplan wird nach Inhalt und Fassung einstimmig angenommen. Hierauf erfolgt Abrechnung der Gradekasse durch Herrn Kassirer Müller. Dieselbe besteht gegenwärtig aus 188 Mitgliedern und einem Baarbestand von 1104 M. 90 Pfg. Herrn Müller wird für seine Kassaführung die volle Anerkennung der Innung zu Theil und es erfolgt auf Antrag des Vorsitzenden die Richtigsprechung derselben. — Laut Statut hatte die Neuwahl des Gradekassen-Kassirers stattzufinden und es erfolgte die Wiederwahl des Herrn Müller mit 106 Stimmen, welcher die Wiederwahl dankend annimmt. Im Weiteren bespricht man Closetanlagen, neue Werkzeuge und die damit gemachten Erfahrungen. Die Verschiedenheit derselben veranlassen, den Vorstand für eine nächste Versammlung Modelle und Muster zu bringen, um dadurch eine bessere Belehrung herbeizuführen. Mehrere sehr wichtige Innungsangelegenheiten gaben Anlaß zur Debatte und gegenseitiger Aussprache. Zum Schluß ersucht Vorsitzender den am 30. Januar ds. J. stattfindenden Familienabend recht zahlreich besuchen zu wollen und erfolgt nach Erledigung von 2 Fragezetteln Schluß der Versammlung.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Emil Beckers S., Heiligenbeil, O.-Pr. F. B. Baßänlers S. Carl Günthers S. Robert Wilsdorfs T., Leipzig. Max Stickerts S., Ostende. A. Greiners T., Chemnitz.

Verlobt: Johanna Günther, Plauen i. V., m. Kaufmann Max Täubert, Waldsassen. Margarethe Iberg, Sonnenstein, m. Rechtsanwalt Max Finzer, Chemnitz. Eugenie Böttcher, Leipzig, m. Hermann Durra, Breslau.

Eheschließungen: Otto Schröder, Leipzig, m. Marie Wachs, Leisnig. Alexander Schippan m. Susanna Gebhardt, Stolberg.

Gestorben: Pfarrer Oskar Langes S. Erhard, 5 J., Zuppa. Marie Wilhelmine Gräfe geb. Seidel, L.-Eutritzsch. Verw. Engler geb. Kurth, 85 J., Mügeln b. Oschatz. Richard Mangelsdorf, Leipzig. Fabrikdirektor C. Brüssings S. Fritz, 2 J., Beckum. Herm. Oelschlägels S. Alfred, 4 Mon., L.-Eutritzsch. Gretchen Haunstein, 3 J., Roßwein. Amalie Henriette Maune geb. Richter, 74 J., Dittmannsdorf. Frieda Johanna Flechsig, 16 J., Meißen. Anton Manilius Bock, 51 J., Erdmuthe Wilhelmine Löffler geb. Mauersberger, Chemnitz. Henriette Auguste verw. Keller, Glauchau. Christiane Friederike Herold geb. Erler, Crimmitschau. Kohlenhändler Carl Friedrich Popp, 45 J., Werdau. Wilhelmine verw. Kehl geb. Augustin, 78 J. Hermann Andräs T. Johanna, 1 J., Zwickau. Fabrikant Heinrich Göpe aus Apolda in Buchholz. Emil Lange, 19 J., Hartau. Juliane verw. Scholze geb. Geißler, Zittau. Wilhelmine verw. Schmidt geb. Schenker, 76 J., Bautzen. Auguste Beer, Meuselwitz. Clara Böhlau, 68 J., Alfred Schopf. Kohlenhändler Friedrich Wilh. Rudolph, Alfred Großmann, Eleonore verw. Friedel geb. Schmidt, Carl Heinrich Becker, Leipzig. Lehrer emer. Aug. Herm. Theod. Hofmann, aus Chemnitz auf Sonnenstein. Reinhold Küchenmeister, 29 J., Franz Bernhard Burkhardt, Johann Diesel, 80 J., Chemnitz.

Ihre **Verlobung** beehren sich ergebenst anzuzeigen:

Selma verw. Thieme geb. Heinke

Julius Angermann.

Lauchhammer, Januar 1894.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte

Wilhelm August Krauspe,

pens. Plombeur bei der Königlichen Zollabfertigungsstelle am Güterbahnhofe Altstadt,

nach schwerem Leiden am Donnerstag Abend 9 Uhr im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Dresden, am 26. Januar 1894

Julie verw. Krauspe.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Jan. Nachm. 1/4 4 Uhr von der Wohnung, Stiftsstraße 12, aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Heute Donnerstag, Vormittags gegen 10 Uhr, verschied nach 3wöchentlichem Leiden unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Christian Albert Vorberger,

in seinem 50. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Nieder-Poyritz, den 25. Januar 1894.

Frau **Louise Vorberger** geb. **Matho.**

Gustav und **Clara Haase** geb. **Vorberger.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Am Donnerstag früh 1/2 10 Uhr ging meine liebe gute Mutter,

Auguste Rosalie

verw. Seifensiedermeister Raffs geb. Arldt

aus **Pirna**

zur ewigen Ruhe. Wer unser inniges Zusammenleben kannte, wird meinen tiefen Schmerz ermessen und mir stilles Beileid nicht versagen.

Striesen, Allemannenstraße 3, 2. Etage,

den 25. Januar 1894.

Die tiefbetrübte Tochter **Anna Raffs.**

Tag des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Donnerstag den 25. Januar unser lieber, braver, einziger Sohn

Walter

in seinem ziemlich vollendeten 16. Jahre von seinem langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Es bittet um stille Theilnahme

Die trauernde Familie Albani,

Stephanienstraße 39.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Januar, Mittags 12 Uhr, vom Trinitatisfriedhofe aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser heißgeliebter Gatte und Vater

Moritz Hoch

nach jahrelangem, schwerem Leiden Freitag Abend 3/4 10 Uhr sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Gattin

Anna Hoch und Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Mittag 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet am Herzschlag unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter

Frau Marie verw. Klinkigt.

Im tiefsten Schmerz zeigt diese Trauerkunde allen Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch an

Dresden, Nürnberg, Wien, Riesa

Hedwig Klinkigt

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause, Pillnitzerstraße 45, aus statt.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmann

Herrn Paul Moritz

findet Sonnabend, Nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause, Scheunenhofstraße 2, aus statt.

Dank.

Heimgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des Barbiers und Friseurs Herrn

Gustav Arnold,

fühle ich mich gedrungen, für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die zahlreiche Begleitung der Barbier- und Friseur-Innung zur letzten Ruhestätte meinen tiefgefühltesten Dank zu sagen. Dank auch für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Neubert.

Therese verw. Arnold geb. Merbach.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters

Herrn Julius Stöckgen

drängt es uns, allen Denen, welche uns durch Wort und Schrift, durch überaus reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung ihre Theilnahme bezeugten, herzlichst zu danken. Dank Herrn Pastor Sturm für seine uns so schmerzlindernden Worte und noch besonders Dank den werthen Herren Collegen der Barbier-Innung für zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Nochmals Allen, Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die uns erwiesene Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des pens. Kapitäns der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt.

Heinrich Ehregott Müller.

Insbesondere Dank auch dem Verein zum Schutze der Thiere zu Dresden, sowie den Beamten der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt.

Dresden, den 26. Januar 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck von nah und fern, die trostreichen Worte des Herrn Diac. Roßberg und die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse unseres unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des

pens. Postschaffners

Gustav Adolf Kunze,

sagen **herzinnigsten, tiefgefühltesten Dank.**

Dresden, Eger, Magdeburg, Lübeck.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, die in so überaus reicher Weise durch herrlichen Blumenschmuck, Wort, Schrift und ehrende Begleitung uns zu trösten suchten, sei hierdurch

herzinniger Dank

gebracht.

Die tieftrauernde Familie **Huster.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 25. dss. früh 8¾ Uhr wurde meine liebe Frau durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.

Die Trauerfeier findet Sonntag den 28. dss. Vorm. ½12 Uhr im Trauerhause, Daheimstr. 10, statt.

Plauen bei Dresden.

Max Hiller.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief Donnerstag Nachm. ¼4 Uhr unser innig geliebtes Kind

Erna

im Alter von 3 Jahren. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Hermann Decke
und Frau geborene **Jäger,**
Friedrich Jäger
als Großpapa.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Weichenwärters

F. W. Morgenstern,

können wir nicht unterlassen, für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte, namentlich seinen Herren Vorgesetzten, Collegen, Bekannten, Nachbarn u. freiwilligen Trägern unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dresden, Görlitz und Jöhstadt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

goldnes Kreuz (Zur Erinnerung) Sonntag, 14. d. M. Geg. Belohnung abzugeben Pirnaischestraße 26, H. III. **Lange.**

Verloren eine Haaruhrkette von der Annenstr. b. z. Bahnhofstraße. Gegen Belohg. abzug. Bahnhofstraße 6, 3. r.

10 Mk. Belohnung.

Verloren auf dem Lincke'schen Bade, Maskenballe oder in der Droschke von da bis Ecke Humboldtstraße eine **gold. Brosche mit kleinem Brillant.** Abzugeb. geg. obige Belohnung **Restaur. Humboldtgarten,** Humboldtstraße.

Mittw. Ab. eine **Pferdedecke** Holbeinstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pirnaischestraße 21 im Restaurant.

Gefunden ein Stück Tuch Liliengasse 6, 3. r.

Ein **Pudel** entlaufen. Abzugeben Waisenhausstr. 17, 3.

Entlaufen

schwarzes **Bologneser Hündchen** am Donnerstag in Neustadt. Gegen gute Belohnung abzugeben Grenadierstr. 1, 2. rechts.

Schwarzer Hund

mit weißer Brust zugelaufen den 22. Janr., Nr. 3561 Dresden 1893 Abzuholen bei **A. Nitzschner,** Schiffswerft Blasewitz.

Zahnhalsbändchen,
alle
Sorten
Unterlag-Stoffe,
Bade-Thermometer,
Clystirspritzen,
Lätzchen,
Schwämme,
Beissringe,
Nabelbinden,
Wärmflaschen,
Windelhös'chen,
Saug-Hütchen
und **Flaschen**
etc. etc.
empfehlen

Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten.

---

5 Jahre Garantie!

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstrasse 5.

Fernsprecher 1937, Amt I.

Wegen vorgerückter Saison

Ausverkauf

von

Ball-Handschuhen

zu Fabrikpreisen.

Erich Kurgas & Co.,

Handschuhfabrik,

Webergasse 23.

Damen-Masken

verleiht billigst und fertigt nach Maß **A. Püschner,** Wettinerstraße 18, 3.

---

ff. Quark

in großen und kleinen Posten hat abzugeben Dampfmolkerei **L. Lippmann, Dresden,** Walpurgisstraße 20.

Voll-Milch.

100—300 Liter Milch, auch getheilt, nicht durch Schlempe oder Träber-Futter erzeugt, hat abzugeben in Dresden-N. Off. unter **O. O. 136** „Invalidendank“ Dresden erb.

40-60 Lt. Vollmilch

sind noch tägl. abzug. frei Leipz. Bahn, oder Stat. Kötzschenbroda-Radebeul. Off. u. **A. C. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

40 Ltr. Vollmilch,

tägliche Lieferung, Schlesischer Bahnhof, hat abzugeben Rittergut **Wend. Paulsdorf** bei Löbau i. Sachs.

Haus- und **Küchen-Geräthe**

empfiehlt billigst

Moritz Schubert,

Wettinerstraße 4.

Hunde sind in gute Hände abzugeben **Louisenstraße 66.**

Eisschrank u. Ladentafel,

gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Gef. Off. an **W. Kuhnt,** Josephinenstr. 21, 2. erbeten.

Circa 1000 Ctr.

Kartoffeln

sind abzugeben **Zschieren Nr. 30.**

Erfrorene Glieder

heilen schnell und sicher nach Anwendung meines bill. Hausmittels. Kept. geg. 1 M. Briefm. **Seidel,** Dresden, Postamt 14.

Gasmotor,

[illegible], sehr gut erhalten, nebst Gasuhr u. Leitung weg. Anschaffung eines größeren preiswerth zu verkaufen. Off. u. **J. D. 246** an die Exped. d. Bl.

Verhältnisse halber 2 u. Bettstellen mit Federmatratzen, wie neu, f. 9.26 M., Schreibtisch mit Aufsatz f. 24 M., prachtvoll. gr. Salonteppich f. 28 M. zu verk. Markgrafenstr. 21, p.

Frischer großer Angel-

Schellfisch

Pfd. 28 Pf.

Kleinere Fische

Pfd. 18 Pf.

Frischer

Seedorsch

Pfd. 20 Pf.

Gepökeltes

Gänsefleisch

Rückenstücke Pfd. 68 Pf.,
Keulen Pfd. 75 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Maunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6,
Groß-Lager und Contor:
Güterbahnhofstraße 7.

Jg. Houdenhahn u. Henne zu verkaufen **Feldgasse 8.**

Zwei

Posamentirer-Handstühle

sind mit sämmtlichem Zubehör wegen Aufgabe dieses Geschäftes billig zu verkaufen. Näh. Garnhandlung **Otto Kandler,** Judenhof, 3. Etage.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Sexagesimä, den 28. Januar 1894, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: 2. Cor. 11, 21—30. Abends: 2. Sam. 12, 1—7. Hesek. 33, 10—16. 2. Cor. 12, 1—10.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte u. darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Oberhofpred. D. Meier. (Chorgesang: „Kommet her zu mir“, von Albert Becker.) Mitt. ½12 Uhr: Diak. Hubert. Abds. 6 Uhr: [illegible] Schubert. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Diak. Wedemann. — Freitag Vorm. 9 Uhr halten der Oberhofprediger und beide Hofprediger öffentliche Wochen-Kommunion.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Superint. D. Dibelius. Vorher ¾9 Uhr hält Diakonus Beyer in seiner Kapelle Beichte. Für die hieran Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Superint. D. Dibelius. Abends 6 Uhr: Diak. Dr. Kolbisch. Nach der Predigt hält Derselbe am Altare Beichte und Kommunion. — Donnerstag Vorm. 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Kommunion. Freitag Abds. 7 Uhr predigt Diak. Hubert. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Vesper.

Betsaal in Hammerwitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Wedemann; nachher Beichte u. Kommunion: Derselbe. (Gesang: „[illegible]“. Motette von Joh. [illegible].) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. Abends 6 Uhr: Kandidat [illegible]. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Archidiak. [illegible]. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Kand. [illegible]. — Taufen und Trauungen: Archidiak. [illegible]. Beerdigungen: Diakonus Wedemann.

Dreikönigs-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor D. Sulze, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette von A. G. Ritter.) Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: [illegible]. Diakonus [illegible]. Abds. 6 Uhr: Diak. [illegible]. — Kirchenlauwen: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Pastor D. Sulze. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Betsaale des 4. Bezirks der Neustädter Gemeinde (Glacisstr. 3, part.). Abends 6 Uhr: Pastor D. Sulze.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor Dr. Krominhold und Diakonus Schmiedel Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Roßberg. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schmiedel. Abds. 6 Uhr: Archidiakonus [illegible]. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Archidiakonus [illegible].

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. v. Seydlitz. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „[illegible]“, Motette von M. Hauptmann.) Abends 6 Uhr: Archidiak. Maurer. — Wochenamt: Pastor Peter.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Diakonus Siegert. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Kuhn. (Chorgesang: „Der Herr erhöre dich in der Noth“, Hymne von [illegible].) Mittags ½12 Uhr: [illegible] Schubert. Abds. 6 Uhr: Diak. [illegible].

Betsaal des Christlichen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Siegert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Wolf, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst: Diakonus Tillmann. Abends 6 Uhr Festgottesdienst zur Jahresfeier des Dresdner Zweigvereins des Evangel. Bundes: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt von der Friedenskirche. (Chorgesang: „Halleluja! Lobet den Herrn“, Kantate für Chor u. Soloviolinen von Albert Becker.)

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Aehnelt. Abds. 6 Uhr: Pastor Wolf. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Aehnelt.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. Dr. Eibert. Vor der Predigt: Psalm 30 für gemischten Chor von Aug. [illegible]. Nachm. 2 Uhr Konfirmandenunterricht: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Zimmermann.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Pastor Göhler. Beerdigungen: Diak. Lindemann.

Betsaal der Trinitatisparochie Dürerstraße Nr. 56. Vorm. 9 Uhr: Pastor Nicolai. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Reichel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Die kirchl. Amtshandlungen vollzieht jeder Geistliche in seinem Bezirke.

Kirche der Lukasparochie, Windelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Diak. Lohmann. Vorm. ½10 Uhr: Archidiakonus Lic. Dr. [illegible]. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. D. Kühn. Abends 6 Uhr: Diak. Lohmann.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Roth. Beichte: Diak. Dr. Marim. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Roth. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. Weiß. — Wochenamt: Pastor Roth.

Betsaal d. Christusparochie, Strehlen Nockrigerstr. 13. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. th. Richter.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Diak. Mögold.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Mowitz.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Neugasse Nr. 16, I. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Oberlehrer Uhlig. — Am Kaitzergasse 2, I. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Weidauer. — Langebrückerstraße 3a, parterre. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Münde.

Kirche in Gruna. Abends 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst: Diak. Liebster.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Past. Walther. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diakonus Biebig. Abds. 6 Uhr Beichte und Kommunion: Derselbe.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diakonus Magirius. Vorm. 9 Uhr: Past. Planitz. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Diak. Magirius. Abds. 6 Uhr: Derselbe.

Kirche zu Leuben. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Otto. Vorm. 9 Uhr: Past. Hünerbörfel. — Wochenamt: Past. Hünerbörfel.

Kirche zu Leubnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Dr. Apelstedt. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diak. Steinbach. — Einfache Kirchentaufen und Trauungen: Diak. Steinbach. — Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardi. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Thonig. Nachm. ½5 Uhr Betstunde: Derselbe.

Kirche zu Plauen b. Dr.

Kirche zu Mockritz. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst.

Kirche in Kaditz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Past. Henrici. Vorm. 9 Uhr Predigt: Diak. Garlett. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen: Pastor Henrici. — Mittwoch am 31. Jan. Abends 7 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Trachau: Pastor Henrici. ½8 Uhr [illegible] in der Schule zu Mickten: Diak. Garlett.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Uhler.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Sonnabend Abds. 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Lecture at 3.30 p. m. Evensong and sermon at 6.30 p. m. — Thursday, Evensong at 4.30 p. m. — Friday Celebration at 8 a. m. Matins at 11 a. m. Evensong at 4.30 p. m. Matins daily at 9 a. m. except Friday. Evensong on Saturday at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstrasse 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Bible Class for Ladies held in the Church every Wednesday afternoon at 3 o'clock during the Winter months. — Revd. J. Davidson, Clergyman.

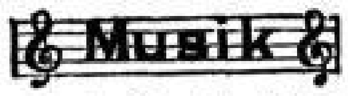
American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m. on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. Taliaferro F. Caskey, Rector.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Albrechtstr. 41. Vorm. 9 Uhr: Past. Hanewinckel. — Donnerstag Abd. 6 Uhr Katechismusgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartnergasse 8. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abendbrodt; Abends ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Zeburgerstr. 21, II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Nachm. 5 Uhr Abendbrodt; Abends 6 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Bundkapelle, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr: Kand. Roth. Nachm. ½5 Uhr: Prediger Herbarth. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde: Kand. Roth.



Musikalien für **Piano, Gesang, Zither** und **Orchester,** sow. **Notenpapier** und **Saiten** bester Qualität in den Musikalienhandlungen v. **J. G. Seeling,** Altstadt **Frauenstraße** und Neustadt **Ritterstraße.**

Bitte Cataloge zu verlangen.

Kalbfleisch,

frische, starke Waare,
à Pfd. 50 Pf.

zart. Schweinefleisch

à Pfd. von 55 Pf. an,

hochfeines Pökelfleisch

à Pfd. 70 Pf.

verkauft

Ernst Wahl,

15 Markthalle Fleischhalle **15.**

Prima Kalbfleisch,

Stoß und Niere 50 Pf., Landschweinefleisch 65, Pökel 70, Speck und Rauchfl. 75, bei 5 Pfund 70, Rindfl. v. 50 an, Schöpsfl. v. 50 an, Talg 50, Blut- und Leberwurst 55, bei 5 Pfund 50, Wurstfett 50, empf. **Freund,** Mathildenstr. 46, Ecke Pillnitzerstr.

Salzgasse 5.

Schweinefleisch,
Pökelfleisch,
Spick-Speck,
Schinken
zu billigsten Preisen.

Fleischpreise:

Kalbfleisch, Stoß und Niere, à Pfd. **50** Pf., **Hammelfleisch,** auch Keule, à Pfd. **50** Pf., **Rindfleisch,** à Pfd. von **50** Pf. an, **Blutwurst,** frisch u. geräuchert, à Pfd. **50** Pf., frischer **Speck u. Schmeer,** à Pfund **60** Pf., bei 5 Pfd. nur **55** Pf.

23 Scheffelstraße 23.

Friedrichst. Fleischhalle:

Schöpsenfleisch Pfd. 45 Pf.
Kalbfleisch Pfd. 50 Pf.
(auch Stoß und Niere).

2 Bahnhofstraße 2.

Fleischpreise!

Schweinefleisch	Pfd.	55—70 Pf.
geräuch. Speck	„	65 „
Pökelfleisch	„	70 „
Kalbfleisch	„	50 „
Stoß u. Niere	„	50 „
Speck	„	60 „
Schinken prima,	„	80—90 „

8 Wettinerstrasse 8,
zunächst dem Postplatz.

Stollensteuer

à Woche 25 Pfge. wird angenommen und für Lieferung guter u. großer Stollen garantirt.

H. Fehre,

Ferdinandstraße 1.

Stollensteuer

wird angenommen u. liefert die **anerkannt besten Stollen**

H. Deschner,

Landhausstraße 1.

Stollensteuer

pro Woche 25 Pfg. wird angenommen **Breitestraße 8.**

B. Franke's Nachf.

Stollensteuer.

Empfehle den geehrten Hausfrauen meine Stollensteuer einer geneigten Beachtung unter Zusicherung streng reell. Bedienung.

Richard Roscher,

Bäckermeister,

Maternistraße 5, am Sternplatz.

Damenkleider

werden gut und sauber gefertigt Neustädter Markt 9, 3. Et. l.

Blechmassenartikel

sucht eine maschinell gut einger. Blechwaaren-Fabrik geg. mäßige Preise anzufertigen. Gefl. Off. erbeten unter **J. Z. 834** a. d. „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Litterat R. Schneider.
Breitestraße 14, 2. Et.,

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe rc.

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu nehmen im

Spitzen-Klöppeln.

Briefe mit Preisangabe unter **H. Z. 242** Exped. d. Bl.

Fleischer's Expedition:

Käufe, Testamente, Hypothekenbriefe, Rekurse, Verträge, Gesuche, Briefe,
Rath in Rechtssachen, Auskünfte aller Art.
Gedichte, Tafellieder, Toaste, Prologe, Festreden.

Wilsdrufferstr. 28, II.

Praxis seit 1861!

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in **3 Stunden** unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer. **Mathildenstr. 46.**

Rackow,

Altmarkt 15

Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen rc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz

w. in **2—4 Wochen gründl.** erlernt Lehr-Institut **Pillnitzerstraße 48, I.** Auswärt. **Pension. Prospekte gratis.**

Christlich-reelles Institut.

Maßn., **Schnittzeichnen, Zuschneiden** in 6—8 Tagen **gründl., voller** Kursus 10 Mk., **erakt praktisch Schneidern** in wenig Wochen **nur** bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 20.**

Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen nur **Seilergasse Nr. 14,** Werkstatt im Hause.

Zum Deutschen Haus Grossenhain.

Empfehle hiermit den geehrten reisenden Publikum meinen inmitten der Stadt gelegenen, altrenommirten Gasthof einer geneigten Beachtung. — **Gute und preiswerthe Betten von 75 Pfg. an. ff. Biere und Weine. Vorzügl. Küche.**

Hochachtungsvoll

Fedor Haubold.

NB. Hausdiener am Bahnhof.

Gebr. Lahl's Weinstuben

Coswig, am Bahnhof.

Eldorado-Säle.

Freitag d. 2. Februar a. c.
Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Schönheitsconcurrenz à la Spaa.

Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr, die schönste Maske einen echt goldenen Ring als Prämie.

Preisvertheilung nach menschlichem Ermessen streng reell.

Gustav Fritzsche.

Pa. Holländer

Austern

in und außer dem Hause

à Dtzd. 2.50.

Weinstube Taberna,

5 Moritzstraße 5.

Wadenklee's Restaurant,

Schloßstr. 30, Ecke Sporerg.
Heute sowie jeden Sonnabend
Schweinsknöchel und Pichelsteiner Fleisch
empfiehlt **Wadenklee.**

Woldemar Horn's echt Bayr. Bierstuben,
Gr. Kirchgasse Nr. 1.
Heute von 6 Uhr an:
Schweinsknöchel mit Klößen.

Aster's Restaurant,

Dresden-N.
Mit heute gelangt das beliebte
Felsenkeller-Bockbier
auf einige Tage zum Ausschank, dazu **Rettig gratis.**
Sämmtliche Biere werden — außer dem Pilsner — nur in 0,5 Gläsern verabreicht.
Vorzügl. Mittagstisch (Rabattmarken).
Jeden Sonnabend: Schinken in Brotteig u. Kartoffelsalat.
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Louis Büchner.

1. Culmb. Actien-Brauerei, Filiale Dresden, Schützenplatz 3.

Marienstrasse 1820.

Marienstrasse 1820.

Morgen Sonntag Vormittag von 11½ Uhr an:
Grosse Kaiser- und Bismarck-Feier
Hochachtungsvoll **L. Röttger.**

Feldschlösschen

empfiehlt sich mit seinen freundlichen Lokalitäten und seiner allseitig anerkannt guten Bewirthung vorzüglich zur Abhaltung von allerhand
Familien- und Vereinsfestlichkeiten.
Separate Räume, 30 bis 500 Personen fassend.
Pferdebahnverbindung 10 Pf.-Strecke bis Nachts 12 Uhr.
Hochachtend **Otto Scheibe.**

Pariser Garten

gr. Meißnerstraße 13.
Empfehle meine herrl. Winter-Lokale dem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste, indem ich eine feine u. billige Küche führe und echte u. h. Biere, als: **Felsenkeller-Lager, Mönchshof, Kulmbacher** und **Augustiner Münchner** empfehle.
Achtungsvoll **Ewald Fechner.**

Bergkeller.

Maskenball
Mittwoch den 31. Januar.
Billets sind zu haben bei den Herren: **M. Neumayer** (3 Raben), Marienstr. 18; **A. Neumayer,** Pragerstraße 48; **O. Kreiser,** Bismarckpl. 6; **Otto Bischoff,** Bismarckpl. 14, und **O. Körting,** Lindenaustr. 16 (Ecke Bismarckplatz).

Conditorei u. Café Ferd. Sander,

Waisenhausstr. 24
neben dem Victoria-Salon, früher **Marienstrasse 4,** empfiehlt
frische Pfannkuchen, Spritzkuchen, Thee- u. Kaffee-Gebäck, Torten etc.

Restaurant
„Holbeinhof",

Holbeinstr. 111.
Auf **vielseitiges Verlangen meiner werthen Gäste** verzapfe ich von **heute an**
Echt Münchner Pschorrbräu
das **beste** und **pikanteste aller Münchner Biere.**
Hochachtungsvoll **Carl Vetter.**

Achtung!
Während des ganzen Winters zu haben
Spaten-Bock

aus der
Brauerei „zum Spaten"
von
Gabriel Sedlmayr in München.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner
Dresden, Bier-Groß-Handlung, Friedrichstr. 19.
Fernsprechstelle I 176

---

7 Frauenstr. 7
Pa. Astrach. Caviar
Albin Voigt's Weinstuben.
Pa. holl. Austern, 10 St. 2,50 Mk.
Diners, Soupers von 1,50 an.
Reichhaltige Frühstücks-Karte.
Telephon 1084.

Restaurant Herm. Patzig,
Holbeinstrasse 66.
Echt Münchner Spatenbräu.

H. Kley's Gasthaus,

8 große Frohngasse 8.
Heute als Spezialität
Schweinsknochen mit Klößen,
Sauerbraten mit Klößen.
Achtungsvoll **H. Kley.**
NB. Ein separ. Vereinszimmer steht zur Verfügung.

Park Reisewitz

Nächsten Sonntag d. 28. Januar
Ballmusik.

Patzig's Restaurant,

Holbeinstr. 66.
Empfehle einem hochgeehrten Publikum meine neu eingericht. Lokalitäten mit Billard- u. Gesellschaftszimmer. Ausschank nur **echter Biere,** als:
ff. Kulmbacher Reichelbräu,
ff. Münchner Spatenbräu,
ff. Felsenkeller-Lagerbier
in nur 3/10-Ltr.-Gläsern.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Fortbildungs-Verein zu Dresden,
Pfarrgasse 1, a. d. Kreuzkirche.
Heute Abend Zusammenkunft im Lokal. — Anmeldung neuer Mitglieder täglich.
Sonnabend den 3. Februar **Versammlung** — Wahl-Besprechung.

Sonnabend d. 10. Februar
Jahres-Hauptversammlung.
Anträge sind bis **31. Jan.** beim **2. Vorsitzenden** einzureichen.
Morgen Sonntag:
Familien-Abend im Lokal.
Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.
Vortrag des Herrn Dirigent **Stuckart** über Mozart.
Musikalische und deklamatorische Vorträge.
Alle Mitglieder und Angehörigen sind zu demselben eingeladen. Anfang 7 Uhr.

Anmeldungen zu unf. **Fach- u. Fortbildungsschule,** welche vom **Besuch der öffentlichen Schule befreit,** werden für Ostern täglich angenommen. — Fachklassen für **Kaufleute, Schreiber** u. **Handwerker.** — Preis bei **3jähriger** Schulzeit (wöchtl. **4** Std.) jährl. **12 Mk.,** bei **2jähr.** Schulzeit (wöchentl. **6** Stund.) **18 Mk.** in Vierteljahrs-Raten.
D. V. O. Röber, 2 Vors.

Allgemeiner Radfahrer UNION

Mittwoch den 31. Januar
Gala-Saalfest
in den Sälen des „Tivoli", verbunden mit
Konkurrenz-Kunstfahren
um die **Meisterschaften** von **Sachsen** auf dem
Hoch- u. Niederrad.
Duettfahren.
Auftreten des Kunstmeisterfahrers der Welt, Herrn
Gustav Marschner.
Ball.
Anfang ½8 Uhr. Ende 4 Uhr.
Eintrittskarten à 1,25 M., für Damen 0,75 M. sind zu entnehmen bei unseren Vorstandsmitgliedern, Herren **B. Mros,** Jagdweg 11, **R. Anders,** Grenadierstraße 7, 2. Etage, **M. Buich,** Friedrichstraße 11, **J. Rochrig,** Waisenhausstr. 5, **H. Anton, Pieschen,** Leipzigerstraße 36, sowie bei unsern Mitgliedern, Herren **E. Leipolt,** Fahrradgeschäft, Bautznerstr. 48, Cigarrenhändler **E. Schneider,** Marienstraße 30 u. **A. Schneider** im **Tivoli.**
☞ Im Saale findet **kein** Billetverkauf statt.

Sonntag den 28. Januar
Langebrück (Post).
Abf. 2 U. 1 Min. Schles. Bahnhof.
Rückfahrt: Klotzsche.
G.

Verein vorm.
T. F. W.

Mittwoch den 31. d. M.
findet unser diesjähriges
Stiftungsfest
im **Eldorado** statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
d. V.

Luscinia.

Morgen Partie nach Curbad Langebrück. Abf. 3 U. 10 Min. v. Schles. Bahnh. bis Klotzsche. m. Rück.-Karte Langebrück. Rege Betheil. erb. Gäste willk.

Männergesangverein
Eichenkranz.

Heute Sonnabend 8 Uhr im Saale des **Musenhauses**
Lieder-Abend

zur Erinnerung an den verstorb. Liedermeister, Tonkünstler Herrn Lehrer
E. E. H. Böhme,
unter gütiger Mitwirkung künstlerischer Kräfte.
Eintrittskarten an der Kasse 75 Pf.; im Vorverkauf à 50 Pf. bei Hrn. **Paul Walter,** Frauenstraße 6, **Hugo Böhme,** Wettinerstr. 34, u. **Arth. Schmidt,** Ziegelstraße 9.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger. Kneists Restaurant, gr. Brüderg.

Bürger-Casino.

Sonntag den 28. Januar:
Geselliges Beisammensein
(Tänzchen)
Helbig's (Weißer Saal).
Anfang 6 Uhr.
D. V.

Wittwerheim.

Sämmtliche Mitglieder werden dringend gebeten, Montag den 29. d., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal zu erscheinen. Beschlußfassung. Ausgabe der Statuten.
Schulze, Vorstand.

LG
Heute 7 Uhr **Todtenfeier** im Pad. B.
½7 Uhr **Probe** im Gewerbehause (Restaur.). Zahlr. Ersch. erb.

Bäcker-Innung

Ausserordentliche
Innungs-Versammlung
Montag den 29. Januar
Nachmittags 4 Uhr
im Stadtwaldschlößchen
1. Etage, Postplatz.
Die Versammlung wird Punkt 5 Uhr eröffnet.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Gewerbeschullehrer **Frank: Ueber Getreide.**
2. Innungsangelegenheiten.

Recht zahlreiche Betheiligung erbittet
Joseph Hauswald,
Obermeister.

Es werden alle
Nieren- und Blasenkranke

auf den Vortrag des altbewährten Vertreters der Naturheilkunde, Herrn **Canitz sen.** (Berlin) am Sonnabend den 27. d. Mts., 8 Uhr, im Saale der **Philharmonie,** Ferdinandstraße, aufmerksam gemacht.
Man wird nicht nur über die Ursachen der Entstehung dieser schmerzhaften Leiden, sondern auch über die Verhütung und Heilung derselben aufgeklärt.
Auch Nichtmitglieder haben Zutritt und sind als Gäste willkommen.
Verein f. Gesundheitspfl. u. arzneilose Heilweise.

Wer im Stande ist anzugeben, wo der **Schlossergehilfe**
Philipp

1886 gewohnt hat, erhält eine angemessene Belohnung. Derselbe stand bei Schlossermeister Pohlen in Arbeit. Adr. unter **J. B. 244** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tr.! Br. f. Schweizerstr. u. **A. 18.**

Abs,

halt' heut' die Ohren steif!

Lina.

Bitte um baldigen Besuch.

Bravo Pierri!

Abs muss die Forderung annehmen!

Könnt' ich Dein vergess., mein Lebens-Licht. Der tiefste Schm. ist dies, daß i. D. L. verloren.

E. F. Rumburg i. Böhmen. Brief liegt i. 20. d. M. u. **T. 542. Friedrich** —.

Die Studirenden und Schüler der Handels-Akademie versammeln sich Sonntag, 28. Jan., Vorm. ¾11 Uhr, im Schulhaus, Schloßstr. 22, um von hier aus den Gang zur letzten Ruhestätte ihres verstorbenen lieben Mitschülers
Walter Albani
anzutreten.

C........
Herzlichsten Glückwunsch Th. G. und K. D. R. ....

C. H. C. Darf ich bitten, Sonnab. 5¼ M.-str. z. sein? Hz. G.

Abs,

zeige heute, wer Du bist!

Nur Frau

Kubliuski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Masken-Anzüge
für Herren und Damen kann man billigst leihen bei Frau **Cl. Seyboth,** Zwingerstr. 16, 2.
Ein Kunde.

Die besten
☞ Filzschuhe,
Stiefeln und Pantoffeln mit u. ohne Ledersohlen für Haus und Straße findet man in größter Auswahl bei **Ernst Schöne, Am See 50,** in der Waldheimer Niederlage. **F.**

Grüne Heringe zum Braten ist ein nahrhaftes u. billiges Gericht, dieselben bekommt man stets frisch bei **Richard Schädlich,** Zahnsgasse 8. **M. S.**

Wer für seine **Knaben**
Stoffreste

zu **Anzügen** gut und billig kaufen will, gehe in das altrenommirte, 1866 gegründete Geschäft von **O. G. Höfer,** Annenstraße 5. **L. D.**

Unsere aus der Fabrik von **C. O. Mehlgarten** gekauften
Harmonikas
können wir bestens empfehlen.
Harmonikaklub „Fortschritt".

Masken-Garderobe
erhält man in größter Auswahl bei **Bertha Streng,** Schloßstraße 24, 2. **C. B.**

Kochgeschirr,
emaill., blech. u. außeisern, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Die besten u. billigsten **Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Filzschuh** u. **Pantoffel,** sowie **Regenschirme. Massen-Auswahl** in der altrenomm. Fabrik v.
H. Buchholz,
28 Annenstr. 28, gegenüber der Röhrhofsgasse. Reparaturen prompt und billigst. **R.**

Fürst Bismarck-
Photographieständer ist d. **willkommenste** Geschenk für jeden Patrioten. Nur allein zu haben bei **G. Rother, Pillnitzerstraße 3. A. R.**

Wer getheilte Gänse,
halbe, viertel, Gänseleber, Gänseklein, Gänsefett billig kaufen will, bemühe sich nur Antonsplatz 13, Marienstraßenseite. **G. R.**

☞ **Wo** ☜
ist der so **billige Hutladen?**
O. Köberling, Freibergerstr. Nr. 13, Ecke d. Maternistr. **G.**

Als bewährtes Hausmittel bei **Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit und Husten** ist
Mayer's Brust-Saft
aus **Breslau** zu empfehlen u. hält Lager **F. Wimmer** in **Potschappel. P. F.**

Schwarze

reinwollene Cachemirs u. Fantasie-Kleiderstoffe zu Confirmandenkleidern kauft man sehr preiswerth in größt r Auswahl bei **Theodor Pfeiffer,** Hauptstraße 1, Rathhaus. **H.**

Auf die Dresdner
Filzschuh-Fabrik,
Freibergerstr. 13, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **J.**

Emaillegeschirr-
Niederlage **Schreibergasse 16,** beste und billigste Bezugsquelle. **E. A.**

Keine Dame

sollte unterlassen, die praktischen **Zeit und Augen schonenden Kreuzstichschablonen** zu kaufen. Dieselben zeichnen die Stiche vor und brauchen einfach nur ausgenäht zu werden. Allein zu haben bei **Hofgraveur Wolf, Seestraße 3,** gegenüber den Herren Günther und Rudolph. **W.**

Frau
Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig an: Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Schwarze
reinwollene Cachemires u. Fantasie-Kleiderstoffe zu Confirmandenkleidern kauft man sehr preiswerth in größter Auswahl bei **Theodor Pfeiffer,** Hauptstraße 1, Rathhaus. **H.**

Tischmesser und Gabeln
sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Weniger als 2 Stunden
genügen, um einige effektvolle Stücke auf der echt italienischen **Ocarina** von **Carlo Rimatei,** Dresden-A., spielen zu lernen. Prospekt (8seitig) gratis u. franko. **S.**

Das Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, Pfarrgasse 9 (an der Kreuzkirche) kann aufs Beste empfohlen werden. **K. D.**

Allen Damen
kann das neue **Corset-**Geschäft von **Leo Stroka, Seestraße 5,** 1. Stock, nicht genug empfohlen werden. Man kauft dort **entsch. gut** und braucht nicht die hohe Ladenmiethe mit zu zahlen. **H.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 27. Jan.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
20. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Oberon, König der Elfen.
Romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von J. Planché.
Musik von C. M. von Weber.
(Mit Recitativen von Franz Wüllner.)
Oberon, König der Elfen — Hr. Hofmüller
Titania, seine Gemahlin — — — —
Puck — Frl. Fröhlich
Droll — Frl. Hummel
Ein Meermädchen — Frl. Bossenberger
Harun al Raschid — Hr. Eichberger
Rezia, seine Tochter — Frau Wittich
Fatime, deren Vertraute — Frl. Reuther
Babekan, persischer Prinz — Hr. Gritzbach
Almansor, Emir von Tunis — Hr. Decarli
Roschana, seine Gemahlin — Frl. Hellwing
Abdallah, Seeräuber — Hr. Kruis
Gartenhüter — Hr. Richter
Kaiser Karl der Große — Hr. Schrauff
Hüon von Bordeaux — Hr. Gritzinger
Scherasmin, sein Knappe — Hr. Jensen
Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt vom Herrn Balletm. Köller, ausgeführt von Fräul. Hoffschüller, Fräul. König, dem Corps de ballet und den Eleven der Ballettschule.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Die Entführung aus dem Serail. Sicilianische Bauernehre.
Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
24. Vorstellung im vierten Abonnement.
Der geheime Agent.
Lustspiel in vier Akten von F. W. Hackländer.
Alfred, regierender Herzog — Hr. Paul
Seine Mutter — Frl. Guinand
Prinzessin Eugenie — Frl. Salis
Graf Steinhausen — Hr. Wiene
Graf Oskar, dessen Neffe — Hr. Dettmer
Der Oberhofmeister — Hr. Jaffé
Ein Geheimrath — Hr. Scheibe
Kammerherr vom Dienst — Hr. Wille
Georg, Kammerdiener — Hr. Leichert
Kammerdien. d. Herzogin — Hr. Neumann
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Sonntag: Valentine.
Montag: Die Journalisten.
(Bellmaus — Herr Claudius, vom Großherzoglichen Theater zu Oldenburg, a. I. G.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
132. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Fräul. Ottilie Collin, erste Operetten-Sängerin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Der Mikado.
Burleske Operette in zwei Akten von W. S. Gilbert.
Musik von Arthur Sullivan.
Der Mikado von Japan — Ernst Petersen
Nanki Poo, sein Sohn — Jerome Lenoir
Koko — Carl Fritsche
Pooh Bah, Staatsbeamter — Rich. Schnibeler
Pish Tush — Jaques Morrach
Yum Yum, Pitti Sing, Peep Bo } Schwestern — * ; Fanny Verdbach ; Emmy Sandler
Katisha, e. ältliche Dame — Julie Kronthal
Ki, Ki, Ki, Fächerträger — Herm. Reinwitsch
Yum Yum *) Frl. Ottilie Collin, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen:
Zum letzten Male:
Tischlein deck' dich, Esel streck' dich, Knüppel aus dem Sack.
Abends: Letztes Gastspiel des Fräul. Ottilie Collin. Zum letzten Male: Der Mikado.
Montag: Benefiz für den artistischen Leiter und Oberregisseur Alexander Rotter: Die Großherzogin von Gerolstein.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater zu Berlin.
Großer Lacherfolg! Täglich:
Der Mustergatte.
Schwank in 3 Akten von Albin Valabregue.

Tivoli.

Sonnabend den 27. Januar zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Gr. patriotisch. Festconcert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr.

NB. Morgen großes Freiconcert. Anfang 5 Uhr.

Hochachtungsvoll **G. Böttcher.**

Nur noch kurze Zeit. Nur noch kurze Zeit.

Brausse-Müller's

Kreuzstr. 11. **Concerthaus.** Kreuzstr. 11.

Heute großes Concert

von der beliebten

Oesterreich.-Ungarischen Damen-Kapelle

„Radetzky"

in ihren National-Costümen.

Direction die Herren Niolis und Hangard.

Anfang Wochentags 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Gr. patriotisches Fest-Concert der österr. Damen-Husaren-Kapelle.

7 Damen und 8 Herren. Dir. **Ad. Peinelt** aus Wien.

Anfang 6 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf. Militär frei.

Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Prunksäle

Lindengarten-Arsenal.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. d. Kaisers

großer patriotischer Festball!

Achtungsvoll **Adolf Fritzsch.**

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Ballhaus-Etablissement.

Zu Kaisers Geburtstag

Große öffentliche Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Ruhland.**

Ballmusik.

Ballhaus, Bautznerstraße.
Stadt Bremen, Leipzigerstraße 42.
Colosseum, Alaunstraße.
Diana-Saal, Jagdweg.
Güldne Aue, Blumenstraße.
Stadt Leipzig, Leipzigerstraße 56.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 7—10, morgen von 4—7 Uhr Tanzverein.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Heute Große Ballmusik mit Tanzverein.

Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll **Th. Rudolph.**

Stadt-Park,

19 grosse Meissnerstr. 19.

Heute zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers

Schneidige Militär-Ballmusik

Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.

Militär Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Julius Spiegler.**

Morgen Sonntag Anfang der Ballmusik 4 Uhr.

Englischer Garten.

Für die Folge wird an **Sonn- und Festtagen** neben sämmtlichen Salons in der ersten Etage auch der neue **Festsaal zu Restaurationszwecken** eingerichtet sein.

Hochachtend **Georg Poeppel,**
Herzogl. Anh. Hofkaiteur.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel „Reichspost"

verbunden mit

großem Restaurant, kleinem Saal, großen und kleinen Gesellschaftszimmern.

Hierdurch beehre ich mich, einem **hochgeehrten reisenden,** sowie **hiesigen Publikum** bekannt zu geben, daß ich nach vollständigem **Umbau** des **Hotels,** sowie sämmtlicher **Restaurations-Lokalitäten,** welche ich alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe, dasselbe mit dem **heutigen Tage** dem **öffentlichen Verkehr** übergebe, mit der Bitte, mich bei meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen und beehren zu wollen. Es soll mein eifrigstes Bestreben und zugleich meine vornehmste Aufgabe sein, mein Hotel nebst großem Restaurant, verbunden mit kleinem parquettirten Saal und Gesellschaftszimmern in solidester Weise zu leiten, um das bei mir verkehrende hochgeehrte Publikum zufrieden zu stellen. Bezüglich **Küche** und **Keller** werde ich Alles aufbieten, um mir mein **altes Renommée** zu wahren, welches ich mir während meiner **25jährigen Thätigkeit** hier am Platze erworben habe.

Hochachtungsvoll

Otto Rob. Renz, Hotel „Reichspost".

Meinhold's Säle.

Montag den 29. Januar

Grosser Bürgerlicher

Masken-Ball.

Hochachtungsvoll **O. Ball.**

Tonhalle.

Dienstag den 30. Januar

Großer öffentlicher

Maskenball

in der allbekannten soliden Weise.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 M. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Billets im Vorverkauf à 50 Pf. im Comptoir der Tonhalle.

TIVOLI.

Masken-Ball

Donnerstag den 1. Februar.

Münchner Hof

Annenstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

Gr. patriotisch. Fest-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **Schöpfer jun.,** 4 Damen, 2 Herren.

„Boulevard".

Kreuzkirche 7 und **Friedrichs-Allee.**

Heute Sonnabend gr. Instrumental-Freiconcert.

NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen,** à Portion 40 Pf. Achtungsvoll **Emma** verw. **Richter.**

Spec. Echt Pichelsdorfer. Spec. Echt Pichelsdorfer.

Strassburger Hof,

An der Frauenkirche 20 (Neumarkt).

Heute 2 Fest-Concerte

zur **Geburtstagfeier Sr. Maj. des Kaisers,** der **italienischen Künstler-Capelle „Napoli".**

Anfang 4 und 7 Uhr. Eintritt frei.

Hugo Lehnhardt.

Restaurant z. gold. Schild,

Webergasse 10.

Heute, sowie jeden Sonnabend **Schweinsknochen mit Klößen.** Gleichzeitig empfehle **warme** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Biere** und **Weine** nur erster Firmen.

Hochachtungsvoll **Max Rossbach.**

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Neu für Dresden.

Heute sowie täglich

Grosses Frei-Concert

von der türkischen Janitscharen-Kapelle

in Gala-Uniform.

Anfang täglich 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23

Täglich großes Instrumental-

Frei-Concert.

Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Riesen-Eisbahn

Plauen, Reisewitzerstraße.

Morgen Sonntag den 28. Januar von 3—7 Uhr

Grosses Concert.

Carola-Seen

im

Königlichen Gr. Garten.

Heute Sonnabend

CONCERT

Anfang 2½ Uhr.

Morgen Sonntag

Vormittags u. Nachmittags Concerte

Carola-Seen und Palais-Teich.

M. & P. Gasse.

Königl. Zwingerteich

Heute

Grosses Concert. Anfang 2 Uhr.

Abends

Gr. Militär-Concert mit Petersburger Nacht.

Anfang 7 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Eisbahn

Hotel „Stadt Coburg".

Tonhalle.

Dienstag den 30. Januar Maskenball.

Wein-Restaurant

zum

„Neuen Palais de Saxe",

9 Neumarkt 9

(parterre).

Täglich **Pa. holländ. Austern** (4—5jährig), 10 Stück M. 2.50.

Speisen à la carte.

Diners à part von M. 1,50 an.

Soupers von M. 2,— an.

Sämmtliche **Weine** von **G. T. Pflüg jr.** hier.

Salons und **Kojen** für Familien und Gesellschaften.

Electr. Beleuchtung u. **Ventilation,** Centralheizung.

Telef. Amt III. Nr. 3903. Hochachtungsvollst **A. Müller,** früher Rüdesheimer u. Rebstock-Berlin.

Specialität:

Vernickelte

Zink-, Stahl- u. Zinnstahl-Bleche

Gebrüder Gienanth, Hochstein,

Post Winnweiler, Pfalz.

Vertreter gesucht.

Handelslehranstalt zu Riesa.

Der **neue Lehrcursus** beginnt den **2. April 1894.** Die Unterzeichneten sind gern bereit, Anmeldungen entgegenzunehmen, gute Lehrlingsstellen nachzuweisen und überhaupt jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Der Vorstand der Handelslehranstalt.

O. Heyn, Vorsitzender. **H. Nöthlich,** Director.

Concert- u. Gesellschaftshaus

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend d. 27. Januar

Gr. Concert

von dem verstärkten Freiherrl. von Burgk'schen Bergmusikchor.

Direction: **H. Krieg.**

Anfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Programm 5 Pf.

Morgen Sonntag den 28. Januar
von Nachm. 5 bis 9 Uhr

Grosses patriot. Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Die Direction.

Gewerbehaus.

Heute **kein** Concert.

A. Trenkler,
Königl. Musikdirector.

Lincke'sches Bad.

Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers

Grosses patriotisch. Fest-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Nach dem Concert **Großer Cavalier-Ball.**

Militär frei.

Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2. Telephon 1. Telegr.-Adr.

Victoria Salon

Heute grosse

Fest-Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Künstler und Specialitäten in ihren Glanznummern.

Zum Schluß: **Grosser**

Endgiltig. Revanche-Ringkampf Pierri-Abs

um den Titel: „Meisterschaft der Welt".

Zeitdauer: 25 Minuten.

Es werden 3 Gänge in dieser Zeitdauer gemacht. Wer zweimal wegt, der führt den Titel der

„Weltmeisterschaft".

Außerdem setze ich eine Ehren-Prämie von **500 Mk.** für den Sieger aus.

Mit diesem Match schließt der Ringkampf-Cyclus ab.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Der großen Kosten wegen folgende

Eintrittspreise:

Proscenium-Loge: 5 Mk.; **I. Rang-Loge:** 4 Mk.; **I. Parquet:** 3 Mk.; **II. Parquet:** 2 Mk.; **II. Rang-Loge:** 2 Mk.; **Galerie:** 1 Mk.

Der Billet-Vorverkauf befindet sich im **M. Albert'schen Cigarrengeschäft** hier im Hause.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Großes Zigeuner-Concert.

Deutsche

Reichskrone

Königsbrückerstrasse—Bischofsweg.

Größtes u. schönstes Variété-Theater der Residenz.

Neu! **Mr. Charles François und Mdlle. Margueritha,** Equilibristische Production auf Drahtseil mit dressirten Kakadus u. Reise-Tauben. **Mr. Cl. Remons,** musikal. **Clown:** ferner Auftreten von **Frl. Ella Laroche,** Concert- und Walzersängerin. **Frl. Selly Sellina,** Restaurant-Soubrette. **Henry Liebe,** Verkehrt-Schnellzeichner und Landschaftsmaler. **Delany-Trio,** Bravour-Turner am dreifachen Reck mit ihren Doppel-Saltomortales. **The 3 Brothers Stelling,** Eine-Barterre-Acrobaten.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Otto Körner.

Sonntags 2 Vorstellungen, 4 Uhr u. 7½ Uhr.

Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

Heute
zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers

Großes Militär-Concert (Schützen).

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 11 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Eugen Tschirch.**

Concerthaus Philharmonie.

Sonntag den 28. Januar Abends 8 Uhr

Gr. populäres Concert

von der Kapelle der K. S. Pioniere.

Direction: Herr Kgl. Musikdirigent A. Schubert.

Eintritt 30 Pf. **Einlaß 7 Uhr.**

Abonnements- und Vereinsbillets haben Giltigkeit.

C. Thamm.

Costüm-Fest

des Akademischen Gesang-Vereins.

„Der Meistertrunk zu Rothenburg anno 1631"

am Freitag den 2. Februar im **Concertsaal** des **Zoolog. Gartens.**

Alles Nähere beim Vorstand im Café Central von 5—8 Uhr, bei Zimmer. Eingang Schloßstraße 6.

Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstrasse.

Sonnabend, den 27. Januar

zur allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. M. des Kaisers

2 grosse Gala-Vorstellungen,

mit ausnahmsweise ausgesuchtem Programm.

Nachmittags 3½ Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr die große Ausstattungspantomime:

Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.

Zu beiden Vorstellungen:

Das boxende Känguruh.

Monstre-Tableau von 50 Hengsten.

Abends 7½ Uhr:

Großer Gala-Festzug des gesammten Künstlerpersonals.

König Ludwig XIV. von Frankreich und seine Abenteuer,

große Ausstattungs-Pantomime mit **brillantem**

Luft- und Wasser-Feuerwerk.

Sr. **Gaberel** als Schulreiter. **Flache Postfahrschule. La Folie,** das beste Springpferd. **Jockey-steeple-chase.**

Sonntag den 28. Januar:

2 große brillante Vorstellungen.

Nachmittags 3½ und Abends 7½ Uhr.

Nachmittags 3½ Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz"

Nur noch kurze Zeit! **(I. Ranges).** Nur noch kurze Zeit!

Täglich

Grosses Instrumental- u. Gesangs-Concert

der großartigen **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft J. Stiegler** aus dem Zillerthale, 5 Damen und 4 Herren, und des aus vorzüglich geschulten Musikern bestehenden **Elite-Orchesters „Serenata".**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs 2 Concerte, Anfang Nachm. 4 und Abends 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Apel's Marionetten-Theater,

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Heute: **Der lustige Lumpensammler.**

Neumann's Concert-Haus,

Telephon 377. **8 Schössergasse 8.** Telephon 377.

Heute

zur Feier des Geburtstages

Sr. Maj. d. Kaisers Wilhelm II.

Gr. patriot. Fest-Concert

der Wiener Damen-Kapelle **Bärtl,**

8 Damen, 3 Herren. Großartige Kostüme.

Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

NB. **Heute selbstgepökelte Schweinsknöchel mit Klößen und Kraut.**

Brauerei- Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr Abends

Gr. musikal. Unterhaltung.

Eintritt frei.

Ergebenst **Heinrich John.**

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Ergebenst **Wilh. Baumann.**

Montag den 29. Januar 1894,
Abends 6 Uhr

II. Gr. G.—B.—L.

Abends 8 Uhr

F.—T.—L. I. I. Gr.

der vereinigten Altst. L.,
zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

z. d. drei Schw. u. Aktr. z. gr. K.

Evangelischer Bund

Zweigverein Dresden.

Jahres-Feier 1894.

A. Am Sonntag Sexages. den 28. d. M. Abends 6 Uhr in der **Martin-Luther-Kirche:**

Festgottesdienst.

Predigt: Herr Archidiakonus Lic. Dr. **Schmidt.**

B. Mittwoch den 31. d. M. Abends 8 Uhr im **weißen Saale der „Drei Raben":**

Vortrag

des Herrn Schuldirektor **Kunath: „Dr. Martin Luther, das Vorbild eines christlich-deutschen Hausvaters".**

Hierauf:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) **Jahresbericht.** 2) **Kassenbericht.** 3) **Wahl des Vorstandes.**

Wir laden alle Freunde unserer Bestrebungen, Herren und Damen, herzlich ein, an unserer Jahres-Feier theilzunehmen.

Der Vorstand.
Stiftsprediger **Koall.**

Hollack's Restaurant.

Panorama Königsbrückerstraße 10.

Unentgeltliche Besichtigung: Constantinopel, Der Bosporus und Das Goldene Horn, außerdem: Fürst Bismarck's Besuch in Dresden 1892, Fürst Bismarck's Besuch in München, Auffahrt auf dem Martenplatz und Ankunft am Rathhaus.

Heinrich Grell

Dresden

Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse

Weinhandlung

und

Weinrestaurant

mit

feinster warmer Küche.

Welt-Restaurant „Société".

Neu! **Täglich** **Neu!**

zwei grosse Concerte

der echten, vom Königl. Conservatorium geprüften und unübertrefflichen **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Ringler** und **Malekl**
und des **Universal-Instrumentalisten Constantin Schultze,** gen. das lebende Orchestrion, oder: Der Mann mit den 6 Händen.

Nachmittags 4 Uhr. **Abends 8 Uhr.**

Grosses Wurstbuffet à la Niquet.

Alle Sorten **warme Würste** stets frisch. Tagesspezialitäten.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Frhr. v. Tucher'sches Bier,

uchersches

großartiger Stoff, mit der höchsten Auszeichnung in **Chicago** prämiirt, liefere selbiges in Flaschen franco ins Haus.

Großer Mittagstisch

nach Auswahl, bill. Preis beim Abonnement.

Vereinslocal, bis **50** Personen fassend, ist noch für das Winterhalbjahr zu vergeben.

Hotel Lingke, Ecke Altmarkt.

Eisbahn

Ecke Werder- und Reichenbachstr.

Heute gr. Concert.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **Kunze & Gordon.**

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Peterstr. 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**
Kostenfreie Erneuerung der ablaufenden Couponsbogen der K. K. Oestr. 4⅕% Silber- u. Papierrente.

Oertliches und Sächsisches.

— **Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Der Vorsitzende liest ein Dankschreiben des zum unbesoldeten Stadtrath gewählten Stadtverordneten Friedrich vor, ebenso ein solches von den Herren Stadtbauräthen Bräter und Klette bezüglich der Aufbesserung ihres Diensteinkommens. Der Rath theilt mit, daß er auf das Gesuch der Herren Schulze und Genossen um Asphaltirung der Haupt- und der Heinrichstraße ablehnend beschlossen habe. Das dortige Pflaster sei noch verhältnißmäßig gut und könne noch mehrere Jahre ausdauern. Eine jetzige Asphaltirung würde sehr kostspielig sein und etwa 128,000 M. erfordern, weil die Gas- und Wasserrohrleitung unterhalb der Erde verlegt werden und die Pferdebahngleise neu hergerichtet werden müßten. St.-V. Grüneberg erklärt, daß die Petenten durch den Rathsbeschluß sehr verstimmt seien, zumal in der Altstadt alle solche Bitten vom Rathe weit schneller Erfüllung fänden als die Bitten der „armen" Neustadt. — Der Bibliothekausschuß des Kollegiums hat sich konstituirt und Dr. Bierey zum Vorstand und St.-V. Götte zum Schriftführer ernannt. — Zu der am 1. Februar d. J. stattfindenden Einweisung und Verpflichtung des Bürgermeisters Beutler und der Stadträthe Fischer und Friedrich werden als Deputation erwählt die Herren Vorsteher Ackermann, Vicevorsteher Damm, Dr. Blochwitz, Dr. Stöckel, Dr. Bierey und Kunz. In den Ausschuß für die öffentliche Gesundheitspflege wird St.-V. Stein gewählt. Für den 3., 16., 43. und 49. Pflegerverein werden ernannt die Herren Schlossermeister August Koch, Tischlermeister Adolf Frank, Bürgerschullehrer Preusker und Privatmann Adolf Wolf. — An Stelle des zum unbesoldeten Stadtrath gewählten St.-V. Friedrich wird in den Finanzausschuß St.-V. Bierling gewählt. — Nach dem Bericht des Finanzausschusses über die Positionen 35—42 des diesjährigen Haushaltplanes, das Schulwesen betr., erklärt man sich mit den dort eingestellten Einnahme- und Ausgabebeträgen einverstanden. Darnach beträgt der Zuschuß für das Schulamt 60,437 M., für die Kreuzschule 61,300 M., für das Alumneum der Kreuzschule 7381 M., für das Wettiner Gymnasium 64,496 M., für die Dreikönigsschule 50,136 M., für die Annenschule 49,448 M., für die Realschule (Johannstadt) 73,068 M., für die Höhere Töchterschule 22,761 M., für die Kinderbesserungsschule 21,892 M., für das allgemeine Volksschulwesen 2,438,704 M., für Pensionen an Lehrer der zum städtischen Volksschulwesen nicht gehörigen Lehranstalten 12,970 M. und für Beiträge an nichtkonfessionelle Schulen und Vereine 28,400 M. Eine lange Zeit nimmt die Beschlußfassung über die Begründung einiger Steuerbotenstellen in Anspruch. Der Rath hatte 7 solcher neuen Stellen beansprucht, der Finanzausschuß der Stadtverordneten schlägt aber die Genehmigung von nur 5 solcher Stellen vor. Diese Reduktion genügte dem St.-V. Hartwig I auch noch nicht, und er beantragte, nur 3 solcher Stellen genehmigen zu wollen. Diesen Antrag zieht er aber später wieder zurück, da er vom Referenten St.-V. Winter I überzeugt wird, daß seine Einwendungen zumeist auf Irrthum beruhten. St.-V. Emmrich verwendet sich wie schon früher dafür, daß man die Steuerboten mit Vollmacht versehe, Steuerbeträge, für welche sie die betreffenden Steuerzettel in die bezüglichen Familien zu bringen haben, auch selbst vereinnahmen und quittiren zu dürfen; es würden sich da Hunderte von Auspfändungen verüberflüssigen, weil erfahrungsgemäß viele Leute den kleinen Steuerbetrag sofort zahlen würden, wenn der Steuerbote ihn anzunehmen und zu quittiren berechtigt sei. Da dies nicht der Fall ist, wird die Bezahlung überhaupt vergessen oder verschleppt. Das Collegium genehmigt, dem Ausschußantrag gemäß, nur fünf neue Stellen. — Ueber die Herstellung des Gartens für das neue Bürgerhospital nach Maßgabe einer vorliegenden Planung berichtet für den Finanzausschuß St.-V. Heinze in sehr ausführlicher und sorgsamer Weise. Der Aufwand für die Gartenanlage wird mit über 7000 M. aus dem Vermögen des Bürgerhospitals bewilligt. Bei dieser Gelegenheit stellt, wie der Referent schon vorher warm befürwortet hatte, St.-V. Emmrich den Antrag, der gegen 1 Stimme zum Beschluß erhoben wurde, daß man die Bezeichnung „Bürgerhospital" in „Bürgerheim" umwandeln solle. Vicevorsteher Hofrath Osterloh trat dem bei, weil das Wort „Hospital" in der Allgemeinheit immer mit „Krankenhaus" verwechselt werde und weil das Wort „Heim" eben ein gutes deutsches Wort sei. Vicevorsteher Hofrath Damm macht darauf aufmerksam, daß die Aenderung bedenklich werden könne, da bisher alle die zahlreichen Schenkungen, die gemacht worden sind, eben ausdrücklich dem „Bürgerhospital" zugewandt worden seien, wogegen Stadtrath Hendel darauf hinweist, daß das keine Schwierigkeit machen werde, denn die Stiftung könne ja immer die Bezeichnung „Bürgerhospital" weiterführen, während man das neue Gebäude unberührt davon mit „Bürgerheim" bezeichnen könne. — Die schon mehrfach erwähnte Angelegenheit wegen des Ankaufs des Lüdicke'schen Grundstücks und wegen der mit Herrn Baumeister Wendler (Lüdickes Wintergarten) gepflogenen Unterhandlungen sind seit dem 14. November nicht weiter gerückt und der Verwaltungsausschuß stand heute auf dem Punkte, dem Kollegium zu empfehlen, die Sache vor der Hand fallen zu lassen. Vicevorsteher Hofrath Damm stellt jedoch den Antrag, den Rath zu ersuchen, mit Herrn Baumeister Wendler nochmals die Verhandlungen aufzunehmen, welcher Antrag schließlich mit 28 gegen 25 Stimmen angenommen wird. Vicevorsteher Damm kommt umsomehr zu dem Antrag, als ihm Wendler dieser Tage entgegenkommender bezüglich seiner Forderungen begegnet sei als bisher. St.-V. Dr. Bierey erklärt sein Einverständniß mit dem Antrage Damms, denn er habe schon befürchtet, daß über diese sehr komplizirte, aber für die Stadt sehr wichtige Sache werde geschrieben werden müssen: „So viel Mühe um ein Leichentuch". Es lasse sich hoffen, daß nunmehr die Sache in allseitig erfreulicher Weise in Ordnung gebracht werden könne, ohne daß die Stadt dabei zu Schaden komme. Auch Stadtrath Leupold freut sich des Damm'schen Antrags und hofft das Beste von den fortzusetzenden Verhandlungen. St.-V. Hartwig I ergeht sich in längerer Darlegung der Geschichte dieses projektirten Kaufes, hauptsächlich um darzuthun, daß dem Baumeister Wendler hinlänglich von der Stadt entgegengekommen worden sei und daß weitere Verhandlungen mit diesem Herrn völlig aussichtslos seien. Auch der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Dr. Blochwitz, verhofft sich nicht viel von dem angenommenen Dammschen Antrage, während St.-V. Dr. Lehmann der entschiedenen Hoffnung ist, daß der Dammsche Antrag die Basis bilden werde, auf der man zum Ziele gelangen könne. Hierüber stellt noch St.-V. Hartwig I den Antrag, den Rath zu ersuchen, sich von den Besitzern des Lüdicke'schen Grundstückes eine Kaufofferte machen zu lassen. Das zu dieser Angelegenheit vom Bezirksverein der Johannstadt am 7. December eingebrachte Schreiben, in welchem der Verein bittet, die Bildung des Platzes an der Gabelung der Blumen- und Pfotenhauerstraße für ein dringendes Ortsbedürfniß erklären zu wollen, wird an den Rath zur Kenntnißnahme abgegeben. — Das Kollegium nimmt davon Kenntniß, daß zu den Kosten der Fußwegherstellung in der gr. Frohngasse seitens der Stadt ein Beitrag von 350 M. zu leisten ist, und ertheilt der Rathsvorlage gemäß Zustimmung dazu, diesen Betrag aus dem Bezirksvermögen zu decken. — Dem Vereine gegen Armennoth und Bettelei soll der auf die zweite Hälfte des Jahres 1893 entfallende städtische Unterstützungsbetrag von 1500 M. ausgezahlt werden.

— So lange nun schon die Frage wegen eines **Dresdner Elektricitätswerkes** die Bürgerschaft beschäftigt und so mancher Mißmuth über die endlose Verzögerung laut geworden ist, so hat man sich doch inzwischen auch im Rathskollegium bereits über die endgiltige Entschließung verständigt. Wie wir jetzt über die Stimmung im Rathe hören, ist derselbe gewillt, ein solches Werk zu schaffen, aber es auch in eigene Regie zu nehmen. Es soll eine Centrale mit Wechselstromkabeln errichtet und neben der Gasanstalt in Reick installirt werden, während mitten in der Stadt ein Transformator aufgestellt wird, durch welchen der Wechselstrom wieder in Gleichstrom umgesetzt wird, um so die Elektricität zu Glühlicht und auch zum Betriebe von Kraftmaschinen gleichmäßig verwenden zu können. Man ist zu der Anschauung gekommen, daß die andererseits vorgeschlagenen Blockstationen sich für unsere Stadt nicht eignen, theils wegen der kleinen Häuserquartiere, theils anderer Bedenken, Dampfanlagen 2c., wegen.

— Soviel wir hören, hat man sich im Rathe dahin schlüssig gemacht, daß man auch in Zukunft die **elektrischen Straßenbahnen** nicht in das Centrum der Stadt fahren lassen will. Die Grenzen, bis zu denen sie vordringen dürfen, würden östlich der Pirnaische Platz, westlich der Postplatz sein, für alle die Linien, welche vielleicht später concessionirt werden und die dann von Süden und Norden kommend die festgestellte Peripherie der Ringstraße nicht überschreiten dürfen. Selbstverständlich wird elektrischer Straßenbahnbetrieb auf der Ringstraße und über die vierte Brücke stattfinden, doch soll ganz wie in anderen großen Städten das Centrum der Stadt vom elektrischen Straßenbahnbetriebe freigehalten werden.

— Der **Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden** hält nächsten Dienstag in den durch Anbau eines weiteren Saales bedeutend vergrößerten und verschönerten Lokalitäten des Eldorado, Steinstraße 15, für seine Mitglieder und deren erwachsene Angehörige einen Unterhaltungsabend ab. Das reichhaltige, abwechselnde Programm bietet musikalische, Gesangs- und humoristische Vorträge unter Mitwirkung bewährter Kräfte.

— Nachdem die Brückenträger über die Uhland-, **Franklin-** und **Reißigerstraße** für ein Rothgleis der Bodenbacher Eisenbahnlinie fertiggestellt, auch der Damm vom Bahnhofstheile östlich der Pragerstraßen-Ueberführung angeschüttet und das neue Gleis selbst bis nach Strehlen verlegt worden ist, hat bereits in den letzten Tagen die Befahrung desselben mit Bauzügen stattgefunden. Das neue Gleis selbst wird für den Verkehr von Dresden nach Bodenbach in diesem Frühjahre in Betrieb genommen und dann das am Fuße des Dammes gelegene jetzt für diesen Verkehr in Betrieb befindliche Gleis abgebrochen, um Platz für die weitere Dammschüttung zu gewinnen. Die außerordentlich günstige Witterung ist auch hier den Bauarbeiten sehr zu Statten gekommen.

— Infolge der Eindringlichkeit, mit welcher seiner Zeit das Auer'sche Strumpflicht empfohlen wurde, führten die städtischen Kollegien dasselbe nicht bloß bei sich ein, sondern bewilligten auch noch 150 Mk., damit es auch in den Operationssaal des **Stadtkrankenhauses** seinen Einzug halte. Es wurden dafür 6 Auer'sche Strumpfflammen angeschafft und angebracht. Doch ergab sich sehr bald, daß der Operationssaal zwar zu Strümpfen, aber nicht auf den Strumpf gekommen war. Der grünlich fahle Schein erwies sich für die Operationen und Sektionen nicht geeignet. Man hat daher die Auer'schen Flammen wieder entfernt und ist, da man nun doch einmal nicht das allein richtige elektrische Licht haben kann, wieder zu dem einfachen Gaslicht zurückgekehrt.

— Der Männergesangverein **Eichenkranz** giebt heute im Musenhause einen Liederabend zur Erinnerung an den verstorbenen Tonkünstler E. E. H. Böhme.

— Heute findet die **Eröffnung** eines Restaurants statt, das voraussichtlich sehr bald das Ziel zahlreicher atzungs-, erholungs- und unterhaltungsbedürftiger Dresdner werden dürfte und zwar aus dem einfachen Grunde, weil dem Besitzer des neuen komfortablen Lokals der Ruf eines tüchtigen Wirthes bereits zur Seite steht. Es handelt sich um das **Hotel Reichspost** auf der Zwingerstraße, das von Herrn Rob. Renz, dem langjährigen Inhaber des Restaurants Renz an der Marienstraße, käuflich erworben und innerhalb eines halben Jahres durch umfangreiche Umbauten zu einem der Neuzeit entsprechenden Etablissement umgewandelt worden ist. Das Wirrial von Winkeln, Nischen, schmalen Gängen und Treppen, ungleichen Fenstern und Thüren 2c., ein Charakteristikum uralter Gebäude, ist verschwunden, sodaß man füglich von einem Neubau reden könnte, der unter den schwierigsten Verhältnissen von Herrn Baumeister Rothenbücher geschaffen wurde. Das Hotel in seiner jetzigen Gestalt verfügt über 33 freundliche gut möblirte, ja zum Theil elegant eingerichtete Fremdenzimmer, für deren Benutzung billige Preise eingeführt sind, die im Parterre befindlichen Restaurationsräume machen einen überaus anheimelnden Eindruck und lassen, was Komfort und feinen Geschmack anlangt, Nichts zu wünschen übrig. Die elegante Ausstattung verdankt bezüglich der Tischlerarbeiten ihr Entstehen der renommirten Firma Udluft und Hartmann, die Tapezirerarbeiten wurden von Herrn Tapezirer Richard Weiß, die Schlosserarbeiten incl. Installation der von der Firma Soenderop gelieferten Beleuchtungskörper (Auer'sches Gasglühlicht) von Herrn Schlossermeister Koch, das Parkett von Herrn Parketteur Lauer Nachf., die Glasarbeiten von Herrn Glasermeister Protze, die Malereien von Herrn Dekorationsmaler Rosenbaum, die Stuckarbeiten von Herrn Stukkateur Schäfer und die Luftheizungsanlage von der Firma Liebold ausgeführt, während mit der Herstellung einiger schöner Glasmalereien Herr Glasmaler B. Urban betraut war. Wie Küche und Keller des Herrn Renz schon in der Marienstraße viele Jahre hindurch die vollste Anerkennung seiner zahlreichen Gäste fand, und namentlich sein vortrefflicher äußerst preiswerther Mittagstisch sich eines außerordentlichen Zuspruches erfreute, so dürfte Herrn Renz auch in seinem neuen Wirkungskreise die Gunst des Publikums beschieden sein, um so mehr, als er seinem Sohne, Herrn Otto Renz, welcher bisher als Küchenchef dem Kurhaus in Bad Elster vorstand, die Leitung der Küche übertragen hat und die so beliebten Biere, Felsenkeller-Lager und Löwenbräu zum Ausschank bringt.

— Der hiesige nationalliberale Deutsche **Reichsverein** veranstaltet heute Abend 8 Uhr im oberen Saale des Hotel de France, Wilsdrufferstraße, eine zwanglose Vereinigung zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms.

— Der Vertreter des 14. deutschen Turnkreises, Herr Direktor Bier in Dresden, theilt in der „Deutschen Turnzeitung" mit, daß er im Anschluß an das in den Tagen vom 22. bis 24. Juli d. J. in Breslau stattfindende 8. deutsche Turnfest eine Alpenturnfahrt (die neunte) vorbereitet. Die früheren **Alpenturnfahrten** der sächsischen Turnerschaft haben einen so günstigen Verlauf genommen, daß sicher auch die diesjährige derartige Unternehmung lebhaften Anklang finden wird.

— Die „Kuh der armen Leute", als welche die **Hausziege** häufig bezeichnet wird, befindet sich nach den Ergebnissen der letzten Viehzählungen in Sachsen fortwährend in der Zunahme begriffen, und gerade im Vogtlande mit seinem verhältnißmäßig bergigen Charakter und seinen vorwiegend kleinen bäuerlichen Wirthschaften läßt man sich neuerdings die Zucht der Ziegen besonders angelegen sein. In den drei amtshauptmannschaftlichen Bezirken des Vogtlandes (Plauen, Oelsnitz und Auerbach) betrugen bei der jüngsten Viehzählung die Ziegen 4973, 4091 bezw. 3191, zusammen 12,255 Stück; im ganzen Lande wurden 128,482 Ziegen gezählt. Zehn Jahre früher (1883) gab es nur 116,547 Ziegen im ganzen Lande, und vor 50 Jahren zählte man deren gar nur 48,395. In demselben Maße in dem die Ziegenzucht in Sachsen neuerdings stärker betrieben wird, geht die Schafzucht zurück. Im Jahre 1837 ergab die Viehzählung das Vorhandensein von 685,491 Schafen, bei der letzten Zählung waren nur noch 104,882 Stück vorhanden. Während im Vogtlande der Bedarf an Schöpsenfleisch in der Hauptsache durch Einfuhr bayrischer Schafe gedeckt wird, schlachtet man bei uns in den Monaten Februar bis April in großer Menge die jungen Ziegen, welche theils in den Gastwirthschaften zu Braten angerichtet, theils auch in den Familien verspeist werden. Die Felle der jungen Ziegen werden gut bezahlt und als Handschuhleder vorgerichtet. Obwohl bei besonderer Behandlung der Ziegenmilch diese auch im Vogtlande zur Käsebereitung Verwendung finden könnte, so wird doch die Ziegenmilch meist mit der Kuhmilch vermischt und in den Städten als solche verkauft.

— Vorgestern Abend in der 7. Stunde will ein hier wohnhafter Arbeiter auf der Schönbrunnstraße von einem jungen unbekannten Menschen nach der Zeit gefragt worden sein. Als er seine Taschenuhr gezogen hat, um nachzusehen, soll nun der Unbekannte darnach gegriffen haben, um sie ihm zu entreißen. Dem **Räuber** ist es nicht gelungen, die Uhr wegzureißen, worauf er entflohen ist. Ob der Vorgang sich wirklich so zugetragen hat, steht zur Zeit noch nicht fest.

— Im Apollo-Saal, Görlitzerstraße, versammelt sich gegenwärtig in **Apels Marionetten-Theater**, eine andächtige, vorwiegend jugendliche Zuschauermenge, um an der heiteren Unterhaltung sich zu erfreuen. Mit Staunen sieht man dort die hübschen Marionetten alle möglichen historischen, komischen und auch romantischen Stücke, wie „Der Schmied von Hüttau", „Die Auswanderer" u. s. w. ausführen und von den fein gekleideten Puppen auch allerhand Seiltänzer- und Jongleurkünste und dergleichen zur Darstellung bringen. Besonders lobenswerth ist die deutliche Aussprache, deren man sich in dem kleinen Theater befleißigt.

— Am 23. d. M. wurde in der sogenannten Burgleithe, gehörig zum Rittergut **Coschütz** bei Elsterberg in einem Gebüsch ein Mann, welcher schon vor mehreren Wochen durch Strangulation seinem Leben ein Ende gemacht haben muß, aufgefunden.

— Am 24. ds. Mts. Abends in der 9. Stunde verkündete ein eigenthümliches Rauschen den Elbanwohnern in **Meißen**, daß das Eis in Gang gekommen. Die Eisdecke hatte sich von oberhalb Gauernitz an in Bewegung gesetzt. Nachdem der Eisgang fast zwei Stunden ohne Unterbrechung gewährt, trat eine Stockung ein, da sich das Eis an der Chausseebrücke staute und eine ziemlich lange Zeit stehen blieb. Gegen Morgen hob aber das inzwischen angewachsene Wasser auch diesen Eisschutz wieder aus und führte ihn elbabwärts. Am Vormittag des 25. kam nochmals ein neuer Nachschub, welcher ungefähr eine Stunde lang die hiesige Stromstrecke bedeckte, aber ohne jeden Aufenthalt sich weiterbewegte. Der Wasserstand war um 56 Centimeter gestiegen. In den Nachmittagsstunden machte sich wieder eine größere Steigung bemerkbar, weil das Eis unterhalb der Knorre zum Stehen gekommen ist.

— Eine angenehme Ueberraschung wurde dieser Tage einem Geschäftsreisenden in **Cölln** bei Meißen geboten, welcher gegen Abend einen seiner Kunden in der Privatwohnung aufsuchte. Als er an die in einem ziemlich dunklen Korridor gelegene Eingangsthür kam und nach dem Klingelknopf suchte, wurde plötzlich die Thür aufgerissen, ein weibliches Wesen stürzte heraus, umarmte und küßte ihn mehrere Male herzlich, faßte ihn dann an der Hand und führte ihn in das Wohnzimmer. Kaum war aber der Reisende in den Bereich des Lichtes gelangt, als die junge Frau einen Schrei ausstieß und halb ohnmächtig auf einen Stuhl taumelte. Der Reisende entschuldigte sich natürlich, daß die Schuld nicht auf seiner Seite liege, wurde aber trotzdem gar keines Blickes gewürdigt und empfahl sich daher schleunigst. An der Hausthür traf er aber mit dem gesuchten Geschäftsmann zusammen, welcher eben von einer längeren Reise zurückkehrte, und dieser veranlaßte ihn, nochmals mit in die Wohnung zu gehen. Hier klärte sich nun das fatale Mißverständniß auf, da natürlich die Küsse für den sehnlichst erwarteten Gatten bestimmt waren. Der „herzliche Empfang" soll aber dem noch unbeweibten und als Weiberfeind verrufenen Geschäftsreisenden so nahe gegangen sein, daß er den Entschluß, sich zu verheirathen, ernstlich gefaßt hat. Wenn es nur dabei bleibt!

— Der Geflügelzüchterverein in **Meißen** hat für seine Ausstellung den großen Marmorsaal der Geipelburg auf die Dauer einer Woche gemiethet. Die Ausstellung verspricht eine besonders glänzende zu werden. Der Katalog weist 500 Nummern auf, unter diesen seltene und prächtige Arten.

— In der Nacht zum Donnerstag brach in **Chemnitz** in einem Grundstücke an der Moritzstraße Feuer aus. In einem großen Lagerraume im zweiten Obergeschoß des Seitengebäudes waren die daselbst aufgestapelten Strümpfe, Handschuhe, Trikotunterkleider und andere Waaren in bedeutendem Umfange in Brand gerathen. Der außerordentlichen Rauchentwickelung wegen mußte die Feuerwehr mit Hakenleitern vorgehen und zur Bewältigung des Brandes zwei Schlauchleitungen in Betrieb setzen. Der entstandene Schaden dürfte ziemlich bedeutend sein.

— Am 24. d. M. brannten in **Wernesgrün** Wohnhaus und Nebengebäude des Bäckermeisters Gustav Meschwitz nieder.

— Der **Kreisausschuß der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden** hielt gestern, Freitag, von 11 bis 2 Uhr eine zum Theil geheime, zum Theil öffentliche Sitzung ab und erledigte in derselben 19 Tagesordnungspunkte. Zum Beginn begrüßte der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath v. Bose die Mitglieder in der ersten Sitzung des neuen Jahres und widmete sodann dem Andenken des kürzlich verschiedenen Herrn Kreishauptmann Freiherrn v. Hausen warme Worte. Zu Ehren des Verschiedenen erhoben sich die anwesenden Herren von den Plätzen. In eingelegter längerer geheimer Berathung gelangte das Konzessionsgesuch der Schriftstellerin Silvia Brand hier, zu Errichtung einer Privatkrankenanstalt, zur Verhandlung. Das Referat erstattete Herr Oberregierungsrath Hörnig. Zugezogen war als Sachverständiger Herr Obermedizinalrath Dr. Erdmann. Zahlreiche Petitionen und Gesuche um fernere Gestattung der seitherigen Tanzerlaubniß, mit Bezug auf eine im März 1893 erlassene Ministerialverordnung, wurden, als durch spätere Verordnung hinfällig geworden, beschieden. Auf Konzessionsanbringen, veranlaßt durch Besitzwechsel, wurden beifällig beschieden die Besitzer des Sächsischen Wolf in Deuben, Bürgergarten in Löbtau, Gasthof zum Steiger in Niederpoyritz, abgewiesen dagegen die Besitzer des Goldenen Löwen in Potschappel und Paradiesgarten in Gaernitz. Zu dem Abkommen zwischen dem Staatsfiskus und dem Rathe zu Dresden, wonach der Letzteren bez. die Stadt Dresden Theile der fiskalischen Bauhner- und Kamenzerstraße gegen Entschädigung von 25,000 M. in eigene Unterhaltung übernimmt, wurde diesseitige Genehmigung ertheilt. Ebenso fand die neue, von beiden städtischen Collegien der Stadt Radeberg beschlossene Gemeinde-Anlagen-Ordnung für Radeberg diesseitige Zustimmung. Sitzungsschluß erfolgte um 2 Uhr.

— Der **Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt** hielt gestern von 11 bis 2 Uhr eine öffentliche Sitzung ab und erledigte, unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann, Geh. Reg.-Rath v. Thielau, 12 Tagesordnungspunkte, von denen drei außeröffentlich verhandelt wurden. Unter einer stattlichen Anzahl von Dispensationsgesuchen in Dismembrationsangelegenheiten fanden Befürwortung diejenigen betreffend: Fol. 392 in Kaditz, Fol. 145 und 477 für Radebeul, Fol. 4 für Kleinzschachwitz, Fol. 21 für Langebrück, Fol. 19 für Loschwitz, Fol. 315 für Loschwitz, Fol. 136 für Trachau, Fol. 7 für Mickten. Abgelehnt wegen mangelnder Begründung wurden die Gesuche betreffend Fol. 53 für Naundorf, Fol. 25 für Zschieren und Fol. 12 für Seidnitz. Genehmigung fanden sodann: das eingereichte Regulativ der Gemeinde Pieschen, Befestigung der Fußwege betreffend, die Beschlüsse der Gemeinderäthe zu Eisenberg-Moritzburg betr. Festlegung des Gehaltes des Gemeindevorstandes und Standesbeamten und zu Pieschen betreffend den Ausbau von Trottoirs an der Ring-, Bürger-, Schul-, Ost-, Hafen- und Mohnstraße auf Landesfallturrenten das Statut für eine Dienstbotenkrankenkasse zu Blasewitz, der 1. Nachtrag zum Ortsstatut von Laubegast, die Pensionirung berufsmäßiger Gemeindebeamten betreffend, der 1. Nachtrag zum Regulativ die Erhebung von Armenkassen-Abgaben 2c. in Klotzsche betreffend, der 3. Nachtrag zur Ortsbauordnung von Niederlößnitz, der Beschluß der Gemeinde Kötzschenbroda, betreffend die Errichtung eines neuen Ofens mit 6 Retorten in ihrer Gasanstalt, das Ortsstatut der Gemeinde Trachau, die Ausübung der Trichinenschau betreffend, das Hundesteuer-Regulativ für Niederlößnitz, das Besitzabgaben-Regulativ für Radewitz. Beachtlich wurde befunden eine Beschwerde gegen den Gemeinderath zu Niederlößnitz, wegen verweigerter Abänderung des Anlagenregulativs. Bedingungsweise erhielt die deutsche Lithofeit-Aktiengesellschaft die Genehmigung zu einer Veränderung in ihrem Betriebe in Arnsdorf. Vollzogen wurde die Wahl von zwei Sachverständigen — Herrn Reg.-Rath Kraft, Zimmermeister Heise, eventuell Baumeister Storch und Fuchs — in Expropriationssachen betreffend Eisenbahnanlagen in Dresden-Neustadt, Albertstadt, Johann Meyer-Straße. Genehmigung fand das Gesuch Richter's in Grüna um Erlaubniß einer Schlächthausanlage. Unter den zahlreichen eingegangenen Gesuchen um Erlaubnißertheilung: zur Gastung, zum Herbergen, zum Kaffeeschenken, zum Schank, zum Tanzhalten, zur Abhaltung von Singspiel, zum Spirituosenkleinhandel und zum Flaschenbierverkauf fanden Genehmigung die Gesuche: Bläßner's in Pieschen, der verehel. Wolfleuter in Blasewitz, Arndt's in Klotzsche, Schütze's in Liegau, Paul's in Pillnitz, Röder's in Weißig. Abfällig wurden dagegen beschieden die Gesuchsteller: Pönsch in Bühlau, verehel. Hüttig in Naundorf, Otto in Friedersdorf, Hepper in Pieschen und Kaulig in Berbort. Bei der Sitzung fehlte wegen ernster Krankheit entschuldigt Herr Bürgermeister Rumpelt-Radeberg. Erstmalig nach längerem Augenleiden war anwesend Herr Gemeindevorstand Paulus-Blasewitz.

— **Gewerbegericht.** Die erste Verhandlung fand statt zwischen dem Musikdirektor Hermann Helm und dem Musiker Helmschmidt. Am 7. Nov. vorigen Jahres schloß Helmschmidt mit dem Direktor Helm einen Vertrag bis 7. Mai ds. J. ab und verpflichtete sich gegen einen Monatsgehalt von 25 M. nebst freier Station und Wohnung als Violer und Baritonist zu wirken. In dem Kontrakt ist ausdrücklich betont, daß ein Bruch desselben eine Konventionalstrafe von 100 M., zahlbar nach Wechselrecht nach sich zieht. Der Musiker gerieth in Erregung, als ein Kollege von ihm des Diebstahls beschuldigt wurde, ja, der dahingehende Verdacht sich auch auf ihn gelenkt. Aus diesem Grunde sei ihm der Wohnungsaufenthalt unleidlich geworden und habe er sich nunmehr, ohne Helm davon in Kenntniß zu setzen, eine andere Wohnung gesucht. Mit dieser willkürlichen Veränderung erklärte sich sein Prinzipal nicht einverstanden und ließ nunmehr durch seinen Sohn die Anfrage an ihn richten, ob er wieder den Dienst antreten wolle. Helmschmidt stellte in Aussicht, daß er fortan geschäftlich wieder thätig sein wolle, erklärte aber bestimmt, in die Wohnung nicht wieder zurückzukehren; ebendrein habe ihn der Musikdirektor als „Denunciant" bezeichnet. Diese Bezeichnung geschah eine Woche vor Lösung des Vertrags. Der Bescheid des Gewerbegerichts lautete dahin, daß Beklagter zu der geforderten Konventionalstrafe von 100 M. sowie zur Tragung der Kosten von 3 M. verurtheilt wurde. Das Protokoll führte Herr Gerichtsschreiber Müller. Als Beisitzer waren die Herren Arbeitgeber Lederfabrikant Bierling, Holzbildhauer Winde, Arbeitnehmer Hutmacher Kreuschmar und Schuhmacher Bahrig zugezogen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Freitag, den 2. Februar. Grimma: Conrad Deubner's Grundstücke in Ballendorf bez. Glasten: 1) Hinterlassengut, 10,800 M.; 2) Feld und Hutung, 1180 M.; 3) Wald und Wiese, 19,527 M.; 4) Holz und Wiese, 7819 M. Chemnitz: Christiane Wilhelmine verehel. Höfer's Grundstück (Wohnhaus mit Durchfahrt und Schankwirthschaftsanlage, Kegelschubgebäude, sowie Hofraum und Grasgarten) daselbst (Marienstraße 13), 13,700 M. Chemnitz: Emilie Wilhelmine verehel. Wiebner, jetzt verehel. Lorenz' Grundstück (Vorderwohnhaus mit Durchfahrt und Schankwirthschaftsanlage, Hinterwohngebäude mit Erkeranbau, Waschküche, Schuppen, Stallung, Werkstatt und Hofraum) daselbst (Sonnenstraße 51), 44,050 M. Sonnabend, den 3. Februar. Rochlitz: Ernst Pönicke's Grundstück in Geringswalde, 9000 M. Leipzig: Werkführer Friedrich Eduard Schulze's Hausgrundstück mit Restauration in Leipzig-Schleußig, 72,800 M. Dresden: Bauunternehmer Georg Paul Schlegel's Grundstück (Wohnhaus, Hofraum und Garten) in Dresden-Striesen, 43,500 M. Burgstädt: Gottlieb Heinig's Grundstück (Wohnhaus) in Mühlau, 1950 M. Döbeln: Johannes Alexander Männchen's Grundstücke in Deuben: 1) Wohnhaus mit Seitenwohngebäude, Mangelhaus, Pferdestallgebäude mit Waschküche (einschließlich zweier eiserner Kessel) und Schuppen, 1755 M.; 2) Feldgrundstück, 750 M.; 3) Feldgrundstück, 750 M.

— **Subhastationsaufhebung.** Die auf den 31. Januar ds. J. anberaumte Zwangsversteigerung des dem Bäcker Friedrich Emil Franke gehörigen Grundstücks in Hermsdorf ist aufgehoben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 26. Januar. Auf Bismarck's Ankunft heute in Berlin ließen sämmtliche aus Berlin hier eingegangenen Notirungen feste Tendenz erkennen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Aussöhnung für die Entwickelung der politischen Verhältnisse im Innern und nach Außen von unberechenbarem Vortheile sein wird, obwohl die Spekulation noch keine Neigung dazu hat, das Ereigniß schon jetzt zum Motiv einer Hausseebewegung zu machen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Credit kotirten 218.50. Diskont 180.10—179.90—179.75. **Staatsbahn 129.75.** Lombarden 18.90. Dortmunder 56.10. **Bochumer 121.90. Laurahütte 115.25** bis 115.10. Russische Noten 222—222.25. **Dresdner Bank 136.40—136.75.** Deutsche Bank 157.75. Italiener 75.60. Mexikaner 65.10. **An hiesiger Börse** entwickelte sich auf industriellem Gebiete ziemlich lebhaftes Geschäft bei fester Tendenz. Werdauer + 2. **Deutsche Straßenbahn und Dresdner Baugesellschaft** unv., Zimmermann + 0.50, Zeck unv., Hartmann + 0.75, Schönherr + 0.50, Mey u. Kuhling + 0.50, Zschirnlichen — 0.25, **Hofbrauhaus** + 0.10, Mönchshof unv., Weißbacher — 0.25, **Münzig — 1.50, Thiele 280.** Felsquar unv., Brauerei + 0.50. Meist **Bewegungen hatten Handpapiere** zu Reichsanleihe zu 86.25, 100.80 und 107.50, sächsische Rente zu 86.25, 3% preußische landwirthschaftliche Pfand- und Rentenbriefe 97 und 96.90. **Oesterr. Goldrente** 96.10, ungarische Goldrente 96.10. Banken und österr. Noten unverändert.

Dresden, 26. Januar. 6*

	Geld*		Geld*
4% Staatsanl. u. Schatz.		5 Baur Brauh.	—.
4 Reichs-Anl.		do. und	—.
3 do.		do. 2. Em.	—.
Sächs. Rente		4 Bunzlauer	—.
4% do.		4 Chem. Helbig.	100.00B
3½% do.		do. do.	99.
3% do.		4 Chemnitzer	
4% Landes-Kult.		4 Deutscher Pr.	101.75
4% do.		4 Gemb. Brauerei	90.50
3½% do.		do. 2. Em.	97.00
4% Dresdner Anl.		4 Dresdner B.	101.
4% Leipziger Anl.		4 Dresdner Lagerh.	
4% Chemnitzer		4 Felsenkeller	102.25
4% Plauen.		4 Gebr. Bernhard	100.25
4% Zittauer		4 Hartmann	101.
Leipziger		4 Hofbrauhaus	102.25
		4 Kamenzer	98.50
		4 Leipziger	97.50
		4 Leipziger Kammg.	102.25
		4 Leipziger Lagerh.	100.25
		4 Lindenau	101.
		4 Meißner	98.25
		4 Meißner Brauerei	101.
		4 Pfaffendorfer	101.50
Bank-Actien.		4 Reichsbrauerei	102.25
All. D. C.	144.50	4 Reichsbrauerei	101.
Allg. Bank	—.	4 Reichsbrauerei	100.75
Bank f. Brauind.	—.	4 Reichsbrauerei	100.25
Bank f. Handel	—.	4 Reichsbrauerei	97.50
Bank f. Sachsen	—.	4 Reichsbrauerei	101.75
Bank f. Sachsen	—.	4 Reichsbrauerei	101.
Bank f. Sachsen	—.	4 Reichsbrauerei	100.25
Bank f. Sachsen	—.	4 Reichsbrauerei	97.50

Vermischtes.

* Das diesjährige Stiftungsfest des Berliner Vereins deutscher Studenten gestaltete sich zu einer glänzenden Feier. Die Vereine deutscher Studenten, so äußerte sich der Präses, haben die Aufgabe, den antisemitischen Gedanken zum Gemeingut der akademischen Jugend zu machen — freilich nicht nach Art der Herren Ahlwardt, Böckel, Zimmermann und Genossen — aus der die Volkskreise hervorgehen sollen, die an der Spitze der Nation zu stehen berufen sind. Die deutsche Jugend will nationales Fühlen und Denken pflegen, das edle Gut des Deutschthums auch in unserem verjudeten Berlin gegen die Ueberfluthung durch das Fremde schützen, dem Vaterlande ewige Treue geloben. Geh. Rath Wagner machte auf die Unzufriedenheit und Zerfahrenheit im öffentlichen Leben aufmerksam. Jeder Tag erinnere daran, daß unser Volk zwar Großes vollbringen, aber doch von seinen Fehlern und Lastern nicht lassen kann. Das zeige auch wieder der Streit um Heer und Steuer; wie in der Zeit des schlimmsten Verfalls weise man höhnend jedes Opfer ab, und denke nicht daran, daß Deutschland auch das Schicksal haben könnte, zwischen Frankreich und Rußland getheilt zu werden, die dann die Elbe als Grenze zwischen sich haben würden. Redner gedachte dann des Kaiser Wilhelms I. Moltkes, Roons und kam schließlich auf den Fürsten Bismarck. Es scheint ja, als wolle uns Gott der Herr die unendliche Freude bereiten, den einzigen Helden, der noch lebt, hier in der Stadt, die durch ihn vor Allem mit zur deutschen Reichshauptstadt geworden ist, wiederzusehen. (Stürmischer Beifall.) Neben einem Mann wie Bismarck ist vielleicht nur noch ein Deutscher ebenbürtig zu nennen: der Mönch von Wittenberg! (Lebhafter Beifall.) Lassen wir uns den noch lebenden Vertreter der ins Grab sinkenden Generation, den Preußen, der zum Deutschen geworden ist, den Konservativen der zum deutschen Politiker wurde, der immer die richtigen Mittel wählte, den Mann der That, Otto v. Bismarck, zum Muster dienen. Was die vier Männer geschaffen haben, wollen wir uns nicht wieder nehmen lassen. Wenn die jetzt maßgebende Generation im Parlament und Reich die Bedingungen nicht erfüllen sollte, die eine große Zeit braucht, dann, meine lieben Kommilitonen, zeigen Sie, wenn Sie an die Reihe kommen, daß Sie von Bismarck gelernt haben, dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. (Beifall.) Otto v. Bismarck, der gewaltige deutsche Kanzler lebe hoch! Begeistert klang das dreimalige Hoch aus tausend jugendlichen Kehlen. Das Lied: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall" erscholl. Mit stürmischem Beifall wurde Hofprediger a. D. Stöcker begrüßt. „Ich freue mich (so begann der Redner) immer schon eine ganze Zeit vorher auf Ihren Kommers, wo die Jugend, wo Gesundheit, wo Leben, wo Hoffnung waltet. Hier wird nicht grau in grau gemalt wie im Parlament, sondern grün in grün. Es ist wirklich ein Jammer, wenn man an die Zeit vor 23 Jahren zurückdenkt und sieht den Nebel von heute. Jetzt haben wir Schattenseite, da ist es kalt und wir sind etwas verschnupft, das wird aber nicht lange dauern. Unsere Jugend hat zu viel Wärme, und auch der alte Fürst kommt ja nun, um jeden Schnupfen auszutreiben. (Lebhafter Beifall.) Es heißt, daß ihm patriotische Frauen die Pferde ausspannen und selber durch die Stadt ziehen wollen. Der Fürst ist aber viel zu ritterlich, um das zu gestatten. (Beifall.) Nun, liebe Freunde, wenn der Fürst wiederkommt, dann denken wir an die deutsche Größe, an die große Zeit: Hurrah, du stolzes, schönes Weib, Hurrah Germania!" Schon war Mitternacht vorüber, als der Reichstagsabgeordnete Liebermann v. Sonnenberg das Podium bestieg, begrüßt von freundlichem Willkomm, für den er herzlich dankte. Er freue sich auch immer auf den Kommers, wo er wie in einem Jungbrunnen die Seele rein bade vom Alltagsstaube. Es sei ja jetzt auf der ganzen Linie mobil gemacht, nachdem es fast geschienen hat, daß die Bewegung an der Zwingburg des Mammons zerschellen sollte. Deutschlands Stern ist nicht mehr in der Verdunkelung begriffen, seitdem die Jugend ihn so hell leuchten läßt ... Wir brauchen Rückenmark in einer Zeit, wo diese Binsenseelen schwanken vor jedem Windhauch. Lassen Sie sich die Adlerflügel des Idealismus wachsen, damit Sie im Kampf mit den Greifen, den Schutzhütern des Mammons, siegen, damit die Greifen wie in der Fabel die Flügel verlieren. Ich leere mein Glas auf das Wohl der Alten, die Jugendmuth und Jugendfrische sich bewahrt haben, auf das Wohl der Ritter vom Geist, die im Kampfe der Gegenwart in erster Linie stehen, auf das Wohl der Jungen, die entschlossen sind, dem deutschen Volke eine bessere Zukunft zu erringen. Diesen Rittern vom Geist gilt mein dreifaches Heil! (Lebhafter Beifall.)

* Eine heirathslustige Holsteinerin, eine stattliche, reiche Wittwe und angehende Fünfzigerin, ist, von Liebesleidenschaft geblendet, in Berlin einem schlauen Gaunerstreich zum Opfer gefallen. Ein schleswig-holsteinisches Lokalblatt bringt über die tragikomische Affaire folgende Mittheilungen. Die Wittwe machte in diesem Winter einen Besuch bei einer befreundeten Familie in Berlin. Hier fielen ihr mehrfach die Annoncen von Heirathsvermittlern in die Augen, und sie sehnte sich nach einem Gegenstand, den sie mit ihrer Neigung und ihren bedeutenden Renten beglücken konnte. Sie antwortete schließlich auf ein derartiges Gesuch und hatte die Genugthuung, daraufhin im Concerthause in der Leipzigerstraße mit einem Herrn bekannt gemacht zu werden, der ihren Wünschen voll und ganz entsprach. Er war erst 35 Jahre alt, dabei „Direktor einer internationalen Versicherungsgesellschaft" und zeigte ein so einnehmendes Wesen, daß die Dame nach kurzer Zeit, ohne ihren Berliner Bekannten eine Mittheilung davon zu machen, sich mit ihm verlobte und sogar mit ihm, um allen Wechselfällen des Schicksals vorzubeugen, einen Verlöbnißkontrakt einging, wonach der ohne Grund von der Ehe zurücktretende Theil dem anderen eine Konventionalstrafe von 8000 Mark zahlen sollte. Gleich nach Ausfertigung des Kontraktes mußte der Bräutigam „verreisen", sie war untröstlich, ging aber, um sich zu zerstreuen und seiner zu gedenken, allabendlich dahin, wo sie ihn kennen gelernt hatte, nämlich nach dem Concerthaus in der Leipzigerstraße. Hier machte sie die Bekanntschaft eines distinguirt aussehenden älteren Herrn, der, im Gegensatz zu ihrem Bräutigam Eduard, über ein bedeutendes Vermögen verfügte und sich für die stattliche Wittwe sehr interessirte. Sie prüfte ihr Herz nochmals, als der Herr ihr gelegentlich unter Klarlegung seiner glänzenden Verhältnisse einen Antrag gemacht hatte, und sie fühlte, daß es besser sei, den ihr an Jahren näher stehenden und zugleich reichen Herrn mit ihrer Hand zu beglücken. Sie sandte kurz entschlossen ihrem Bräutigam einen Entlobungsbrief. Die Konventionalstrafe machte ihr keine großen Schmerzen; als bald darauf ein „Bevollmächtigter" ihres Exbräutigams erschien und sich mit einer Abfindungssumme von 6000 Mark begnügte, zahlte sie ihm das Geld baar aus und glaubte sich nunmehr ihrem Glücke ganz hingeben zu können. Aber o weh! nachdem der Exbräutigam, der Bevollmächtigte und die 6000 Mark verschwunden waren, verschwand urplötzlich der neue Bräutigam. Die Erkundigungen der bestürzten Braut ergaben, daß keiner von den drei betheiligten „Herren" dort wohnte, wo sie angegeben hatten. Das „Liebesdrama" war offenbar ein schlau angelegter Gaunerstreich. Die doppelt betrogene „Braut" fügte sich ins Unvermeidliche, nahm schleunigst Abschied von ihren Berliner Bekannten und kehrte unvermählt in die Heimath zurück.

* Durch die Zeitungen geht folgende Notiz: Jetzt haben auch die Schwimmer sich einen Gruß zugelegt. Wie sich die Turner ihr „Gut Heil", die Kegler ihr „Gut Holz", die Segler ihr „Gut Wind" zurufen, so rufen sich die Schwimmer ihr „Gut Naß" zu, worauf die Begrüßten mit einem kräftigen Hurrah zu antworten haben. Nun fehlen nur noch die Säuglinge mit „Gut Windel", die Vegetarier mit „Gut Kraut" und die Kneippianer mit „Gut Guß!"

* Die in Abgeordneten- und Regierungskreisen verbreitete Kunde, daß Fürst Bismarck bereits am Donnerstag in Berlin eintreffen werde, hatte um 1 Uhr Viele veranlaßt, ihren Spaziergang nach den Linden zu lenken. Wir sahen, schreibt die „Post", um diese Zeit dort, sowie auf dem Opernplatze und am Lustgarten u. A. den Kultusminister Dr. Bosse, den Generaldirektor der Königl. Museen Schöne, Geheimrath Jordan, Geh. Rath Spinola, General v. Winterfeld, Geh. Rath Mendelssohn-Bartholdy, den Staatssekretär Herzog und andere Mitglieder des Bismarckdenkmal-Komitees. Auch der ehemalige Abgeordnete Cremer lustwandelte Unter den Linden. 20 Minuten nach 1 Uhr verließ der Kaiser mit der Kaiserin und den vier ältesten Prinzen in geschlossenem Wagen das Schloß, um der Kaiserin Friedrich einen Besuch abzustatten. Auch auf dem Lehrter Bahnhofe hatte sich Mittags eine größere Anzahl von Personen, hauptsächlich Journalisten und Abgeordnete in Folge der falschen Gerüchte eingefunden.

* Mit der probeweisen Heizung von 20 Pferdebahnwagen soll in Berlin in der nächsten Zeit vorgegangen werden, nachdem hierzu der Direktion der Großen Berliner Pferdebahn die polizeiliche Genehmigung ertheilt ist. Die Heizung wird eine durch Röhren bewirkte Heißluftheizung sein, zu deren Erzeugung unter dem Sitz die jüngste und beste Art, der sogenannte Glühstoff, benutzt werden wird.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9–½8, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9–3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. Blau's Priv.-Klinik, Zinzendorfstr. 47, I. alle Geh., Hautkrankh. u. Schwächezust. ꝛc. 9–1 u. 6–8. Ausw. briefl.

Hospitalarzt ꝛc. Kox, Augustusstr. 2. Neu: Crème antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

Wittig, Scheffelstraße 31, 2 Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8-5, Abds. 7-8

M. Schulze, Freibergerplatz 23, I. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen ꝛc. ½11–3, ½6–8. Ausw. briefl.

O. Straube, Magnetiseur u. Baunscheidtist, Scheffelstr. 1.

Kyling, Wettinerstraße 24, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. Spr. 8-5. Ausw. briefl.

Goselnsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust. 9–4 u. 6–8 Abends.

Böttcher, Gr. Brüderg. 14, heilt frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

I. Dresdner electrische Heilanstalt, gegr. 1881, große Klosterstraße 2 (9–3, Sonntags 8–10), speziell für Kopf- und Magenleiden.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt) Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. Königstraße 7, Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

Vereinigte Strohstoff-Fabriken in Dresden.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

achten ordentlichen General-Versammlung

auf **Sonnabend den 17. Februar 1894 Vormitt. 11 Uhr** in dem **kleinen Saale der „Dresdner Börse" in Dresden,** Waisenhausstraße, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1892/93.
2. Bericht des Aufsichtsraths.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Vertheilung des Reingewinnes.
4. Decharge-Ertheilung.
5. Aufsichtsrathswahlen.

Bezüglich der Legitimation wird auf § 9 der Statuten verwiesen. **Vorherige Anmeldungen** können bei unseren Bureaux in **Coswig i. Sachsen, Mainz** und **Hirschberg i. Schlesien,** sowie bei den Herren **Günther & Rudolph** und der **Dresdner Bank in Dresden** erfolgen und ist solchen ein doppeltes Verzeichniß beizufügen, aus welchen die Nummern, sowie Stückzahl der Aktien ersichtlich sind. Ein Verzeichniß bleibt bei den Aktien, das Duplikat muß dagegen von der Hinterlegungsstelle mit Quittung versehen, zurückgegeben werden und dient als Legitimation zur Generalversammlung.

Auch den in der Generalversammlung vorgezeigten Aktien muß ein solches Verzeichniß beigefügt sein.

Bericht, sowie Bilanz liegen auf unserem Bureau in **Coswig i. Sachsen** zur Einsicht der Herren Aktionäre offen.

Dresden, den 25. Januar 1894.

Der Aufsichtsrath.

F. von Löhr, Vorsitzender.

Deutsche Bank.

Kapital: 75 Millionen Mark.

Reserven: 25,6 Millionen Mark.

Depositen-Kasse,

Pragerstrasse 2, part.,

empfiehlt sich

zur Annahme von Baareinlagen unter Vergütung von:

bei täglicher Verfügung	2%	Zinsen p. a.
bei einmonatlicher Kündigung	2½%	
bei dreimonatlicher Kündigung	3%	
bei sechsmonatlicher Kündigung	3½%	

zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere, zur Aufbewahrung geschlossener und Verwaltung offener Depots.

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Die Ausgabe der **neuen Dividendenbogen** zu den Actien unserer Gesellschaft erfolgt von heute ab bei dem **Dresdner Bankverein, Dresden,** Waisenhausstraße 21.

Dresden, den 26. Januar 1894.

Justizrath Hugo von Schütz, Vorsitzender.

Geheime Leiden jeder Art, u. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen (Schwächezust., Geschwüre, Drüsen u. s. w.), Hals-, Blasenleiden, Hautausschläge, Flechten u. ganz veralt. Wunden, spec. Beinschäden ꝛc. behand. gründlich u. mit schnellem Erfolg d. garantirt solide Mittel, äußerst bequem u. wohlthuend. Verfahren, langjähr. Praxis. Auch briefl. u. unauffäll. diskret u. sicher! (Sprechzeit auch Sonnt.) Dresden, Vorstadt Striesen, Spenerstr. 18, I. C. Bräcklein.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen, erhält man allein in der

A. Rodenstock'schen

optischen Anstalt

Schloss-Str. 20.

Daselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller **Refractions-Anomalien,** als **Kurz-, Ueber-** und **Weitsichtigkeit, Astygmatismus** ꝛc. **kostenfrei** vorgenommen.

Weil alle genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden augenärztlichen Consultation nicht.

Brillen und **Pincenez** von M. 3 an.

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch,

Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.

Specialfabrik für eiserne Gewächshäuser, Wintergärten, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, Frühbeetfenster, überhaupt für alle **Eisenconstructionen** und **Stalleinrichtungen.**

Warmwasserheizungen in **Eisen** und **Kupfer nach eigenem bewährtem System.**

Kataloge und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Hamburg 1869. I. Preis Gold. Medaille. | Erfurt 1876. I. Preis. Silb. Medaille. | Leipzig 1879. Kunstg.-Ausst. II. Preis. | Leipzig 1884. Goldene Medaille.

Halle 1881. I. Preis. Silb. Medaille. | Berlin 1883. I. Preis. Silb. Staatsmed.

Altenburg 1886. I. Preis. Silb. Staatsmedaille. Dresden 1887. I. Preis. Staatsmedaille. Leipzig 1893. Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung: Goldene Medaille.

ALS VENUS

oder Adonis werden nur wenige geboren. Wer aber möchte nicht lieber schön als unschön sein? Und wie vielen Störungen der Schönheit ist der menschliche Körper ausgesetzt, gegen welche man sich so häufig keinen Rat weiß! Das soeben erschienene „Lexikon der Schönheitspflege", Neues Universalbuch für Damen und Herren zur Erziehung und Förderung, Pflege und Erhaltung der körperlichen Schönheit, von Kurt Adelfels (Verfasser des berühmten „Lexikons der feinen Sitte") wird daher gewiß allgemein willkommen geheißen werden. Erstes und einziges Buch seiner Art. Gediegenster Inhalt. Vornehmes Geschenkwerk. Anziehende, humorvolle Schreibweise. Ein Schatz für Haus und Familie. Brosch. Mk. 3.60. Prachtvoll geb. Mk. 4.80.

Vorräthig in u. zu beziehen durch: **Emil Weise's Buchhandl.** (Georg Trendtel). Dresden, Waisenhausstr. 15, Palais Gutenberg.

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen

(Herren- und Damenbetheiligung)

nach

ORIENT,

– Ende Februar –

mit Rom, Neapel, **ITALIEN,** u. Riviera Corfu.

– März, April –

mit Algier **SPANIEN,** und Marokko

– April. –

Programme gratis und franco in

Karl Riesel's Reisekontor, Berlin,

Königgrätzerstrasse 34.

Putz-Extract

ist viel besser als Putzpomade.

Putz-Extract

reinigt und putzt alle Metallgegenstände überraschend schnell und schön, der erzeugte Glanz ist unübertrefflich und von langer Dauer.

Putz-Extract

schützt die Metallgegenstände gegen Rost, schmiert nicht und ist vollständig unschädlich.

Alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Vorräthig in Dosen à 10 Pf. u. 25 Pf. in **Dresden-Altstadt:**

Altmarkt 5, **Hermann Roch.** Christianstr. 26, **E. Thümler.** Lindenauplatz, **Paul Streubel.** Ostra-Allee, **Joh. Fürstenau.** Ostra-Allee 8, **Jacob Haas.** Pillnitzerstr. 2, **C. G. König.** Pragerstr. 2, **Georg Baumann.** Schloßstr. 18, **Ernst Urban** in Firma **T. L. Guthmann.** Schreibergasse, **Paul Just.** Waisenhausstr. 21, **O. Köberlin.** Weberg. 32, **W. J. Carstens Nf.** Wettinerstr. u. Ecke Grünestraße, **Alfred Moser.**

In **Dresden-Neustadt:**

Alaunstr. 45, **Stephan Udet.** Hauptstr. 22, **Fedr. Wollmann.** Markgrafenstr., **Rich. Peters.** Königsbrückerstraße 46, **Otto Friedrich.** Markgrafenstr. 33, **C. Bemme.**

Freibank.

Der Fleischverkauf in der Freibank Nr. 20 des Gewandhauses findet Sonnabend den 27. Januar statt.

Eleg. Maskengarderobe für Damen bill. zu verleihen König-Johann-Str. 6.

Silb. Remontoiruhr f. 10 M., gut erhalt. Herrenstiefel zu verk. Markgrafenstr. 21, part.

Meissen!

Die 16. große allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung, welche am 27.—29. d. M. stattfindet, mußte in Folge der enormen Betheiligung der Aussteller vom „Löwen-Saal" der Heipel-Burg nach dem mehrere tausend Personen fassenden „Marmor-Saal" derselben verlegt werden. — Während der Ausstellung findet daselbst große musikalische und humoristische Unterhaltung einer bestrenommirten Künstler-Gesellschaft statt. — **Eintritt zur Ausstellung 25 Pf.**

Wilsdrufferstrasse 7. Fernspr. I, 700. Früher Kreuzstrasse 15.
A. W. Schönherr. **Strumpfwaaren,** schweiss- u. waschecht, **Handschuhe,** Trikot u. gestrickt, **Unterkleider,** Wolle u. Baumwolle, **Wollwaaren,** Kopfhüllen und Ball-Shawls, **Schuhe,** Oschatzer.

Hannover.
Hotel Bristol,

am 27. Januar 1894 eröffnet.

Mit allem **Comfort** der großen **Pracht-Hotels** der Neuzeit ausgestattet. **Elektrisches** Licht und Dampfniederdruck-Heizung in allen Räumen. Jedes Zimmer hat **Telephon** und kann der Gast von seinem Zimmer aus seine Bestellungen direct an die betreffende Bedienung, **Bureau, Portier** und **Direction** machen.

Wein-Restaurant u. Wein-Grosshandlung.

Vorzügliche Küche. **Solide Preise.**

Carl Fitz, Besitzer.

Dreißig dieser Tage mit einem Transport dänischer Pferde ein. Stelle dieselben **Dienstag den 30.** und **Mittwoch den 31. Januar** im „Gasthof zum Weißen Hans" in **Großenhain** zum Verkauf.

Brößnitz. **Ziegenbalk.**

Wesermarsch-Butter

empf. mit allerfeinste

Süssrahm-Tafelbutter,

in Postkisten à Pfund M. 1.15,

in Fässern von 50 oder 100 Pfund billiger.

Garantie: Zurücknahme.

Molkerei Rodenkirchen

(Großh. Oldenburg).

Für Haarleidende!

Das anerkannt beste Toilette-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen und Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte **Kölnische Kräuter-Essenz,** erfunden von **B. Pleimes,** welche eine leicht ausführbare, vorzügliche Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh angewendet, ist dieselbe eine wahre Wohlthat. Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann, Frauenstraße 3.** Fl. à 1 und 2 M., ½ Fl. 2½ und 5 Mark. **Pleimes' Köln. Kräuter-Haaröl** erhält die Haare weich, geschmeidig und glänzend, à Fl. 50 und 100 Pf.

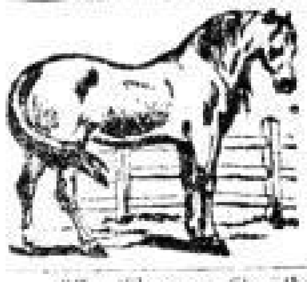
Hasen

sowie alles andere **Wild und Geflügel** empfiehlt billigst

E. Kroh, Grosse Brüdergasse 4.

Strohhutpressern,

welche sich in einer größeren Stadt selbstständig machen wollen, bietet sich hiermit günstige Gelegenheit, durch Uebernahme einer Fabrik mit **2 Pressen, 2 Façonmaschinen, 2 Nähmaschinen etc.** Zur Uebernahme sind 1000—1200 Mk. erforderlich. Offerten erbitte an **Frau Lehmann, Dresden, Seidnitzerplatz 3, 1. Etage.**



Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport

dänischer Arbeitspferde

steht wieder von **Donnerstag den 1. Februar** an bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Alle Waaren, Geräthe und Maschinen zur Blumen- und Federnfabrikation aus der **Bernhard Henke**'schen Konkursmasse beabsichtige ich und durch mich aus freier Hand im Ganzen zu verkaufen.

Zittau, im Januar 1894.

Rechtsanwalt **Beckert** als Konkursverwalter.

Brauer-Akademie zu Worms.

Anfang des **Sommer-Cursus** am 1. Mai. Programm und Unterrichtsplan zu erhalten durch die Direction **Dr. Schneider.**

Pferde.

15 Stück Pferde, 5—8jährig, für leichten und schweren Zug, alle fest im Zuge, auch gut im Acker, fromm, und preiswerth zu verkaufen und Sonntag den 28. d. Mts. anzusehen.

A. Lehmann,
Laubegast, Mittelgasse 5.

Feinste Molkereibutter

versendet täglich frisch in Postkisten von 8 Pfd. Inhalt à Pfd. M. 1.20 die **Dampfmolkerei Tucherow** in Pommern.

Schönes Hündchen

billig zu verkaufen Reitbahnstraße 20, 2 Tr.

Trinkbecher,

zusammenlegbar und umwendbar, auch für heißes und Salzwasser geeignet, werden, wenn praktisch, ca. 1000—2000 Stück zu kaufen gesucht. Gef. Off. erbeten unter **O. P. 137** an den „**Invalidendank" Dresden.**

Goldene Medaille Magdeburg 1893.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt die altbekannte Special-Fabrik von

Albert Heimstädt,

Am See, Ecke Margarethenstr.

Fernsprecher 1715

Joppen

für **Knaben** u. **Herren** in praktisch, Loden u. Cheviot, zum Strapaziren für die Schule besonders zu empfehlen à 7.75, 10 Mk. etc.

Einzelne Cheviot-Hosen

(kurz und lang) in großer Auswahl.

Herm. Mühlberg

Wallstrasse

Frische

feiste Hasen, prima Fasanen,

Reh, Schmalthier, Rennthier, sowie alles **Wildgeflügel** in nur feiner Waare empfiehlt billigst

L. Scholz, Wildhandlung.
13 Kreuzstraße 13.

Kreuzs. Pianino

bill. zu verk. Pirnaischestr. 26, 1.

Uhren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsauflösung infolge Todesfalles werden sämmtliche am Lager befindliche Uhren zu einmaligen Preisen ausverkauft. **Engelbert Greif, Freibergerplatz 21.**

Feinste

Süssrahm-Tafelbutter

vers. tägl. frisch in Postkolli à 9 Pfd. netto M. 1.10 per Pfd. fco. Postnachn. **L. G. Manne jr.,** Ulm a. Donau. Firma gegr. 1868.

Frische grosse Eier

à Mndl. 70 Pf.,

Schock 2,70 M.

Frische

kleine Eier

à Mndl. 55 Pf.,

Schock 2,10 M.

Julius Maass,
18 Scheffelstr. 18.

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen in großer Auswahl verleiht billigst

M. Lesche, Webergasse 14, 2.

Holz.

Erlen-Scheite	à Meter	9.00 M.
Buchen-	"	8.00 "
Kiefern-	"	6.7 "
Birken-	"	5.00 "

verk. E. Lange, Waldschlößchenstr. 1.

Engl. Kinderw. u. Fahrst. f. bill. zu vk. Wettinerstr. 32, p. Weidner.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Proben,

Neuheit:

waschbare Patent-Façons

zum Ueberhäkeln.

Brillante Muster in angefangenen Decken u. Läufern.

Minna Hartung,
Wallstr. 9 b.

Dekorationsbäume, frisch geschnittene Waare, sind wieder eingetroffen (v. 2—5 Uhr anzusehen) Stadtwaldschlößch. Gart.-Stehbf.

Billard,

neu, mit Zubehör, in Eiche und Nußbaum, ist zu verkaufen **Marienstr. 16, I.** rechts.

Kreuzs. Pianino

gegen Kasse f. 325 M. zu verk. Rosenstr. 49, 1., Ecke Ammonstr.

Bettst. u. Matr., neu, à 25 Mk. zu verk. Lindenaustr. 33, pt. r.

Pianino, kreuzs., pr. T., a. bill. zu verk. Striesenerstr. 16, II.

Granitplatten, Stufen, Einfass. u. s. w. bill. b. Rosenstr. 23, 1.

Pianinos,

sehr billig, verkauft, vermiethet **J. Gottlöber,** Waisenhausstr. 17.

Meyer's Konvers.-Lexikon

gutgeb., aus Privath. preisw. zu verkaufen Blasewitzerstr. 44, 4. l.

Handwagen! Zughund!

Ein leicht fahr. Handwagen v. 10—15 Ctr. Tragkr., wenn solch. noch in tadellosem Zustande ist, desgl. ein schöner, **starker** und frommer Zughund w. zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **N. K. 5210 Rudolf Mosse, Dresden.**

---

2 Paar Tauben, dar. 1 Paar Kröpfer mit Jungen, weiß, sind billig zu verkaufen Förstereistraße Nr. 21, Hhs. 2, l.

Drehmangel,

in gutem Zustande, billig zu verkaufen **Stephanienstr. 10, p.**

Rebhühner

leb., paarweise z. Aussetzen. Näh. Dresden, Pillnitzerstraße 25, 1. l.

---

2 noch ganz neue

Masken-Anzüge

(1 Herrn-, 1 Damen-), orientalische Tracht, ist billig zu verkaufen an der Frauenkirche Nr. 19 beim Friseur **Frenzel.**

---

17 Webergasse 17.

Fr. hochfeinen **Holländer**

Schellfisch,

Pfd. 40 Pf.,

Zander

Pfd. 50 Pf.,

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Ein gut dressirt. Jagdhund

ist wegen Todesfalls sehr billig zu verkaufen. Hausmeister im Hotel „Zur grünen Tanne".

---

2 schöne, starke, braune

Wallache,

hannoversche Race, 4jähr., flotte, feste Steher, verkauft preiswerth unter Garantie Freigut **Strahwalde** bei Herrnhut.

Pferde-Verkauf.

1 Schwarzbr. Wallach, 6jährig, 178 Ctm. hoch, eleg. Einspänner, auch passend für jedes Geschäft; 1 Schimmelwallach, 6jähr., 167 Ctm. hoch, sicher 1- u. 2spännig gefahren; 1 fl. Holsteiner, 170 Ctm. hoch, 6jähr., 1- u. 2spännig gefahren, sind zu verkaufen. — Sämmtliche Pferde sind gesund und fehlerfrei.

Wilhelm Israel,
Pirnaischestrasse 55.

Nußb.-Pianino

(schön im Ton, 56 Thlr.) verkauft **J. Gottlöber,** Waisenhausstr. 17.

Zu verkaufen

1 noch sehr gut gehaltenes **Humber-Dreirad** mit Luftreifen, event. dazu noch 1 Satz ziemlich neue Kissenreifen, desgl. für Amateur-Photographen **1 Stirn-Camera,** 9/12, nebst allem Zubehör, u. **1 Stirn-Camera,** 8½/17, für Stereoskopaufnahmen **Louisenstraße 58, 1.**

Achtung!

Circa 50 Mille Cigarren,

hochfeine Waare, versch. Sorten, sind vom Fabrikanten selbst sof. gegen Casse Umstände halber bill. zu verkaufen, auch geth. Musterkistchen ¹⁄₁₀ gegen Nachnahme. Adressen unter **H. U. 810** erb. „**Invalidendank" Dresden.**

Bauhorzeln und Steine,

mehrere Hundert Meter prima Waare, sind preiswerth zu verkaufen. **A. Lehmann,** Laubegast, Mittelweg Nr. 5.

---

2 sehr schöne

ital. Violinen,

gut erh., die eine für Dame od. Schüler paff., bill. zu verkaufen **R. Heckel,** Drehgasse 8, 2.

Dank.

Simmersdorf b. Forst i. L., d. 18. 11. 91.

Ich bitte um gefäll. umgehende Zusendung einer Schachtel Dr. **Müller's „Sanal",** da dasselbe bei einem langwierigen Beinübel mir sehr gute Dienste leistet, sodaß dasselbe ziemlich beseitigt ist. Hochachtungsvoll

A. Schade.

Dr. med. Müller's **„Sanal",** sicheres Mittel gegen **Krampfadergeschwüre, Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden** und ähnliche Leiden, ist in den meisten Apotheken vorräthig. Wenn irgendwo nicht vorräthig, lasse man sich nicht zum Kauf eines anderen Präparats bewegen. — Jede Dose trägt den Namen Dr. med. Müller. — Sicher vorräthig zum Preise von **1 Mark** pr. Dose ist das „Sanal" in **Dresden** i. der Mohrenapotheke, Engelapotheke; **Dohna** in der Apotheke.

Steifgefrorene russ.

Zander,

Pfd. **45/50** Pf.

Feinste fette

Newa-Lachse,

Pfd. **160/180** Pf.,

frisch eingetroffen, empfiehlt

Russische Handlung,
8 Reitbahnstraße 8.

Milch.

Für 120 Liter Milch täglich wird ein Abnehmer gesucht. Wohnung vorhanden. Gef. Offerten unter **M. L. 100** postlagernd Leubnitz erbeten.

Eleg. Maskenkostüm „Baby" zu zu verleihen Uhlandstr. 1, p.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

à Pfd. M. 1.20 in ½-Pfd.-Stück, versendet unter Nachnahme oder Kasse. (Nicht conv. Zurücknahme.) **Gen. Molkerei, Freden** (Leine).

Ein Rappwallach,

168 hoch, 6jährig, geritten, 1- u. 2spännig gefahren, fehlerfrei, steht aus Privathand zu verkaufen **Pirnaischestraße 55.**

Eiserne Bettstelle u. Tisch zu verk. Mathildenstr. 53, 2 Tr.

Eleg. Kinderwagen billig zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1.

Eine neue Plüsch-Garnitur, ein Schreibsekretär u. Vertico, echt Nußb., wegen Mangel an Platz aus Privathand billig zu verkaufen. Näheres **Plauen,** Bienertstr. 2, II. Etg. **rechts.**

Neu! **Neu!**

Trinkschutzartikel

für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt sind abzuholen Terrassengasse 18 im Restaurant.

Rahmen-Rover

mit Hohlreif., neuest. System, mit all. Verbess., vorzügl. Masch., unter Garantie, nebst Zubehör, äuß. bill. zu verk. Marschallstr. 36, 1. rechts.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pfg. an Breitestr. 14, 2.

Echt Nußb.-Schrank, Vertico bill. zu verkaufen kl. Plauenschestraße 53, pt.

Hochf. engl. **Kinderwagen** bill. z. vk. Scheffelstr. 17, 3. r.

---

2 Bettst. m. Matr., 1 Sopha, Küchen-, Kleiderschr., 6 Stühle, Waschtisch b. z. vk. Galeriestr. 12, 1.

! ! !

Cigarren,

großer Gelegenheitskauf.

100 Stck. 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00—8.00

nur gegen Nachnahme,
von **1000 Stck. an franco.**

E. H. Kurtzhalss
Cigarren-Commissionär,
8 u. 10 Frauenstraße 8 u. 10.

Offene Stellen.

Per sofort wird ein jüngerer
Schreiber
mit guter Handschrift gesucht. — Offerten mit Gehaltsansprüchen in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter **H. P. 234.**

Spiegelgl.-Vers.-Ges.
sucht bei guten Bezügen tüchtige
Agenten
für den Platz. Werthe Offerten unter Chiffre **H. K. 229** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Conditorlehrling
aus guter Familie gesucht. **Ferd. Zander,** Waisenhausstr. 24.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen,
auf feine Geflechte geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Joh. Geneuß,** Wettinerstraße 47.

Ein Mädchen
f. Milchgesch., zu häusl. Arbeiten u. z. Austragen sofort oder 1. Febr. gesucht. Näh. bei **Czmock,** Ecke Reinhardtstraße u. Wettinerstraße, bis früh 10 Uhr.

Ein Fräulein,
die sich als Binderin und Verkäuferin ausbilden will, sucht **A. Hentschel,** Blumenhandlung, Marienstraße 13.

Einige Hutmacher-Gehilfen
auf leichte Kesselarbeit sofort gesucht. **Rob. Zimmermann** in **Zittau.**

Zu einer in Anlage begriffenen
Gärtnerei
in bester Lage, Bezirk Dresden, wird ein intelligenter Gärtner als
Theilhaber gesucht.
Gefl. Off. unter **O. N. 135** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Administrator
für 2 Grundst., **amer. Viertel,** bei guter Bezahl. gesucht. Bedingung: zuverl. Mann u. muß derselbe am 1. April in eins der Grundst. ziehen. Off. u. **J. R. 828 „Invalidendank" Dresden.**

Klempnerlehrling
wird für Ostern ges. b. **Theod. Andrich,** Weißeritzstraße 3, 1.

Hausmädchen,
welches gut kochen k. u. bereits bei f. Herrschaften gedient hat, z. sofort. Antritt geg. gut Lohn in dauernde Stellg **gesucht.** Vorzustellen Nachm. 2 Uhr Villa Bienertstraße 18, p., Ecke Chemnitzerstraße, Dresden-Plauen.

Hauslehrer,
akad. geb., z. 1. April aufs Land gesucht für 2 Knaben (Tertia u. Quarta) u. 2 Mädchen (11 u. 10 J.). Nur vorzüglich empfohlene Bewerber, die nicht vor m. Examen stehen, werden berücksichtigt. **Neu-Cölln** b. Freyenstein (Priegnitz). **Benary,** z. Z. **Dresden,** Struvestr. 27, 2.

Reparateure gesucht.
Heinrich Kleyer,
Adler-Fahrradwerke,
Frankfurt a. Main.

Amme sucht Fr. **Lüttge,** Am See 5, 3. Etage.

Schulknaben als Laufburschen f. **A. Münch,** Georgpl. 1.

Schuhmacher
auf Reparatur gesucht Striesen, Paul Gerhardtstraße 3.

Aufwartefrau
für den ganzen Tag auf einige Wochen sofort gesucht Zwickauerstraße 20, 1., bei M.

Suche sofort einen tüchtigen
Unter-Schweizer,
Berner oder Sachse, **Zwahlen Gehofen, Artern, Thür.**

Ein Metalldrücker,
d. auch im **Ovaldrücken** bew. ist, wird gesucht Hospitalplatz 2.

Ein Seilergehilfe,
guter Arbeiter, auf Hechel und Seilfaden gesucht. Off. erbeten **O. W. 143 „Invalidendank" Dresden.**

Für eine leistungsfäh. Firma in Smyrna wird zum Verkauf bester Blumenzwiebeln ein **tüchtiger Vertreter gesucht** durch **G. H. Rehfeld & Sohn, Dresden-N.**

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, desgl. auch **Kinderfrauen** für Dresden u. Umgegend in herrschaftl. Häuser gesucht Pleschen, Schulstr. 25.

Zuverl. lehrf. Hausmädchen
mit etwas Kochkenntnissen, wird sofort oder z. 1. Februar gesucht im Restaurant in **Löbtau,** Wallwitzplatz 1, part.

Directrice.
Suche bei hohem Salair per Anfang März eine tüchtige Directrice für mein Putzfach bill. u. bess. Genre. Off. m. Gehaltsangabe, Zeugnissen u. Photogr. erwünscht **Max Gordon, Görlitz.**

2 gutempfohlene Gärtnergehilfen
finden Stellung bei **O. Ludwig,** Handelsgärtner, Laubegast-Dresd.

Klempner-Lehrling
für Bau-, Wasser- u. Gasanlagen wird gesucht von **F. H. Nedderemeyer,** Kötzschenbroda, Langestraße 3. Kost u. Logis i. Hause.

Provisions-Reisender
gesucht zum Verkauf von Cigarren an Restaurateure und Private bei **hoher Provision** für hiesigen Platz, sowie Provinz. Gefl. Off. unter **H. L. 230** Expedition d. Blattes erbeten.

Zu 1 Korbmacherlehrling
wird für Ostern gesucht. **H. Wetzvhal,** Korbmachermeister, Obergraben 4.

Ein Königlicher Beamter mit 1 Pferd, in e. kleinen Stadt Sachsens, sucht sofort od. 1. März einen unverheiratheten, zuverlässigen, ordnungsliebenden
Kutscher
mit guten Zeugnissen, der auch häusliche Arbeiten verrichtet. Offerten unter **O. V. 142 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann
per 1. Februar d. J. für ein Musikwaaren-Engros- u. Exportgeschäft gesucht. Off. unt. **J. J. 821** an **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Theilhaber.
Ein tücht., nüchtern., arbeitsf. Fachmann sucht zu seinem seit 183. bestehen. Fabrikationsgeschäft (Spiel-Fellpferde), welches groß. Nutzen abwirft, einen Kaufmann mit 10,000 M. Capital als Socius. Absatz nachweisbar vorhanden. Off. u. **C. S. 215** Ann.-Exp. C. Schoenwald, Görlitz.

Gef. zu einzelner Dame f. gebild. zuverl. Mädch. in gute Stellung. Näh. ertheilt **Linna Elias,** Altmarkt 3, 2., Eingang Café Metropole.

Einen Lehrling
sucht **W. Brose,** Sattler und Wagenbauer, Göltzscherstr. 1, 2 Et.

Ein Kindermädchen
für den 1. Febr. sofort ges. bei **Rob. Neubert,** Schloßstr. 17, 1.

Zuckerwaaren-Branche.
Die größte Bisquits-, Cakes- u. Zuckerw.-Fabrik Süd-Deutschlands sucht f. 15. März od. 1. April d. J. einen tüchtigen Reisenden, der in dieser Branche nachweisbar mit Erfolg gereist ist. Off. mit Zeugn.-Abschrift erb. u. G. D. an Rud. Mosse in Landshut (Bayern).

Schleifer
gesucht **Falkenstraße 1/3.**

Zum sofortigen Antritt auf ein mittleres Landgut eine tüchtige, erfahrene
Wirthschafterin
gesucht. Offerten erb. an **O. Sauve** in **Auerswalde.**

3 Buchhalter, 2 Verkäufer, 3 Bananisieher, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Wirthsch.-Assistent, 1 Gärtner, 2 Diener, sucht sofort **H. A. Vogler,** Dresden-N., Jordanstraße 12, 1.

2 Schweizer,
Berner, bei freier Reise sofort auf gute Stellung gesucht. **Filve, Dresden,** Rampischestraße 13.

Graveur-Ciseleur, auf Formen geübt, Messingformer verlangt Papiermühlenstr. 12 A.

Ein Schlosserlehrling
wird für Ostern **gesucht** Blasewitzerstraße Nr. 12.

Zum 1. Februar wird eine ordentliche u. fleißige Frau zur **Aufwartung** von früh 7 bis Mittags 12 Uhr bei Hofbäcker **Schumann,** Bautznerstraße 85, **gesucht.**

Stellen-Gesuche.

Suche per 1. März oder später Stellung als
Schreiber
in einem Fabrikcontor. Off. u. **L. M. 100** postlagernd Penig.

Zuschneider
für Herrengarderobe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. Stellung. Offerten unter **O. S. 139** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Herrschaftsgärtner,
34 Jahre, evang., verheirathet, thätig u. erfahren, sucht 1. März oder 1. April Stellung. Werthe Off. erb. an Gärtner **Kirchner, Laucha a. U.** (Thür.)

Tüchtige Schweizer
habe noch frei für sofort und später. **Henggi, Thurm** bei Mosel.

Junge schott. Pastoren-T.
mit guter engl. Aussprache, der deutsch. Spr. mächtig, willig sich im Häuslichen od. mit Näharb. nützlich zu machen, sucht **Stell. zu größeren Kindern.** Vorzügliche Referenzen innegehabter Plätze stehen zur Verfügung. Gef. Offerten erb. unter **J. H. 6163** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Maschinist
sucht Stellung per sofort. Off. unt **S. 397** erb. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erzieherinnen,
Lehrerin, Bonnen, Kindergartn., Repräsentant., Gesellschaft., Land-Wirthschafterinnen für **nur** bessere Familien **empfiehlt** und **sucht Gouv.-Bureau, Pragerstraße 7, 2.** ½11—1 u. 4—6 Uhr

Ein 18 j., anst. Mädchen sucht bald. St. z. Bed. d. Gäst. u. Hausarb. **E. H. 100** postl. Meißen 2.

Sauberes, gut empf.
Hausmädchen
sucht Stelle z. 1. Febr. od. sof. Off. unter **M. 66** postlagernd **Berbisdorf.**

Stelle-Gesuch. Ein junger Unterschweizer sucht sof. oder 1. Febr. auf einem größ. Rittergut od. Freistelle Stellung. Gefl. Off. unter **„Stallschweizer"** postlagernd **Plauen i. V.**

Ein Mädchen,
21 J. alt, im Putz, Schneidern, Handarbeiten u. Häuslichen nicht unerfahr., sucht bald. Stellg. zu 1 od. 2 Kind. Geehrte Herrsch., welche dies. Gef. Vertrauen schenk., werden gebeten. Off. u. **M. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.** einzus.

Acht Ober-Schweizer
mit mehrjähr. Zeugn. suchen jetzt oder 1. April Stelle, auch habe 10 Unterschw. s. sof. Oberschw. **Beutler, Mockritz** b. Döbeln

Bautechniker.
Ein Bautechniker (gelernter Maurer), welcher 3 Semester die Dresdner Baugewerkenschule absolvirt hat, sucht für 1. April Stellung. Werthe Adr. **K. E. 838 „Invalidendank" Dresden.**

Expedient,
flotter Schönschreiber, mit ausgezeichneter Schulbildung und vorzügl. Zeugnissen, sucht irgenw. Beschäftigung. Gehalts-Anspr. ganz bescheiden. W. Off. erbet. unter **J. F. 248** Exp. d. Bl.

Haupt-Agentur-Gesuch.
Ein erf. Versicherungsinspektor wünscht Hauptagentur f. Unfall-, Lebens-, Militärdienst-, Kranken-, Sterbekassen-Versicherung für Dresden u. größ. Kreis zu übern. Off. erbeten unter **J. V. 832 „Invalidendank" Dresden.**

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich in u. auß. d. Hause. **Altmann,** Moszinskystr. 13, 4.

Ein in reiferen Jahren stehender Kaufmann, perfekter Buchhalter, der englischen Sprache in Schrift und Wort mächtig, **sucht,** gestützt auf vorzüglichste Empfehlungen,
Vertrauens-Stellung
bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. **F. Z. 196** Exp. d. Bl.

Ich suche für meinen Sohn Stelle als
Kochlehrling
in ein. größ. Hotel od. Restaurant per 1. April. Off. erbeten an **K. Ernst,** Schneidermeister, **Görlitz,** Langenstraße 48.

Ein in den 20er Jahren stehender Mann, durch Unglück zu Grunde gegangener Maschinenbauer und Tischler, in beiden Branchen tücht., w. 5 Jahre wieder als Gehilfe gearbeitet hat, der einf. wie dopp. Buchführung mächtig ist, muß aus Gesundheitsrücksicht seinen schweren Beruf aufgeben und sucht
Stellung als Werkführer, Platzmeister oder Buchhalter,
am liebsten in derselben Branche auf Brettsäg. od. Holzhandlung bei mäßigem Salair. Off. erb. **H. P. 33** postl. Stephanienstraße, Dresden.

Ein Mann, Mitte 30er, bittet die Herren Chefs um Beschäftigung, sei es als Bote, Kassirer, Vertrauensposten od. dergl. Adr. u. **H. V. 240** Exped. d. Bl.

2 Ober-Schweizer,
verheirathet, 4- u. 6jährige Zeugnisse, in jeder Hinsicht treu u. fleiß., u. dem Vieh gegenüber als aufmerksam sehr gut empfohlen, suchen 1. April zu größerem Viehstand Stellung. Näh.
Filve's
Schweizer-Bureau Dresden, Rampischestr. 13.

Ein gebildetes Fräulein von angen. Wesen, best. Zeugn., in der Wirthschaft u. fein. Küche sehr tüchtig, sucht baldigst
selbstst. Stellung
bei einz. Dame od. Herrn. Adr. u. S. R. 500 postlag. Gera erbeten.

Putz.
Ein j. Mädch. a. achtb. Fam., welches in bess. Geisch. gel. hat, sucht z. weit. Ausb. u. bescheid. Anspr. Stellung. Offerten unter **E. H.** postlag. Kötzschenbroda.

Ein Landwirth,
26 J. alt, aus guter Familie, energisch, zuverlässig u. an strenge Thätigkeit gewöhnt, sucht per April oder später Stellung als **Inspector od. 1. Verwalter,** wo ihm eine gewisse Selbstständigkeit eingeräumt wird. Off. u. **H. Z. 813** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein junger Kaufmann
mit schöner Handschrift, welcher seine 3jährige Lehrzeit in einem Wäsche-, Stickerei- u. Confections-Geschäft bestanden hat und sich daselbst noch in Condition befindet, sucht Stellung als Commis oder Lagerist, gleichviel welcher Branche. Vorkenntnisse der engl. u. franz. Sprache vorhanden. Werthe Off. unter **W. C. 6756** Exp. d. Bl. erbeten.

Als Wirthschafterin
sucht ein Mädchen, das d. Landwirthschaft erlernt hat, pr. 1. April Stellung auf e. Ritter- oder größerem Gute, wo es sich unter Leitung d. Hausfrau fertig ausbilden kann. Gef. Adr. erb. u. **M. U. 11** postlag. **Meißen.**

Eine Frau sucht **Wäsche** zu waschen auf's Land. Bühlau bei Weißer Hirsch, Ullersd.-Str. 22

Geldverkehr.

Auszuleihen!
600,000 Mk. à 4—4¼ %
feststehend. Institutsgelder
sind unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypoth. sofort** auszuleihen u. werden ausführl. Gesuche unt. **Institut 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Um ein sof. Darlehn v. 100 Mk. gegen Sicherheit bittet herzlich eine geb. Wittwe. Werthe Offerten unter **H. R. 236** erb. in die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark
als 1. Hypothek zum 1. April zu leihen gesucht auf ein neues Grundstück. Off. unter **H. E.** Post **Löbtau** erbeten.

M. 5000
gesucht von gutsituirtem Hausbesitzer für stille Betheiligung an dessen **nachweislich aufgehendem alten Geschäft bei hohem Gewinnantheil.** Gefl. Off. u. **H. M. 231** Exped. d. Bl. erb.

Ein Wittwer,
mit gutem Eink., 50 J., sucht z. Erhalt. des ehewerthl. Nachl. ein Darl. v. 50 M. Off. u. **L. J. 5217 Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen
sofort 4—6000 Mk. 2. Hyp. unt. Bedt. Off. v. Besitz. u. B. F. 9904 **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1.

Suche sofort Mk. 9000
5 % 2. Hypothek hinter 14,000 Brandk. 27,000. Gewähre 100 M. Dann. Off. **R. D. 9275** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark Betriebskapital
werden zu 4 % zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **G. S. 6793** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
Hypothek auf ein Grundstück in nächster Nähe Dresdens gesucht. Offerten unter **H. L. 803** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hypotheken-Gesuch.
Suche zur 2. Stelle innerhalb der Brandkasse auf mein rentables Grundstück
20,000 Mark
betreffs eines Neubaues. Offrt. erbitte unter **E. J. 5210** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen
Kapital bis **25,000 Mk.** vom Selbstdarl. auf 1. Hyp., ⅔ der Brandk. Off. unter **H. H. 227** an die Expedition d. Bl. erb.

Ein Darlehn
von **250 Mark** gegen hohe Zinsen von einem Geschäftsmann gesucht. Gefl. Adr. unt. **E. 300** postlagernd **Wurzen** erbeten.

200,000 Mark
werden gegen erste und alleinige Hypoth. an einem in unmittelbarer Nähe von Dresden an Bahnstation gelegenen, mit der Staatseisenbahn durch Gleisanlagen verbundenen, seit 20 Jahren im flotten Betriebe desselben Besitzers befindlichen, bisher völlig schuldenfreien Fabriketablissement, welches mit über 700,000 Mark bei der Landesbrandkasse versichert ist und dessen Areal über 100,000 Mk. werth ist, auf längere Zeit, ev. unter Amortisation gesucht durch
Rechtsanwalt Max Zwicker,
Dresden, Johannesstr. 19, I.

Welch. r. Herr o. Dame w. e. sehr strebsam. Geschäftsfrau (Wittwe) so fort
300 bis 500 Mark
leihen auf ein Jahr gegen hohe Zins. u. p. Rückz. Off. **K. A. 835 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen
sind **30,000 M.** Mündelgelder durch **F. A. Berthold,** Pirna, Steinplatz 21, 1.

Anständ. Wittwe f. z. Gründung e. Geschäfts ein Darlehn v.
6—700 M.
Pünktl. u. gewissenh. Zurückzahlung zugesichert. Off. erbet. unter **H. O. 233** Exp. d. Bl.

20—25,000 Mk. 5 %
2. Hyp. auf hies. feines Zinshaus, ca. ⅔ der Taxe ausg., möglichst bald gesucht. Adr. u. **J. B. 815 „Invalidendank" Dresden** erb.

Theilhaber
z. Ankauf mss. Pferde m. einer Einlage v. ca. 3000 M. gesucht. Offerten unter **H. J. 5214** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kapitalien
werden zum Ausleihen besorgt f. hier u. ausw. Adr. **P. K. 5221** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof
bei ca. 10,000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Werthe Off. nebst genauer Beschreibung unt. **H. E. 100** postl. Blasewitz.

In nächster Nähe von Dresden
ist eine im flotten Betriebe befindliche und mit allen nöthigen Maschinen versehene
Holzwaaren-Fabrik
(Bau- u. Möbelverzierungen) mit großem Areal, zum Preise von 58,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Das Grundstück bietet Interessenten eine gute und sichere Existenz.** Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Baustellen,
geschlossene Bauweise, in guter Lage werden bei guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Spezielle Angebote unter **J. S. 829 „Invalidendank" Dresden.**

Kleine Villa
mit Garten in Niederlößnitz (für eine Familie passend) ist sofort zu vermiethen ev. auch zu verkaufen. Offerten erbeten unter **C. 6820** Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.
Ein Haus m. Restaurant, Mitte Altstadt, Biermarkt jährl. 100,000 Mark. Preis 235,000 Mk., Anz. 30—35,000 Mk. Off. unter **H. W. 241** in die Exped. d. Bl.

Ein mittleres oder kleines
Stadtgut
wird z. Frühjahr zu pachten gesucht. Zu erf. in der Exp. d. Bl. unter **G. H. 6751.**

Gutsverkauf.
Durch Todesfall soll das Gut zu Falkenhain bei Wittweida, mit vollst. Inventar, auszugs- und herbergsfrei, sofort verkauft werden. Enthält 28,60 Hekt., 752 Steuereinheiten, 19,500 M. Brandkasse, Preis 61,000 M.
Frau verw. Jobst.

Sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder verpachten ein
Gasthof
mitten in einem Dorfe von 2000 Einwohnern, direkt an der Hauptstraße gelegen, jährlicher Umsatz 28—30,000 Mark. Es gehört dazu Schießhaus, Turnhalle, Fleischerei, Scheune, Stallung für 20 Pferde, sämmtliche Gebäude und Scheune massiv, 2 große Teiche, Eiskeller, außerdem 16 Scheffel Feld im besten Zustande. Bei Kauf 10—15,000 Mark Anzahlung. Anfragen sind zu richten **Hotel „Kretscham" Ebersbach** in Sachsen.

Ein realberechtigter Gasthof
in einer größeren Garnisonstadt, am Eingange zur Sächsischen Schweiz, mit gutem Sommer- und Winter-Verkehr, ist bei einer Anzahlung von 8—10,000 Mark sofort zu verkaufen durch
F. A. Berthold,
Pirna, Steinplatz 21, 1.

Bauerngut
von mittler Größe bei mäßiger Anzahlung **zu kaufen gesucht. Spezielle Angebote** sind zu senden an
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 1, 2.

Baustelle
oder Haus, was sich zur Bäckerei eignet, zu kaufen gesucht. Dresden ausgeschlossen. Off. unter **Bäckerei 100** postlagernd **Gruna** b. Dresden erbeten.

Landgasthof,
der einzige im Orte, in der Nähe Pirnas, realberechtigt, mit Tanzsaal und 64 Scheffel Feld und Wiese, ist für 30,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Gebäude gut im Stande, Felder gehörig bestellt. Näheres bei
F. A. Berthold,
Pirna, Steinplatz 21, 1. Et.

Brauerei-Verkauf.

Meine in einer Provinzialstadt Sachsens, 10—11.000 Einwohner, gelegene ober- u. untergährige, fast neuerbaute Brauerei, versehen mit Mälzerei, schönem guten Wasser, Lager- u. Eiskeller, guter, fester Kundschaft, bin ich gesonnen, mit sämmtl. Inventar und Vorräthen, da ich nicht selbst Brauer bin, sofort zu verk. Gef. Off. u. **K. F. 9308** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Bäcker.

Ein neuerbautes **Eckhaus** in feinster Lage Plauens, mit schön eingerichteter Bäckerei, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. d. **Rud. Mosse, Plauen i. V.,** unter **A. B.**

Ein Gasthof oder Materialwaaren-Geschäft

w. gekauft, wenn eine gute Hyp. v. 2400 M. als Anz. **genügend** ist. Näh. **A. Tietze,** Augustusburgerstr. 18, **Chemnitz.**

Baustelle

od. Haus mit Produktengeschäft, wo man sich selb. einrichten kann, wird in d. Umgeb. Dresdens oder Provinz zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **Baustelle 10000** postlagernd Dresden-Striesen erb.

Cigarren-Geschäft,

in guter Lage, famil. halber f. d. für 1500 M. weg. Wirthsbedingungen sof. zu verk. Miethe bis Ost. fr.

Barbier- u. Friseur-

Geschäft, gut ist für 900 M. in bester Lage d. Altst. sof. zu verk. Näh. Neuegasse 11 b. **Rabitsch.**

Haus-Verkauf

In Cotta, mit 6% Verz., mit Laden, auß. Anzahl geb., f. 18.000 M. b. 3000 M. Anz. z. vk. Näh. bei **Rabitsch,** Neueg. 11.

Guts-Ankauf

Ein schönes Gut mit 70 bis 80 Acker Areal wird zu kaufen **gesucht.** Offerten erbittet **F. A. Berthold,** Pirna, Steinplatz 21, 1.

In schöner Lage v. N.-Lößnitz **verkaufe mein herrsch. Grundstück** mit freier Aussicht über d. ganze Elbthal. Die schloßartige Baulichk. enth. 1 gr. **Souterrain, 15 Zimm., wovon 6 gr. Salons** mit Balkon, **1 kl. Saal, Wintergarten, Bad, Dampfheizung u. Gaseinrichtg.** Das Nebengebäude enth. Stall f. 2 Pferde, Remise u. Wohnung. Der schön angelegte große ca. 8000 qm Garten enth. viele Obst- u. Zierbäume, Fontainen, Grotten etc., alles mit Wasserleitung. Preis billigst. N.-Lößnitz, obere Bergstraße 1, **C. Semper.**

Mein

Zinshaus,

worin eine flotte **Fleischerei,** ist sofort zu verkaufen. Preis ...000 M. Anzahl. 7—9000 M. Nur Selbstkäufer wollen ihre Off. unt. **W. A.** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), Meißen senden.

2 Villen-Baustellen

in bester Lage von Blasewitz, ...grenze, mit freier Aussicht nach den gegenüberliegenden Bergen, habe ich sehr preiswerth für M. 12 per □Mtr. bei nur mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Eine hochrentable

Bäckerei,

gr. Eckgrdst. in Garnis.- u. Fabr.-Stadt, auß. Bäckerei 1047 Mk. Miethe, ca. 29,00 Mk. Brdt., ist Familienverh. h. b. 7000 Mk. Anz. u. sof. Uebern. preisw. zu verkaufen. Off. unter **1047** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen.**

Ein flottes Pensionshaus, 15 gebettete Betten, vollständig ausmöblirt, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Off. unter **E. K.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mittweida.**

Neues Landhaus mit Garten für 7000 M. b. ger. Anz. u. kl. Haus f. 2800 M. sof. zu verk. d. **M. Friese in Weinböhla.**

Ein neues

Hausgrundstück

mit Hofraum, Gartenu. 45 □-Rth. Feld, in industriellem Orte nahe einer Mittelstadt Sachs., f. jedes Handelsgeschäft oder auch als Privatwohnsitz passend, ist für 5800 Mk. zu verkaufen. Off. u. **S. 100** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Junger Landwirth sucht ein

mittleres Gut

zu kaufen oder zu pachten, wenn 30,000 Mk. genügen. Gefl. Off. u. **J. A. 243** in die Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Ein Gut,

1 Stde. von Bautzen, 62 Schfl. Feld u. Wiese, 744 Steuer-Einh., Gebäude in gut. Zustande, Stall und Scheune 1892 neu erbaut, Wasserleitung mit gut. ausdaut. Wasser, schönem Obstgarten, ist sofort mit sämmtl. todt. u. lebend. Inventar ausnahms- u. herbergsfrei aus freier Hand zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen Off. unter **A. B. 200** postlag. **Bautzen** einsenden.

6% **Zinshaus,** Stadtat., 22 Fenst. Front, neu, aber bewohnt, 4mal getheilt. Eta., spottbill. f. **86,500** M. zu verkaufen (Anz. 12000 M.) durch Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Villa

in Kötzschenbroda, nächste Nähe der Bahn, für 21,000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Off. u. **H. T. Nr. 238** in d. Exp. d. Bl. erb.

Villa,

am Fontainenplatz, Albertstr. 20, schönste Lage der Oberlößnitz, schön, geräumig, mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. das.

In Kötzschenbroda bei Dresden

ist eine herrschaftl. **Villa** in der schönsten, staubfreien Lage, mit prachtvoll. Aussicht übers ganze Elbthal u. von e. fertigen circa 5000 □-Met. gr. Obst- u. Ziergarten umgeben, für den billigen, aber festen Preis von 75,000 M. bei 20—30000 M. Anz. sofort zu verkaufen und zu beziehen. Das Grundstück ist f. J. von e. Amerikaner mit allem Comfort erbaut und ausgestattet, und hat weit über 100000 M. zu erbauen gekostet. Täglich 40 Mal Verbindung mit Dresden. Werthe Offerten erb. unter **J. P. 827 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus

mit Garten in **Pirnaischer od. Johann-Vorstadt zu kaufen gesucht** bei belieb. Anzahlung. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Brauerei-Verkauf.

Alters u. Krankh. halber verkaufe ich meine flottgeh. Dampfbrauerei u. Mälzerei mit alter treuer Kundschaft an zahlungsfähigen Mann unter günstigen Bedingungen. Mälzerei ist seit Jahren voll in Lohn beschäftigt. Off. unt. **J. O. 826 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Herrschaftliches Zinshaus

mit großem Garten u. Einfahrt, in feinster Lage des Amerikanischen Viertels, mit alten niedrigen Miethen, ist preiswerth zu verkaufen. Ein kleines Object, Villa oder Baustellen, wird ev. mit angenommen. Näh. unter **V. H. 5203** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa-Verkauf.

Aus Privath. soll eine geräumige Familien-Villa mit großem Hinterhaus, altem Garten, viel Obst, für 1 od. 2 Fam. passend, in feinster Villenstr. Kötzschenbroda-Dresdens, anerkannt preiswerth für 22,000 Mk. fest verk. werden. Agenten verb. Adr. unt. **T. D. 944 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Schönes Haus

mit gutem Materialwaarengesch. in gr. Zukunftsvorort Dresdens mit flottgehender Drehmangel, gr. Gemüsegarten ist durch e. Hand sof. zu verkaufen. Briefe erb. unter **T. H. 5202** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe ein Haus-Grundstück

nur direkt vom Besitzer bei geringer Anzahlung. Gef. Off. erb. unt. **H. N. 282** Exp. d. Bl.

Wassermühlen-Verkauf.

Die **Wasser-Mühle zu Sirgwitz** am Bober, 1 Stde. von Löwenberg und 1½ Stund. von Bunzlau gelegen, mit zwei Mahlgängen, 1 Schrot- und 1 Spitzgang, Walzenstuhl u. Hilfsmaschinen neuester Construction versehen, ist Erbtheilung halb. zu verkaufen. Zur Mühle gehören ca. 70 Morgen beste Acker und Wiesen, sowie ein **Basaltbruch.** — Näheres durch **F. Hosemann, Bunzlau.**

Für Gärtner

oder Baulustige geeignetes **Grundstück,** 2 Acker, mit kl. Wohnh., sofort zu verk. oder zu verpachten. Anz. 3000 M. Näh. bei Gärtner **Eichhorn,** Haltest. Gerichshain (Leipzig-Wurzen).

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Flottgehendes

Fleischerei-

Geschäft, 25 Jahre bestehend, für 2500 Mk. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Restaurant-Verkauf. Wegzugshalber verkaufe ich mein Restaurant in Leipzig, mit Kegelbahn, Vereinszimmer, gr. Saal u. gr. Garten, mit reichlichem u. in gutem Zustande befindlichem Inventar; gute Stammkundschaft, viele Vereine etc. Pr. 11,000 Mk. Uebernahme kann nach Uebereinkunft erfolgen. Off. u. **E. 407 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu verkaufen.
Produkten-Geschäft

a. L. Altst. Kaffeeschank, Grünwaaren, Milch u. Butter, Abreise halber sofort billig zu verkaufen **Webergasse 21,** 1. Etage.

Fabrik-Geschäft,

seit viel. J. im Betr., ist aus fr. Hand zu verk. Erforderl. Kapital M. 25,000. Selbstkäufer bel. Off. u. **B. 1382** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bess. Produktengeschäft zu verkaufen. Näh. bei Herrn Kaufm. Drexler, Zöllnerstr. 5.

Ein gutes

Brotgeschäft

mit Pferd und Wagen zu verk. Offerten unter **H. Q. 235** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Tischlergesellen. Mit 250 Mark kann sich einer selbstständig machen in Vorort Dresden, gr. Werkstelle, schöne Wohnung in meinem Grundstücke; gutes Werkzeug. Nur solche, die ernstlich reflektiren, wollen sich melden. Gefl. Off. unter **S. H. 5201 Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine flottgehende

Restauration

mit Bäckerei, in einer Fabrikstadt ist Veränd. h. sofort zu verkaufen. Gef. Off. u. **O. P. 251** postl. Hartha b. Waldheim niederzul.

Putz-Geschäft.

Ein sehr hübsches Putzgeschäft in einer verkehrsreichen Provinzstadt Sachsens, beste Geschäftslage, ist Krankh. h. sof. zu verkaufen. Gef. Offert. erbeten unt. **P. P. 1000** postl. Cölln a. d. E.

Holz-Drechslerei.

Seit 14 J. besteh., in hübsch. Stock-, Schirm- und Pfeifengeschäft und Lager von Möbelverzierungen, ist sofort zu verkaufen. Günstige Gelegenheit. Preis 2800 M. Adressen bis 1. Febr. u. **J. C. 245** Exp. d. Bl.

Druckerei-Verkauf mit Blatt-Verlag.

Eine neueingerichtete Buchdruckerei (Gasmotor, einfache Schnellpresse), mit einer drei Mal wöchentlich erscheinenden parteil. Zeitung in einer industr. Stadt Sachsens (Umg. Dresden) ist Verhältnisse halber um 15,000 Mark bei der Hälfte Anzahlung, sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **J. Y. 6154** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Zu verkaufen Holz- und Kohlen-Handlung

mit Wagenverleihgeschäft, **Produktenhandlung** und ein flottgehendes **Cigarren-Geschäft.** Zu erfragen im Restaurant Reigerstraße 25.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flottgehende Weiß- und Brotbäckerei mit gr. Obst- und Gemüsegarten, 1 St. v. Dresden, gut verzinsl. (Bäckerei frei), ist für 6000 Thlr. bei 4—6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. erb. unt. **H. S. 237** Exp. d. Bl.

Produktengeschäft, feinste Lage, bill. Miethe, sichere Existenz für eine Person, sofort billig zu verkaufen. Näh. kl. Brüdergasse 11, part. **Union.**

Sichere

Existenz!

Prod.-Geschäft, beste Lage Altst., mit gut. Kundsch., schöne bill. gut. Wohn., wegen dring. Fam.-Verh. sehr billig zu verk. Offerten erb. unter **K. G. 840 „Invalidendank" Dresden.**

Gutgeh. Produkt.-Geschäft

in Pieschen ist nur abreisehalber sofort oder 1. April ganz billig zu verkaufen. Off. **P. S. 25** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Guter Verdienst!

Kohlen- u. Holzgeschäft mit Sandkiesperei, große Kundschaft, ist an strebsame Leute Familienverhältn. halber sehr billig zu verk. Offerten unter **K. F. 839** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Pension.

Jg. Mädchen finden in geb. Familie bei mäß. Preis vorzügl. hauswirthschaftl. u. gesellschaftl. Ausbildung für Haus u. Leben. Empfohlen durch Eltern d. Pensionärinnen. Adr. erbeten unter **H. F. 225** Exp. d. Bl.

Pension

für einen 11jähr. Realschüler wird zu Ostern in der Nähe der Pillnitzerstr. gesucht. Adr. m. Preisangabe u. **H. U. 239** Exp. d. Bl.

Gute, gewissenh. Pension mit kräftiger Kost finden wieder **Schüler** zu mäß. Preis gr. Plauenschestraße 2, 1. Et.

Pension.

In unserer kl. Familienpension (Landpfarre m. Bahnverbindung) werden Ostern d. J. einige Stellen frei. Ausbild. im Häusl. u. Wissenschaftl. Beste Referenzen. Werthe Offerten u. **P. O. 6758** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In einer gebildeten Familie finden noch 2—3 junge Mädchen besserer Stände Jahrespension. Sprach- u. Musikunterricht auf Wunsch im Hause (incl. Pension). Gefl. Off. u. **H. J. 228** an die Exped. d. Bl.

Ein Kind w. in liebev., sorgfält. Pflege oder als eigenes angenommen, einmalige od. monatl. Entschädigung Offerten u. **E. St.** Leipzig, Mendelssohnstr. 10, 1. l.

Von kinderlosen Leuten (Fabrikant) wird geg. einmal. Entschädigung ein Kind (bess. Herk.) an Kindesstatt angen. Off. unt. **G. G. 6757** bis 15./2. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Ein kl. **Logis,** 40—50 Thlr., gesucht. Adr. Alaunstr. 76, 2.

Plauen b. Dresden,

Kaitzerstr. 23, halbe 2. Et., 2 Stub., gr. Kamm., Küche, Vorhaus, Keller, Boden u. Garten f. 350 Mk. pr. Ostern zu vermiethen. Bes. im Hinterhaus.

Geschäfts-Laden

mit Wohng., an Hauptstr., per 1. April cr. in Löbtau zu vermiethen. Näheres Dresdenerstraße 29, 1., an der Brücke.

Kl. Plauenschegasse 37 ist ein **klein. Parterre** per 1. Juli zu vermiethen, dasselbe eignet sich auch als Geschäftslocal. Näheres daselbst parterre links.

Innere Neustadt

wird ein **möbl. Zimmer** von einem anständ. j. Kaufmann zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. S.** bei Herrn **Paul Förster,** Rähnitzgasse 5, erbeten.

Holbeinstraße 39

ist eine 1. Etage, besteh. aus 3 Stuben nebst Zubehör sogleich od. 1. April bill. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wohnung in Altstadt,

2 Stuben, Kammer u. Küche, per 1. April von ruhigen Leuten gesucht. Offerten: „Güldne Aue", Blumenstraße 48.

Helle Fabrikräume

à 100 Qu.-Mtr. mit oder ohne Dampfbetrieb sind sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Am See 28 im Geschäft.

Jg. Dame, Halbwaise, die ein f. langw. Leben führt, den bess. Kreisen angeh., zierl., brünett, von gut. Char. u. Geistesbild. u. 21 J. alt ist, würde behufs

späterer Verheirathung

m. ein. geist- u. gemüthv. Herrn a. g. Fam. gern in Briefw. tr. Anerb. gefl. u. **A. 1527** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Heirath

Ein Kaufmann, Mitte 30er J., Besitzer eines schönen Grundstücks und Colonialw.-Geschäfts, jährl. 30,000 Mk. einbringend, in der Nähe Dresdens, sucht auf diesem Wege mit einem Fräulein, nicht über 28 J. alt, behufs

Verheirathung

bekannt zu werden. Freundlicher Charakter wird größ. Vermögen bevorzugt. Briefe mit Ang. d. Verh. gel. an mich selbst. Adr. unter **C. 6898** Exp. d. Bl.

Mariage.

Jg. intell. Mann, Mitte 30er, mit guter Rente, wünscht sich auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege ein angenehmes Familienleben einzurichten und bittet es deshalb heirathslustige, ehrbare, sowie häusl. erzogene Fräuleins od. Wittwen mit Vermögen, im Alter bis zu 29 J., ihre werthen Photographien sowie Offert. bis 5. Februar unt. **K. J. 5210** an **Rudolf Mosse, Dresden** einzusenden. Strengste Discretion Ehrensache.

Aufrichtig!

Zwei geb. Fräuleins aus guter Fam., Anf. 20er J., von angen. Aeuß. u. herzensgutem Charakt., wirthschaftl. erzogen, nicht unvermögend, die ihren Eltern zu Liebe stets zurückgezogen lebten u. sich nach ihrem Tode nach e. eig. Heim sehnen, suchen die Bekanntschaft achtbar. gutsit. Herren zu machen. Anonym nicht berücksichtigt. W. Off. u. **A. B. 105** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 bis 1. Febr. erb.

Heirath

Ein junger Wittwer, 31 J. alt, ohne Anhang, große Figur und gutem Charact., in guter, fester Stellung, sucht eine wirthschaftl. erzogene Lebensgefährtin. Mädchen od. Wittwen von 25—35 J., die diesem Antrage Vertrauen schenken u. nicht ohne Vermögen sind, bitte ihre Off. einzusenden u. **A. B. C. 2261 Löbau** i. S., Seminarstr. Nr. 290 E.

Heiraths-Gesuch.

Jg. Kaufmann, Anfang 30er, kath., sucht behufs bald. Verheirathung die Bekanntschaft einer jg. Dame mit etwas Vermögen zu machen. Werthe Off. m. Angabe der Vermögensverhältn. u. Phot. u. **Z. 1138** Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, 24 J. alt, von angen. Aeußern, gutem und liebev. Charakter, tadellos. Rufe, aus bess. Familie, einem Kunstfache angehör., der sich in nächst. Zeit größer etabliren od. das seit 32 Jahren besteh. Geschäft seines Vaters übernehmen will, sucht die Bekanntschaft einer jung. Dame Anf. der 20er Jahre mit Vermögen behufs

Verheirathung

zu machen. Suchend. sieht nicht auf Schönheit, jedoch umsomehr auf guten u. friedlich Charakter. Junge Damen, welche dies ehrenhaften Gesuche vertrauen u. sich glückl. verheirathen wollen, werd. höfl. gebeten, w. Adr. mit Ang. der Verhältn. unt. Beifüg. einer Photogr. an **Rudolf Mosse, Leipzig** u. **L. 482** zu senden. Str. Discret. zugesichert u. verl.

Streng reell. Heirathsgesuch. Suche f. m. Verw. d. Bekanntschaft e. ält., geb., gutsit. Herrn, auch Wittw. m. größ. K., behufs Verheir. Betr. Dame ist aus anget. Fam., in 40er J., gesund, bes. kl. Vermög. u. alle gut. Charakt.- u. Herzenseigensch., e. Gatten ein fidl., angen. Heim zu schaffen, mütterl. K. ein treusorg. Mutter zu werden. Herren, w. auf das ehrenh. Gesuch eing., bel. Adr. mit näh. Verh. u. **B. T. 344 „Invalidendank" Leipzig** ndgl. Ag. vb.

Heirath

J. Mann, angen. Aeuß., Theilhaber eines rentablen Geschäfts, wünscht sich bald. mit e. vermög. Fräulein zu verheir. Alter und Aeuß. keine Hauptbed. W. Off. u. **B. K. 154** postl. **Schleiz.**

2 junge Mädchen,

heit. Char., 20 u. 22 J. alt, von angen. Aeuß., mit je 6000 M. Vermög., suchen die Bekanntsch. zweier hübsch. gebild. Herren in gesicherter Stellung behufs späterer

Verheirathung.

Offerten nebst Photogr. unter **K. P. 765** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Heirath.

Ein Lehrer in Dresden, 29 J., sucht ein frisches, anspruchsloses, gemüthvolles u. wirthschaftliches Mädchen gebild. Standes zu ehelichen. Angebote m. Darlegung der Verhältnisse u. **H. G. 226** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Ein tücht. Fachm., gebildet u. ruhig Charakt., Ende 20er, Bes. eines gutgehend. Uhrengesch. nebst Haus, wünscht sich glücklich zu verh. Häusl. erzog., gebild. Damen mit 15,000 M. Baarvermög. belieben ihre Off. m. Wort u. Bild unter **W. 864** bis 1. Febr. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung zu senden.

„Saxonia" Accord-Zither.

Dieses beliebte Instrument ist **thatsächlich in einer Stunde zu erlernen** (ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer), was durch die täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben bewiesen wird. Ton wundervoll. Preis incl. Schule m. Liedern, Tänzen u. Märschen, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmpfeife und Karton **nur 15 Mark.** **Die Saxonia-Accord-Zither ist echt, nur wenn sie im Schallloch den Namen „Saxonia" und meine Firma trägt. Dazu 6 Melodie-Albums** à 2 Mk. und 6 **Melodie-Hefte** à 1 Mk. Auch stets vorräthig: **Salon-Accord-Zithern zu 16 Mk., Accord-Zithern mit unterlegbaren Noten 16 Mark.** **Erato,** neueste Accord-Zither mit **12 Manualen — 36 Accorde.** Schönste Ausstattung! Preis 36 Mk. incl. Zubehör.

Carlo Rimatei,

Moritzstrasse 19 (Postgebäude).
Billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente und Musikwerke aller Art. Schlag-Zithern von 10 Mk. an. — **Harmoniums** von 80 Mark an.

Hocheleg. Damenmaske,

einmal getr., v. 1. Febr. an zu verleihen. Näh. Falkenstraße 7, 2. l.

2 Herrenschreibtische,

1,87 l., 75 tief, f. Contor paff., Copirpresse, Wandschr., Drehsessel, Doppelpult billig zu verkaufen Circusstraße 20, 1. Etage.

Offene Stellen.

Ober- und Unterschweizer
placirt stets **C. Sommer, Riesa,** Schloßstraße 19, 2.

Lebensversicherung.
Für das **Königreich Sachsen** wird ein tüchtiger
Inspektor
gegen Gehalt, Spesen und Provision von erster deutscher Gesellschaft gesucht. Nichtfachleute mit Begabung zur Acquisition werden ebenfalls berücksichtigt. Gef. Offerten unter **M. 121** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

20 % Provision.
Bedeutende deutsche **Cognac-Brennerei** sucht solide **Agenten.** Adr. u. **W.** ½ postl. **Worms.**

Stellung, Existenz
als Rechnungsführer u. Amtssekretäre auf Gütern — stets Vakanzen — können sich federgewandte jg. Leute durch 3 bis 4monatlichen Besuch der staatl. conc. landwirthschaftl. Lehranstalt in Stettin erwerben. Prospekt u. Programm send. f. 25 Pf. der Landwirthschaftl. Beamten-Verein **Stettin,** Deutsche-Straße Nr. 12, part.

Unterschweizer
sowie kräftige Lehrburschen suchen Stellung durch **Klässig** in **Frohburg.**

2 tüchtige Kunstschlosser
sofort gesucht.

Zu Ostern 1 oder 2
Gürtler-Lehrlinge
Amalienstraße 21.

Für ein hiesiges großes Meißner Ofengeschäft wird ein **tüchtiger Ofensetzer** als
Lagerist
gesucht. Offerten erbeten unter **F. M. 185** Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Colonialw.-Handlg. suche ich für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Näh. unt **F. P. 188** Exp. d. Bl. erb.

Zu einem Personen-Transport-Unternehmen (Omnibus-Verkehr) in einer volkreichen, industriellen Stadt Nordböhmens w. ein
Theilhaber gesucht.
Verlangt wird ca. 10,000 Mark Capital und persönliche Theilnahme. Concession z. sofortigen Betriebe ist vorhanden. Näheres unter **G. 2329** erb. durch die Exped. d. Bl. Nur an ernste Bewerber wird Rentabilität u. s. w. mitgetheilt.

Suche für sofort oder später eine ältere
Wirthschafterin
für meine kleine Landwirthschaft, welche sich jeder Arbeit willig unterzieht. Adressen u. **K. B. 40** postlagernd **Lommatzsch.**

Pretzelträger werden angenommen Görlitzerstr. 32.

Für neue **Fleischerei** sof. ein perfektes
Ladenmädchen
bei gutem Lohne gesucht. Persönlich (mit Zeugn.) vorzusprechen bei **Heinr. Jentzsch,** Loschwitz, Brückenplatz.

Zum 1. März od. 1. April sucht ein hiesiges Maschinengeschäft für Fleischereien u. Wurstfabriken
einen jüngeren Reisenden und Lagerhalter.
Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. **G. L. 207** an die Expedition d. Blattes.

Reisende
gegen hohe Provision in Malerartikel sofort gesucht. Offerten unter **P. 1526** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Geübte Rosen-Arbeiterinnen
im Hause verlangt **Arno Hüller,** Blumenfabrik, Grunaerstr. 29b, 2.

Ancienne maison vins et spiritueux demande représentants. Conditions exceptionelles, références exigées. Ecrire à Bordeaux „M. & C. Nr. 200" 36 quai Bacalan au Magasin.

Wer Vertretungen sucht abonn. a. meine Verzeichnisse **„freier Agenturen".** **Wilhelm Hirsch,** Mannheim.

Inseraten-Acquisiteur
gesucht. Offerten unt. **A. G. 7** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geübte
Zwicker
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Ziegelstraße 7.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für das Rittergut **Sitten b. Leisnig** wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. April eine in der Küche perfekte, erfahrene, jüngere Wirthschafterin gesucht, die unter der Leitung der Hausfrau steht. Gehalt nach Uebereinkommen. Bewerberinnen woll. zunächst Zeugnißabschriften eins.

Jeder Stellensuchende verl. den Prospect für
Offene Stellen.
Köber's Placir.-Bureau, Dresden, Am See.

Kistenbauer
suchen sofort
Gebr. Otto, Cölln a. Elbe.

Ein Sohn achtbarer Eltern, w. Lust hat die
Photographie
zu erlernen, wird gesucht bei **E. Schlippe,** Photograph in **Cölln** bei **Meißen.**

Lehrling gesucht.
Für meine seit 25 Jahren bestehende Drogen-Handlung en gros & en detail u. Import-Haus. Günstige Bedingungen. **George Baumann,** Pragerstraße 1.

Jungen Burschen,
sauber u. fleißig, zur Anlernung als Kutscher und Diener (Livree u. 60 M. Anfangsl. hn) sucht Erbgericht **Bockendorf** bei Hainichen.

Tüchtige
Wagen-Lackirer
bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
Darr & Axthelm,
Hof-Wagen-Fabrik, Eisenach.

Geübte
Ausputzer
finden lohnende und dauernde Beschäftigung Schuhwaarenfabrik **C. & O. Lippert Nachf.,** Ziegelstraße 7.

Infolge Ablebens der Hausfrau wird zur Erziehung der Kinder und zur Führung des einfachen bürgerl. Haushalts (in einer Provinzialstadt) eine gebildete, auch im Kochen
bewanderte Frau gesucht.
Werthe Mittheilungen werden erb. unter **O. J. 131** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferin.
Ich suche per sofort oder nach Uebereinkommen für mein Fleisch- und Wurstgeschäft eine praktisch erfahrene Verkäuferin. Off. mit Gehaltsanspr., wenn möglich mit Phot. erb. **Friedrich Rothe, Leisnig i. S.**

Ein tüchtiger Buchhalter
wird für ein größeres Holz-Baugeschäft in der Nähe einer größ. Stadt Sachsens zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche, welche mit der Branche vertraut, gute Zeugnisse über Führung u. Leistungen besitzen, finden Berücksichtigung. Stellung ist dauernd. Off. u. **Z. 6458** Exp. d. Bl.

Oberschweizer
sof. zu 70, später 120 Kühen gesucht. Persönl. Vorstellung erwünscht. Contrakt liegt bei mir. Habe 1. Februar auch Unterschweizer zu vergeben. Oberschw. **Manl, Putzkau** bei Bischofswerda i. S.

Geübte
Lumpen-Sortirerinnen
können sich meld. Freibergerstr. 35.

Junge Mädchen
zu leichter Arbeit gesucht Blasewitzerstraße 17 c.

Fleischerlehrlings-Gesuch.
Ein Sohn redl. Eltern, welch. Lust hat, etwas Tüchtiges zu lernen, findet Unterkommen bei **Max Steude,** Fleischermeister, Radebeul b. Dr., Lutherstraße.

Stellen-Gesuche.

Verwalter-Stelle-Gesuch.
Zum 1. April suche ich eine möglichst selbstständige Stelle als Verwalter oder Inspector auf einem größeren Rittergute. Bin 31 Jahre alt, unverheirathet, im Rübenbau, Maschinen-Wesen, Brennerei, Dietrichscher und Howardscher Buchführung, als auch in sämmtl. landwirthschaftl. Betrieb erfahren. Suchender ist seit 11 Jahren beim Fach u. in jetzig. Stellung 2½ Jahre. Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Off. erbitte unter **A. Z.** postlagernd **Belgern** a. d. Elbe.

Wirthschafterin stelle gesucht.
Eine im Fach tüchtige ältere selbstständige Oekonomie-Wirthschafterin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, pr. 1. April auf einem größeren Rittergute Stellung. Gef. Adr. u. **P. D. 187** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geübte Stepperin
sucht Stell. i. Handschuhfabrik. W. Offerten unter **G. A. 197** in die Exped. d. Bl.

Ober- u. Unterschweizer,
theils direkt aus d. Schweiz, sow. Bayern u. Sachsen, und tüchtige Lehrburschen suchen per 1. Febr. Stell. durch Oberschw. **Christen,** Oberrabenstein b. Chemnitz.

Ein Schweizer
sucht p. 15. Febr. od. 1. März e. Freistelle b. z. 23 St. Rindvieh. W. Off. an **Basler,** Aischwitz bei Wurzen einzusenden.

Ein Techniker,
Absolvent der Kgl. Werkmeisterschule zu Chemnitz, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf dem Bureau einer Maschinenfabrik. Gefl. Off. u. **A. W. P.** in die Exped. d. Bl.

Gebildeter junger Mann mit flotter Handschrift u. guten Schulkenntnissen sucht sof. Stellung als
Expedient.
Gefl. Off. erb. unt. **H. A. 220** in die Exped. d. Bl.

Musik.
Ein Violin- u. Tubaist sucht a. e. Saal-Geschäft. Adr. ab. **E. E. 45** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Junger Commis
der Colonialwaarenbranche sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung als **Contorist, Lagerist** oder **Verkäufer** per 1. April oder auch früher. Gefl. Off. werden unt. **M. 2703** in die Expedition d. Blattes erb.

Techniker,
Ende 20er, **prakt. u. theoret. geb., fl. Zeichner,** zul. **Leiter** einer mittl. Werkzeugmasch.-Fabr., **sucht** per sofort dauernde Stell. auf **Bureau** oder **Betrieb.** Gef. Off. u. **V. T. 69** erbeten **„Invalidendank" Chemnitz.**

Wäsche w. z. waschen u. plätt. angenommen **Löbtau,** Columbusstraße 1, 3. **Netzeler.**

Geldverkehr.

8000 M.
suche auf mein Restaur.-Grundstück, zugleich Zinshaus, mit 3½ Scheffel Feld, 1 Stunde von Dresden, auf 2. gute Hypothek, erste nur 3000 M., zu 4 od. 4¼% zu leihen. Selbstdarleih. werden geb., ihre werthe Adr. unter **G. A. 773** im **„Invalidendank" Dresden** niederzul. Agenten verbeten.

1000 Mark
zu 5% suche ich z. 1. Febr. d. J. auf ein halbes Jahr innerhalb der Brandkasse. Off. erb. bis 29. d. Mts. unter **F. D. 755 „Invalidendank" Dresden.**

70,000 Mark
zu 5½% innerh. Brandk. an 2. Stelle v. Selbstdarleiher gesucht. Off. an Herrn **Gräf,** Graveur, Seestraße 6, erbeten.

Auf einen sehr ergiebigen Granitsteinbruch erster Güte werden
50,000 M.
als **erste Hyp.** gegen 7—8% Verzinsung per Jahr — einschließlich Gewinnantheil — gesucht. Angeb. u. **T. 1084** Exp. d. Bl.

Größeres Kapital
zu 4% aus Familienstiftung feststehend, gea. Hypoth. jederz. auszuleihen. Gesuche von Besitzern unter **M. P. 095** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

10-13,000 M.
innerh. Brandk., vorzügl. feine 2. Hyp., auf hochherrsch. einger. Zinsvilla zu 5% a. 5 Jahre fest sofort gesucht vom **Selbstdarleiher.** Gefl. Angebote unt. **U. P. 580** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Vermiethungen.

Ein **gutmöbl.** Vordstr. **Zimmer** in 1. Etage an einen soliden Herrn per sofort oder 1. Februar zu vermiethen. Näheres große Plauenschestraße 31, 1. Etage r.

1. Etage in Villa
Großenhainerstr. 21 pr. 1. April zu vermiethen, Preis 600 Mark. Anzusehen 9—11 u. 3—4. Näh. Comptoir parterre.

Villa
Silbermannstrasse 4,
Parterrewohnung, 6 Zim., Bad ꝛc. von Ostern an zu vermiethen (ev. auch getheilt). Näheres Neumarkt 6, 2.

Zu vermiethen
und am 1. April 1894 zu beziehen eine **halbe 1. Etage** (neu vorgerichtet), bestehend aus 4 heizbaren Zimmern mit Balkon, großer freundlicher Küche, einer Mädchenkammer und geräumigem Corridor, ebenso Keller u. Bodengelaß, Waschhaus und Trockenplatz zur freien Benutzung für Sommer u. Winter. Preis incl. Gas u. Wasser 650 Mk. Näher. Nicolaistraße 22, 2. Etage rechts, beim Besitzer ev. b. Hausmann.

Grosser Laden
mit schöner Wohnung, großer Kellerei, passend zu Allem, für sofort od. später zu 850 Mk. an der Bautznerstraße, sowie in 3. Et. **große Wohnung** für 500 Mk. zu vermiethen. Näheres Vormittags Lutherplatz 10, I.

Pieschen.
Schöne Läden, viele Wohnungen, sowie Stallung für 6 Pferde sind sofort und später zu vermiethen. Näheres Ringstr. 23, part. links.

Lutherplatz 10
ist die herrschaftliche **1. Etage** für 1300 M., Balkon, 6 Zimmer ꝛc. ꝛc., sowie in 3. Etage für 500 M. eine geräumige Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage Vormittags.

Kleiner Laden
mit Keller in der Schesselstraße sof. zu vermiethen. Off. u. **G. K. 771 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schöne große Wohnung
sofort oder 1. April noch zu vermiethen in Striesen, Markgraf-Heinrichstraße 27, vis-à-vis der Bürgerschule.

Markgrafenstrasse Nr. 46
werden zu Ostern 1894 miethfrei im ersten Stock eine Wohnung zu 450 Mark, im dritten Stock eine desgl. zu 390 Mark. Näh. daselbst im ersten Stock bei Herrn **Köhler.**

1. Etage,
bestehend aus 3 heizb. Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, ist sofort oder Ostern beziehbar Weinböhla Nr. 194b.

Striesen, Jacobistr. 8 sind schöne
Wohnungen
von 300—475 M. sof. zu verm. Näheres daselbst.

Ein schönes Hoch-Parterre
Schnorrstr. 34, Ecke Werderstraße, besteh. aus 4 heizbaren Zimmern, Kammer u. Küche ist billig zu vermiethen u. 1. April beziehbar. Souterrain bewohnt. Näheres bei dem Besitzer.

Für Mechaniker, Schlosser, Metallwaarenfabrik od. ähnliche Geschäfte geräumige Werkstatt sofort oder später sehr billig zu vermiethen. Näheres **Clichéfabrik Brüder Butter,** Schäferstraße 25.

Grosse Geschäftsräume
mit schönem Schaufenster, in der **Wilsdrufferstraße,** parterre und erste Etage, ca. 180 Quadrat-Mtr. Flächenraum, bei Bedarf auch **das ganze Haus,** sind vom 1. Januar oder 1. April 1895 ab auf längere Zeit zu vermiethen.
Miethangebote werden unter **A. Z. 100** postlagernd **Dresden-A.,** Hauptpostamt, erbeten.

Albrechtstrasse 11
ist die **hochherrschaftl. 1. Etage,** 10 Zimmer, 4 Balkons ꝛc. ꝛc., für sofort oder später, sowie die **herrschaftl. 2. Etage,** 6 Zimm., 2 Balkons ꝛc. ꝛc., zu vermiethen. Näh. daselbst bei Herrn Kaufmann **Richter** oder beim Besitzer **C. W. Siedel,** Lutherplatz 10.

Pensionen.

Alleinstehende Damen
a. gebild. Ständen, jegl. Alters, beid. Conf., besonders solche, die eine Gewerbeschule besuchen w., finden im **Damenheim zu Magdeburg,** Breiteweg 82, I. jederzeit freundl. Aufnahme und vorzügl. Verpflegung unter Leit. einer Oberin. Unterricht in allen Industriezweigen, in dopp. Buchführung, Gesang, Klavier ꝛc. wird im Hause ertheilt. Angeschlossen an diese Schulanstalten ist ein Stellen-Vermittl.-Bureau, in w. namentlich solche bevorzugt werden, die ihre Ausbildung im vorgenannten Institut genossen hab. Prospecte u. näh. Ausk. Hausfrauen-Verein Magdeburg, Breiteweg 82, I. **Damenheim.**

Schülerpension.
Durch Abgang von Abiturienten werden für Ostern 2 Stellen frei. Sehr gute Empfehlung. Näheres bei Frau verw. Pastor **Baumann** geb. **Winter,** Dresden-Altstadt, Bürgerwiese 6, 3.

Pension
für junge Mädchen zu häuslich., gesellschaftl., wissenschaftl. und musikalisch. Fortbildung bei Fr. Dr. **Kretzschmar,** Dresden, Rabenerstraße 3.

Pensionnat
de jeunes demoiselles Campagne de la Combe Rolle — Lac de Genève.
Dirigé par Mr. et Mme **Dedie-Juillerat** et leur fille **Mlle. Dedie.** Etude sérieuse des langues modernes, principalement du français. Education et enseignement complets dans toutes les branches. La Campagne (10 hectares) est située hors de ville, dans une situation exceptionellement belle. Vue splendide sur tout le lac et les alpes. Prix modéré. Bonnes références en Allemagne et en Suisse. S'adresser au Directeur.

Pension.
Schüler, welche hies. Lehranst. besuchen sollen, finden zu Ostern Aufn. Engst. Familienanschluß. Sorgfältigste Beaufsichtigung, vorzügliche Verpflegung. Preis mäßig. **Schriftsteller Kempf, Sedanstraße 3, III.**

Ein armes Mädchen bittet ein edeldenkendes kinderl. Ehepaar, ihr wohlgeborenes, 10 Tage altes Knäblein an
Kindesstatt
anzunehmen. Näheres Ziegelstraße 13, 2.

Damen find. freundl. u. discrete Aufn. bei Fr. vw. **Trobisch,** Heb., Rößschenbroda, Neuestr. 20, 2.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. b. Frau **Benkert,** Hebamme, Amalienstr. 25, 1., Dresden-A.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Flottgehendes älteres, nachweislich gutes
Delikatessen-, Fisch-, Wild- und Geflügel-Geschäft
im besten Vorort bei Dresden, gute Lage, Verh. h. für ca. 2300 Mark zu verkaufen. Off. erb. u. **Q. K. 884** Exp. d. Bl.

Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft
in einer Mittelstadt Sachsens sof. zu verpachten. Lage sehr günstig. Bedingungen desgl. Inventar vorhanden. Off. unt. **K. 3102** an die Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verpachtung.
In einer Fabrikstadt, Nähe Dresdens, ist ein altes **Colon.-, Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft** unter ganz günstigen Bedingungen **zu verpachten.** Werthe Adressen erbeten **Dresden, Schreibergasse 17, Butter-Handlung.**

Ein gutes, mittleres Restaurant,
Altstadt, schöne Lage, Garten, Schlachteinricht., ist sofort für 6500 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **F. L. 769** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufe altes, möglichst Bahnspeditions-Geschäft.
Offerten unter **L. P. 206** postlagernd **Patschkau,** Schles.

Bäckerei-Gesuch.
Eine gutgehende Bäckerei wird zu **pachten** gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **D. 6256** Exp. d. Bl. erb.

Fleischerei.
Suche eine nachweislich gutgehende Fleischerei baldigst zu pachten event. zu kaufen. Off. u. **F. S. 191** Exp. d. Bl. Agent. verb.

Eins der besten und rentabelsten
Milch- und Buttergeschäfte
ist Krankheit halber zu verkaufen. Selbiges bietet e. sichere Existenz nebst nachweislich reichlichem Gewinn. Off. erb. u. **G. R. 212** an die Exp. d. Bl.

Familienverhältnisse halber ist in einer kleinen Stadt nahe Dresdens ein altrenommirtes, gutgehendes
Damenschneiderei-Geschäft
unter sehr günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Galerieстraße 26, part.

Ein mittleres Restaurant,
gute Lage der Altst., bess. Publikum, ist anhaltender Krankheit wegen zu verkaufen. Werthe Off. u. **F. R. 190** Exp. d. Bl. erb.

Möbeltransport- und Speditions-Geschäft,
ohne Concurrenz, ist sof. wegen Krankheit zu verkaufen. Preis 3000, Anz. 2000 M. Adr. unter **E. O. 164** Exped. d. Bl. erb.

Fleischerei
in guter Geschäftslage ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Werthe Adr. erb. unter **Gut R. 8** postl. Marienstr.

Kl. Restauration
bei ca. 1000 Mk. Anz. zu übern. gesucht. Adr. unt. **H. K. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Kloster 5 erb.

Milch- u. Butterhandlung
mit Kaffeeschank u. Speisewirthschaft ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Restaurant Ritterstraße 4.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Eine kl. Mühle
mit **Bäckerei und Schneidemühle,** unw. Dresden, in einem gr. Kirchdorfe (Mühle neu geb.), ist Familienverh. h. bei 5—6000 Mark Anz. bald. zu verkaufen. W. Adr. Kurfürstenstr. 32, Sout.

Gasthofs-Verkauf.
Ein flottgehender Gasthof auf dem Lande, in industr. Gegend, ist krankheitshalber bei 10,000 M. Anzahl. preiswerth zu verkaufen. Näh. zu erfahr. durch **E. Bauer,** Destillation, **Burgstadt** i. S.

Günstig!
Zinshaus in **Leipzig** (11,000 Mark Miethertrag), in prächtiger Geschäftslage, zu **verkaufen** od. gegen ein Haus in Dresden zu vertauschen. Off. u. **„Adele" Invalidendank" Dresden.**

Ein Rittergut
in Sachsen, dir. an Bahnstation, mit nahe 500 Acker gut. Boden, z. Hälfte meist alten Waldbestd., brill. Jagd, soll f. 200,000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erf. Näh. a. Off. u. **Z. H. 5205 Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Villaverkauf

Meine in schönster Höhenlage der Nieder-Lößnitz neuerbaute Villa beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Dieselbe ist für zwei Familien eingerichtet, enthält Parterre und Etage, 2 Salons, 8 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer u. große Souterr.-Räume. Agent. verb. Näh. u. **P.G.5178** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Loschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen bei

Emil Kegel,
Loschwitz, Grundstraße 314.

Das beste Restaurant

einer größer. **Garnisonstadt** (ziemlich **30 Jahre in einer Hand) ist wegen Ableben des Besitzers sof. preiswerth zu verkaufen. Jährl. Ausschank von ca. 900 Hktltr. Bier nur besserer Sorten. Einfaches Bier wird nicht geführt. Umsatz über Mark 50 000, auch bedeutende trockene Miethe.** Anzahlung nicht unter 30,000 Mk. Offerten unter **B. A. 5078** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Grosses Geschäftshaus

in allererster Lage, als vorzügliche Kapitalanlage geeignet, preiswerth zu verkaufen. Reflektanten bitte Adr. unter **C. D. 692** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Weiß- und Brotbäckerei,

verbunden mit Brezel-Bäckerei, in schönster Lage ein. Garnisonstadt Sachsens, ist sof. m. sämmtlichen Inventar Krankheits halb. bei 10—12,000 M. Anzahl. zu verkauf. Miethertrag 1650 M., Preis 54,000 M. Off. u. **B. B. hauptpostlag. Riesa a. d. Elbe** erbeten.

In einer **größeren Garnisonstadt** Sachsens ist das **erste u. frequenteste**

Hotel

zu verkaufen. Dasselbe besitzt außer Hotel noch mehrere **gr. Säle, welche im Winter fast täglich durch grosse Bälle besetzt sind. Lange Jahre in einem Besitz. Kolossaler Umsatz.** Nur bemittelte Reflectanten wollen **Offerten unter A. F. 64** in die **Exped. d. Bl.** niederlegen.

Villa-Verkauf.

Meine in schönster Lage in Niederlößnitz neu erbaute Villa, für zwei Familien eingerichtet, Alles der Neuzeit entspr. gebaut, ist zu verkaufen. Näh. Johannesstraße 19. **G. Riefe,** Niederlößnitz.

Villa in Niederlößnitz,

10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, bestehend aus Souterain, Hochparterre, Dachetage, Waschhaus, schönem Garten, Wasserleitung, ist preiswerth zu verkaufen, event. zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer, Gradsteg Nr. 11, in Kötzschenbroda.

Verkaufe oder vertausche meine

Villa

in Luftkurort bei Dresden, bei wenig Anzahlung, wegen Uebernahme eines gr. Geschäfts. Das übrige Kapital lasse fest darauf stehen. Offert. unt. **W. G. 614 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein in Klotzsche, Alberthöhe, geleg. Haus, Preis 18,000 M. Näh. u. **O. D. 1892 postlagernd Klotzsche niederzuleg.**

Günstige Gutskaufgelegenheit.

Verkaufe mein 2 Std. südlich von Bautzen an der Bahn gelegenes **Gut,** 85 Scheffel groß, davon 80 Scheff. Feld u. Wiese, Gebäude massiv, mit 20,000 M. Brandk., ohne Inventar, Preis 37,000 M., Anz. nach Uebereinkunft. Näh. bei **Emil Fröde in Bautzen.**

Brauerei mit Mälzerei zu verkaufen.

Verkaufe meine im flotten Betriebe befindliche Brauerei mit Mälzerei, vorzüglichen Wasserverhältnissen, Kellereien in Felsen und alter solider Kundschaft. Gebraut wird Bayrisch-, Lager- und Einfach-Bier. Fachkenntniß ist nicht erforderlich, da tüchtiger Braumeister vorhanden. Die Brauerei liegt in lebhafter Fabrikstadt Sachsens. Nehme außer Baar auch ein Zinshaus in Dresden oder Leipzig in Zahlung. Offerten unter Chiffre W. 5101 an die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Verkauf des Postgrundstücks in Glauchau.

Das der Reichs-Postverwaltung gehörige, in Glauchau am Schulplatze belegene Hausgrundstück mit Seitengebäude, Hofraum und **Vorgarten** — eingetragen auf Fol. 43 des Grund- und Hypothekenbuchs für Glauchau, Brandkataster Nr 340 B. — wird

am Donnerstag den 8. Februar 1894

in Glauchau an Postamtsstelle — Zimmer des Postdirectors — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Kaiserlichen Postamte in Glauchau eingesehen und von demselben gegen 50 Pf. Schreibgebühr bezogen werden.

Der Verkaufstermin beginnt Vormittags 11 Uhr und wird nicht vor 1 Uhr Nachmittags geschlossen. Nach 1 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen.

Die Besichtigung des Grundstücks, das auf 61,316 M. abgeschätzt ist, kann auf vorherige Anmeldung bei dem Kaiserlichen Postamte in Glauchau jederzeit in den Vormittagstunden erfolgen.

Leipzig, 21. Januar 1894.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheimer Ober-Postrath **Walter.**

Villa in Oberlössnitz,

für 1 Familie passend (Haustelegraph, Badezimmer, geräum. Garten mit Springbrunnen), unter günstigen Zahlungsbeding. wegen andauernder Abwesenheit des Besitzers verkäuflich und sofort beziehbar. Preis 27,000 M. Näh. durch Herrn **Otto Riller,** Kaufmann in Oberlößnitz, Hauptstraße Nr. 4.

Ein hiesiges kleines

Hotel

mit gutgehendem **Restaurant** ist sof. preiswürdig zu verkaufen. Näh. ertheilt **K. Hemminger,** Dresden, Lothringerstr. 6.

Suche ein **kleines**

Grundstück

in der Umgegend von Dresden zu kaufen. Off. mit Preisang. u. **H. B. 221** Exp. d. Bl.

Verkaufe mein

Industrie-Gut

mit ca. 80 Schfl. Land. Dasselbe hat eine **starke Wasserkraft** (gegenwärtig **Bleicherei mit Mandel** rc.), paßt auch zu **Stärkefabrikation, Forellenzucht** rc., da das Wasser rein u. unbenutzt in d. Grundstück fließt. Liegt direct an der Bahn. Der Ort selbst hat bedeutende Industrie. Weitere kostenfreie Auskunft ertheilt an Selbstkäufer

Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 4, 2.

Verkauft

wird andauernder Krankheit hlb. sofort ein nachweislich gutgehendes kleineres

Speditions-Geschäft und Exportbier-Handlg. en gros

mit oder ohne erweiterungsfähigem Grundstück (3 Baustellen) und schöner Kundschaft. Dasselbe bietet einem Kaufmann od. Oeconom sichere Existenz u. sind Wagen und Pferde im besten Zustand. Anzahlung mit Grundstück 12,000 Mk., ohne 8000 Mk. Agenten unberücksichtigt. Off. erb. u. **J. S. 10** an **„Invalidendank" Freiberg i. S.**

In einer holz- u. sehr industriereichen Gegend in der Nähe e. großen Industriestadt Böhmens ist eine

Mühle

mit ausreichender **Wasserkraft,** mit 18 Fuß **Gefälle,** mit ausreichendem Lagerplatze, an der Hauptstraße gelegen, gutes gesundes Gebäude. Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.** Der Holzbestand vorwiegend reine Rothbuche, Nadelhölzer u. andere Sorten Bauhölzer. Holzpreise billig. Bahn u. Post im Orte. Nähere Auskunft u. **S. 2603** durch die Exp. d. Blattes.

Restaurant

mit Haus in ein. Vorort Dresdens für 50,000 Mk. zu verkauf. Anzahl. 15,000 Mk. Bierumsatz 475—500 Hktltr. pr. Jahr laut Bierbuch. Off. erb. u. **E. G. 737 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

In e. sehr großen Kirchdorfe **Schlesiens,** ganz an der Bahn gelegen, 160 Morg. in e. Plane, 2 Teiche, alles Lehmboden, sehr schöne Gebäude, 1880 alles neu gebaut, 17 St. Rindvieh, 4 Pferde, 7 Schweine, sämmtl. landwirthschaftliche Maschinen. Preis 21,000 Thlr., 4—5000 Thlr. Anzahlung. Näh. zu erfahren beim Bahnhofswirth **Seyffert** in **Rabishau** in Schlesien.

Bäckerei-Verkauf.

In ein. industriereich. Orte ist eine gutgeh. Bäckerei m. sämmtl. Invent. für 18,000 M. zu verk. Anz. 5000 M. Stubenmiethe 665 M. NB. Der Lehrbursche kann auch mit übernomm. werden. Näh. durch den Besitzer **Karl Pomsel, Neundorf** b. Pirna.

Eine größere

Thonwaaren-Fabrik,

Nähe Dresdens, im flotten Betriebe, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 50—60,000 Mk. Reflektanten belieben ihre werthen Adr. unter **G. P. 786** in den **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

In vorzüglicher Lage unweit des Böhmischen Bahnhofes ist ein großes gutgebautes

Eck-Zinshaus,

passend für Hotel garni für 20—30 Zimmer, sehr preiswerth zu verkaufen. Offert. von Selbstkäufern u. Chiffre G. B. 662 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein schönes **Gut,** 61 Acker gute Felder u. Wiesen, in bestem Stand, werthvolles Bauareal, Steinbruch, neue herrsch. Gebäude, direkt am Bahnhof eines bedeutenden Ortes unweit Chemnitz gelegen, vorzügl. Absatz aller Produkte. 4 Pferde, 20 Melkkühe, reichliches todtes Inventar, ist sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter **N. 2332** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Beabsichtige mein in schöner Provinzialstadt von circa 70,000 Einwohner befindl. neuerbautes **Hausgrundstück** mit gut. Ueberich. u. fest. Hypotheken gegen kl. Land-Villa oder gr. Bauplatz, hierzu passend, zu vertauschen. Mein Guthaben 30,000 Mark. Agenten verb. Off. m. näh. Angaben unter **O. 2330** befördert die Exped. d. Bl.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

Eine nachweisl. flottg. Bäckerei mit Garten, in einer Industriestadt ist Krankh. halb. sofort bei 10,000 M. Anzahl. günst. zu verkaufen. Hyp. feststehend. Off. unt. **D. U. 728 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine schön gel. Gärtnerei in der Nähe Dresdens, gutes Platzgeschäft, weg. Krankh. f. d. bill. Pr. v. 13,500 M. bei 3000 M. Anzahl. zu verk. Offert. erbeten Dresden, Wilsdrufferstr. 5, 2.

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen verleiht v. 1 M. an **Frau Tille,** Frauenstraße 13, 2. Etage.

Special-Geschäft für Amerikaner Oefen, irische Oefen, Anthracit.

Gebrüder Gienanth,
König-Johann-Strasse.

C. A. Ziller,

Blasewitzerstraße 5, empfiehlt **Büsten, Medaillons, Figuren,** großes Lager von **Stuckatur-Arbeiten.**

Tafel-**Clavier** 45 M., **Flügel** 75 M. **Sopha** 18 und 25 M., **eis. Bettst.** mit Matr. 10 u. 15 M., **Ruhestuhl** 16, 20 u. 25 M. gr. Plauenschestr. 6, p. l.

Kinder-Sicherheits-Betten

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigt. Preisen

F. Horst Tittel, leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik, **Georgplatz 1,** vis-à-vis **Café français.** Fernsprecher 3419.

3 Paar Wagenpferde, 2 Reitpferde, hervorr. schön. Einspänner zu verkaufen **Radebergerstrasse 46.**

Ein

Petroleum-Motor,

1 HP. lieg. Constr., sehr gut erhalten, ist unter Garantie wegen Aufstellung e. größ. Motors zu verkaufen. Adr. unter **Z. Z. 649** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Alleinig. Inhab. der Firma: Patent-Bureau, C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz.

Pfannkuchen,

täglich frisch mit diverser feiner Füllung, St. 6 Pf., Dtzd. 60 Pf., empfiehlt die **Conditorei** von **Franz Grosse,** Freibergerpl. 27.

Reichthum

bringt **pat. Massenartikel,** d. Jeder braucht und kauft. Wegen Geldmangel verkaufe Vorräthe, Inventar, Patent rc. für 5000 Mark bei 3000 Mk. Anzahlung. Adressen: **Hellmuth 5000 postlagernd Dresden 16.**

Englischer Rover,

hochfein, überall Kugellager, Cushionsreifen, noch nicht gefahren, außergewöhnl. Umstände halber sof. für 175 Mk. zu verkaufen **Lindenaustr. 22,** Hof.

Keine Anzahlung bei der Aufnahme.

Das Beste in Portraits.

Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Lambert Hofphotograph

Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Mässige Preise.

Keine Vorausbezahlung.

Kabinet u. Visit.

Proben werden nicht berechnet.

Feinste Ausführung.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18.

Zu verkaufen

Cottage-Orgel, wenig gebraucht zweispielig, 12 Register von Mason u. Hamlin. Preis 450 Mk. Serkowitz-Radebeul, Wilhelmstraße. **Pohlent.**

1 Doppel-Pony,

4jähr., preiswerth zu verkaufen. **A. Frosch,** Meißen, Fischerg.

In **bewährten, guten** Qualitäten und **bester** Auswahl empfehle **schwarze, ganzwollene**

Cachemirs

sowie **schwarze**

Mode-Kleiderstoffe als: **Cheviot, Foulé, Damassé und Streifen,** Robe 6½, 7, 8, 9, 10½, 12 Mk. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein jung., wirthsch. erz. Mädchen aus feiner Familie wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege zu verheirathen. Dasselbe bekommt eine sehr schöne Ausstattung, u. ist späteres Vermögen nicht ausgeschlossen. Geehrte Herren mit einem jährlich. Einkommen von 300—3600 M., welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten werthe Off. unt. **Z. 359** mögl. mit Phot und Angabe der näh. Verhältn. bis 31. Jan. an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Chemnitz** einzusenden. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heirath.

Selbständiger Kaufmann, Ende der 20er Jahre, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer vermögenden, jungen Dame beh. Verheirathung zu machen. Such. ist von angen. Aeußerem, heit. Gemüths u. besitzt alle zu einem gemüthlichen, glücklichen Zusammenleben erforderlich. Eigenschaften. Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, Briefe mögl. mit Photographie unter Chiffre **B. M. 34** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Strengste Discretion verlange u. zugesich.

Holzwolle.

Holzwolle als billiges Streumaterial pro Ctr. M. 2,50 ab Station Groß-Schönau, desgl. Holzwolle zum Verpacken rc. nach Muster u. Preiscourant offerirt billigst **Holzwolle-Fabrik Conrad Lau, Waltersdorf** b. Groß-Schönau.

Wiesen-Heu in Waggons

nach allen Stationen Deutschlands liefert billigst **C. Schneider, Cossebaude.**

Pianino,

gebr., schön im Ton, 7-sait., mit Eisenbl., ist billig zu verkaufen. **Pianofortefabrik Fiedler,** Dresden-A., **Marienstr. 16, I.**

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Butter. Postcolli 5 Kilo portofr. Na.tu.**Honig.** Süßrahmtafelbutter M. 6.35, Bienen-Honig (Natur) M. 4.60, **B. 2. Weinstein, Tluste,** Galizien.

1 Paar gute, gebrauchte

Kutschgeschirre

sofort preiswerth zu verkaufen. Wachsbleichgasse 19, part. rechts.

2 gebr. Rahmen-Rover

mit Excelsior-Pneumatic und Kissen-Reifen sehr billig zu verkaufen Blasewitzerstr. 37d, Hint.

Prima feinste **Süßrahmbutt.** versendet in Postcolis netto 9 Pfund zu **10 M. 80 Pf.** franco geg. Nchn. **Meinrad Glötzinger,** Käserei., **Tettenschwang.**

Pianino, kreuzs., voll. edl. Ton u. prachtv. **Harmonium** unt. langj. **Garant.** ganz bill. zu verk. **Joh. Löffler,** Pianofortebauer, kl. Plauensche G. 29.

Gesucht.

Es wird ein kl. schöner **Seiden- od. Affenpinscher** welcher nicht über 2 Jahre alt und nicht weiß ist, zu kaufen gesucht. **Blasewitz,** Loschwitzerstraße 16, pt.

Sohlen aus Wollpappe

die besten u. billigsten

Einlegesohlen,

1 Packet 10 Paar Herrensohlen 30 Pf., 1 Packet 10 Paar Damensohlen 20 Pf., zu haben in **Dresden-Altstadt** bei Herren **Lange & Jaeger, Marienstraße 13,** in **Dresden-Neustadt** bei H. **Joseph Hein, Antonstr. 4,** bei **Fr. Worel, Bautznerstraße 31.**

SLUB
Wir führen Wissen.

George Meusel & Co.

Wilsdrufferstr. 2, Ecke Schloßstr. — **Bureau: 1. St., Wechselcomptoir: Parterre.**

Pragerstr. 54 — **Foreign Exchange Office.**

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft

den **An- u. Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (sichere Staatspapiere 2c. stets vorräthig),

ausländischer Banknoten und Münzen;

die **Einlösung sämmtlicher werthhabenden Coupons,** Dividenden-Scheine und ausgeloosten Werthpapiere spesenfrei bez. zu höchstmöglichen Coursen;

die **Verwahrung** und **Verwaltung** von Werthpapieren, unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Coupons bez. Dividenden-Scheine,

Controle über Verloosung und Einzug gelooster Stücke,

Einholung neuer Couponsbogen,

Besorgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen;

Baareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere Termine, Abhebung auch durch Check zulässig, wozu Bücher kostenfrei in Empfang genommen werden können;

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere;

Ausfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle größeren in- und ausländischen Plätze;

Domicilstelle für Wechsel.

Unser Filialbureau Foreign Exchange Office mit Abtheilung für Besorgung von Postsachen für Fremde, sowie Lesezimmer, vermittelt neben Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Ordres vornehmlich die Geldangelegenheiten des hier aufhältlichen und durchreisenden englischen und amerikanischen Publikums.

George Meusel & Co.

Melasse-Futter,

vorzüglichstes und billiges Kraftfutter, sowohl zur Mast als für Milch- u. Zungvieh garantirter Gehalt:

18-21 % Eiweiß und Fett, 25 % stickstoffreie Extractstoffe, 24-26 % Zucker, 12 % Rohfaser.

Melassefutter wird mit Begier genommen, erzeugt keinerlei Verdauungsstörungen, das Vieh sieht vielmehr bei Melassefutter glänzend und kräftig aus.

G. Hoyer & Co., Schönebeck a. E.-Carlshall.

Salzgrosshandlung, Dünge- und Futtermittel-Handlung.

Vertreter: Herr **Ernst Schubart, Dresden-Strehlen.**

Derselbe hält stets Lager.

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

„Pietät" & „Heimkehr"

Haupt-Bureau, Sarg-Fabrik & Trauerwaaren-Magazin

Telephon 157. **26. Am See 26.** Telephon 157.

Zweig-Bureau und Musterlager von Särgen

Telephon 688. **37 Bautzner-Str. 37.** Telephon 688.

Holz- u. Metall-Särge deutsche, engl. und russische Façons. Ueberführung Verstorbener im In- u. nach d. Auslande.

Fertige Trauerkleider Trauerhüte, Flore, Trauerschmuck etc. Feuerbestattung in Gotha. Sparkasse für Begräbnisse.

Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen in silberner und schwarzer Ausstattung.

Zweispänner, reich decorirter, versilberter Beerdigungswagen v.	5 Mk.	— Pf.	an
Vierspänner, desgleichen	13 „	50 „	„
Sechsspänner, desgleichen	40 „	— „	„
Särge für Kinder, eichenartig gemalt, lackirt und verziert	2 „	50 „	„
Desgleichen für Erwachsene	8 „	— „	„
Gesammte Beerdigung	27 „	— „	„

Gummi- waaren aller Art, bester Qualität, empf. u. vers. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. frc. **Gummi-Wäsche,** anerkannt **bestes Fabrikat.**

A. H. Theising jr., 159 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Ein neuer Transport **ungarischer Gestüt-Pferde,** worunter **sechs Paar Wagen-Pferde, vornehme**

Carossiers, Jucker,

sowie mehrere **gut geritten Reitpferde,** ist eingetroffen und steht bei mir zum **Verkauf.**

Th. Brenning, Mary Krebs-Str. 1.

Kultusministeriell beaufsichtigte

Vorschule Altenberg

für **Eisenbahn-** und andere **Bureaubeamte im Erzgebirge** (bes. auch Vorbereitung zur Postgehilfen-Prüfung).

Einzige Anstalt, die unter Aufsicht der Hohen **Kgl. General-Direktion der K. S. Staatsbahnen** steht. Nach offizieller Zusage werden auch fernerhin Schüler mit gutem Reisezeugniß dieser Anstalt in den Königl. Eisenbahndienst eingestellt. — Neuer Kursus (2—3jährig): 3. April. **Internat** für alle Schüler. Zeitherige Erfolge anerkannt vorzüglich. Aufnahme beschränkt. Baldige Anmeldung erforderlich. Prospecte gratis und franco durch **Schulleitung** und **Bürgermeisteramt.**

Paulinum

Pensionat des Rauhen Hauses. Horn-Hamburg.

Christliches Alumnat, Realschule mit Berechtigung. Individuelle Behandlung. Nachhilfe für Zurückgebliebene. Ländliche Lage. Sorgfältige Körperpflege. Stetige Beaufsichtigung. Prospecte durch den Vorsteher. Director **Wichern.**

Feine Hüte

billiger.

Vor Beginn der Saison soll eine Partie **feiner** und **feinster Herren-Hüte,** verschiedener Farben und guter Façons, um Platz zu gewinnen, sehr billig verkauft werden:

Londoner Hüte früher 14 M. **jetzt** 7½ M.
Wiener Hüte „ 11 „ „ 6½ „
„ „ 9½ „ „ 5 „

im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2.

Alfred Habbicht,

Niedersedlitz bei Dresden,

General-Depot und Engros-Lager garantirt echter

Südweine,

direkt importirter Originalmarken erster Producenten.

ff. Malaga, Portwein, Madeira

von **Adolfo Pries & Co., Malaga** (gegr. 1770).

Sherries: Gamboa Hermanos, Xeres.

Marsala, preisgekrönt,

von **Fratelli Platamone & Co., Trapani.**

Bequemer und günstigster Bezug für Wiederverkäufer.

Billigste Original-Engrospreise.

Rudolf Bagier & Comp.

Decorateure und Arrangeure

langjährige technische Leiter der Firma **Carl Müller & Comp.** Hofdecorateure und Hoflieferanten in Berlin

DRESDEN

Seestrasse 6 I. und II. Etage **Seestrasse 6**

Etablissement ersten Ranges

für Uebernahme completter Einrichtungen u. einzelner Arrangements.

Musterlager und Ausstellung

6 Seestrasse 6.

Cotillon-

und Carneval-Artikel,

Papierlaternen,

Gartenfeuerwerk,

„PUCK", photogr. Apparat.

Gelbke & Benedictus, Dresden

Man verlange Preisbuch.

Gasglühlicht Kronleuchter in **reicher Auswahl** und billigster Preislage. **Gasglühlicht** zu **Originalpreisen.**

K. M. Seifert, Kronleuchter- und Broncewaaren-Fabrik, **Pragerstrasse Nr. 29.**

Fächer-Neuheiten.

Rococos
Bandfächer
Marabus

Echte Spitzen- und **Straussen-Fächer.**

Vorjährige und zurückgesetzte zu **halben** Preisen.

Paul Teucher

Altmarkt.

Alle feinen Parfümerien.

Butter!

Täglicher Versandt von feiner, frischer Tafelbutter — reine Naturwaare — franco a. Postcollo (9 Pfd. netto) zu 10 Mk. In Gebinden von ca. 25 u. 50 Pfd., pr. Pfd. zu 1 Mk. incl. Fass ab Norden. Alles Nachnahme. **E. A. Molter,** Norden (Ostfriesland).

Heu — Stroh.

Roggenstroh, Flegel- und Maschinen-Drusch, beste Waare, und prima Wiesenheu, feinhalmig, duftend, waggonweise preiswerth zu haben von **Gebrüder Heydemann** in **Cottbus.**

Nur Flechten und Hautübeln Leidende sollen nicht unterlassen, mein „Flechtenheil" zu gebrauchen. — Für den Organismus vollständig unschädlich. Wirkung prompt u. vorzüglich. Preis einer Kur 5 Mk. Prosp. gr. Nur allein zu beziehen d. die Löwen-Apoth. Berlin, Jerusalemerstr. 30d.

Laubsäge- u. Kerbschnitzerei- Werkz., Maschinen, Vorl., Holz 2c. Arbeitskasten und Schränke mit Utensilien für Dilettanten, Bildhauer, Haushalt, Blumen und Filigranarbeit, Musikwerke 2c. Reichh. Preisl. gr. u. fr. **J. Brendel, Mardorf** (Pfalz).

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Jeßkit. a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Borarmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerläßlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorräthig Stück 50 Pf. bei **Fr. Wollmann,** Drogerie, Neustadt, Hauptstraße.

Pferde-Verkauf.

Zwei sehr starke Pferde, **Belgier und Normandiner, 8 und 9 Jahre alt, veränderungshalber billig zu verkaufen.**

B. Otto, Coswig.

---

1 Pianino

mit **schönem** starken Ton **für 160 Mark,**

1 Concert-Pianino

für 355 Mark

billigst zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

---

1 gr. Drehorchestrion, 18 Tänze spielend, f. gr. Tanzsaal.

Musikwerke: Polyphon, Symphonien, dazu Noten, zu billigsten Preisen empfiehlt

W. Graebner,

15 Waisenhausstraße 15, nahe d. Seestr., Café König.

Altes Porzellan, Gold- und Silbersachen, Uhren, alte Waffen, **Leihhausscheine,** Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Nachlässe kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse **18,** Eing. Obergraben.

Verdingung.

Die bei der Erbauung eines Dienst- und Vorrathsgebäudes, sowie einer Waschanstalt im Barackenlager bei **Zeithain** erforderlichen:

Loos 7. Anstreicher- und Tapezierarbeiten,
" 11. Steinsetzer- und Chaussirungsarbeiten,
" 12. Garten- und Planirungsarbeiten,

einschließlich Lieferung der Materialien, sollen im **Wege der unbeschränkten Verdingung** am

30. Januar a. c., Vorm. 10 Uhr,

im Geschäftszimmer der Königlichen Garnison-Verwaltung zu **Riesa** vergeben werden.

Zeichnung und Verdingungs-Unterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus; Verdingungs-Anschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift: **„Waschanstalt Zeithain"**, Loos 7 bez. 11, 12, sind versiegelt, portofrei und mit der Adresse des Absenders versehen, an die Königliche Garnison-Verwaltung zu Riesa bis zu obengenanntem Termine einzureichen.

Proben der zur Verwendung kommenden Steinsetzermaterialien sind an die Militär-Baudirection in Dresden-Albertstadt **vor** dem Verdingungstermin portofrei einzusenden.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 20. Januar 1891.

Militär-Baudirection.

Teleph. Höpfner, Amt III, Nr. 3295.

Die Auflösung von

Höpfner's

Weinhandlung, Landhausstrasse 7 und 9

dauert nur noch kurze Zeit und längstens

bis 15. Februar c.

Die noch vorhandenen

Weine

werden zum

Inventurpreis

abgegeben.

Louis Warmbrunn, Privat-Auctionator.

Briefe sind an Louis Warmbrunn, Dresden, zu richten.

Versandt nach auswärts. — Versandt nach auswärts.

1862 gegründet 1862.

Haar-Kräusel-Elixir, Amandine!

Die schönsten Locken erhält man einzig und dauernd in einfacher und bequemer Weise — nur — durch Anwendung von **Amandine.** — Das schädliche und lästige Brennen der Haare wird im Gegensatz zu anderen Präparaten überflüssig. Ist daher mit solchen nicht zu verwechseln. — Ueberraschender bleibender Erfolg. Das Haar behält Lockenform, selbst bei Transpiration und feuchter Luft. Flacon M. 2,50 direct franco von **L. Borghesi & Cie., Köln a. Rh., Parfümerie-Fabrik.** Probeflacon versenden wir franco für M. 1 — in Briefmarken.

Patente & Gebr.-Muster

gewissenhaft, schnell und billig durch

Carl Fr. Reichelt Patent-Anw.

Etablirt Dresden 1885, jetzt **Berlin** N.W., Luisenstr. 26, **gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt.** Verwerthung u. solid. Bedingungen. Prospecte gratis! Einzig dastehende Vortheile.

Frostmittel,

wirksam gegen Frostschäden jeder Art — **1 Schachtel 1 Mk.**

Frostbalsam

zum Einpinseln von Frostbeulen — **1 Flasche 60 Pfg.**

Frostsalbe

zum Verbinden offener Frostschäden — **Büchse 75 u. 50 Pfg.**

Glycerincream, sehr angenehmes u. sicheres Mittel gegen aufgesprungene **Haut** und jedes Wundsein. **Flasche 1,25 u. 75 Pfg.**

Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke Dresden,

Georgenthor.

Alle Sorten Lederhandschuhe

en gros und en detail.

Billigste Preise. Neuheiten in Cravatten

empfiehlt **Arthur Lippert, Handschuhfabrikant,**

Amalienstraße 25, gegenüber Pillnitzerstraße.
Landhausstraße 27, Ecke Pirnaischer Platz.

Maskengarderobe

f. H. u. D., elegant u. einfach.

Größte Sauberkeit, sowie viel Neues verleiht zu billigsten Preisen

S. Thomas, Galeriestr. 5, I.

Speisepfefferkuchen

bäcken 40 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Koellner,** Honigkuchenf. brik, **nur** 2 Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin". **Zur Notiz** für meine Kunden: **Schicke** auch keinen **Hausirer** herum. **Nur 2 Neumarkt 2.**

Elephanten-Tabak, Mischung gesetzl. gesch., großartig im Geschmack u. Geruch, franco nach allen Orten Deutschlands. 5 Pfd. per Nachnahme M. 6, 10 Pfd. M. 11,50, versendet die altbewährte Tabak-Fabrik **Magnus Damies, Chemnitz.** Zu haben in allen besseren Colonial-, Tabak- u. Cigarren-Handlungen.

Anerkannt feinste

Süssrahm-Butter

versendet **täglich frisch** in Postcolli à 5—8 Pfund die **Central-Molkerei in Northeim,** Provinz Hannover.

Kinderwagen, Fahrstühle

empfiehlt billigst

Louisenstraße 52 im 2. Hofe.

Auch einige gute gebrauchte.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren zu Fabrikpreisen:

100 Stück

3 Pf.	M. 1.60,	1.80,	2.—,	2.20
4 "	" 2.40,	2.60,	2.80,	3.00
5 "	" 3.20,	3.40,	3.60,	3.80
6 "	" 4.—,	4.20,	4.50,	4.80
8 "	" 5.—,	5.20,	5.50,	5.80
10 "	" 6.—,	6.50,	7.—,	7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik,

Dresden-N., Wettinerstr. 13.

Preiscourant franco.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,

Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,

Wallstraße Nr. 1, Ecke der Wilsdrufferstraße.

Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Eine Jauchenpumpe

ist billig zu verkaufen Dresden-Striesen, Kyffhäuserstraße 2.

Strumpf-Anstrickerei

Einzelverkauf — Anfertigung nach Maass.
fertig. Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen
Nur bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.

Müller & Schneemann

Strumpf- u. Handschuhfabrik

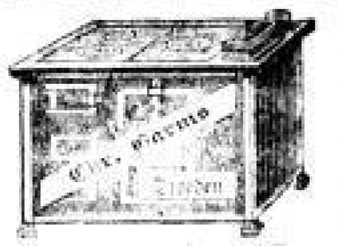
Dresden, Grunaerstr. 22

Plüsch-Garnitur

in **Bordeaux,** roth, **85 M., Nußb.-Säul.-Sopha 40 M., altd. Plüschsophas 60 M., Nußb.-Antoinettetisch 16 M. Bettst. m. Federmatr. 28 M.** zu verkaufen **Zahnsg. 14, 1.**

Was nützt

eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** &c., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten vom Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Seestraße 5, 1. Stock, gefertigt, sind **unsichtbar** u. durch Ersparung der hohen Ladenmiethe fast um die Hälfte billiger. Daselbst gründl. Unterricht im Frisiren der Cursus u. 15 M.



Georgplatz 15.

Die transportablen

Sparkochherde

sind die besten und **billigsten.** Dieselben brennen nachweisbar viel **sparsamer** wie Kachelherde und haben eine bedeutend größere **Leistungsfähigkeit.**

Vorräthig in allen Größen, in einfacher und feinster Ausstattung zu billigsten Preisen

---

Kaiser-Elixir

Bevorzugtes Getränk **Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.**

Erhaltung der Gesundheit. Hohes Alter.

Bestes Mittel gegen Verdauungsstörung, Nervenabspannung, Hinfälligkeit, Alterschwäche, Bleichsucht.

Engros-Vertrieb durch **C. P. C. Ernst Bley,** Freibergerstraße 55. Erhältlich in der **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Stresemann.** Preis pr. große Flasche Mk. 2,50, kleine Flasche Mk. 1,50.

Möbel,

neue und gebrauchte, Sophas, Polstergarnituren, Buffet, Trumeaux, Büchersch., Kleidersch., Vertiko, Schreibtische, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettst., Matr., Küchenschr., Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Regulateure, solid u. bill. z. verk. b. **C. Leonhardt,** Am See 31, p. u. 1. Et.

---

100 Liter Vollmilch,

welche vom 1. Februar an frei sind, werden von einem Rittergut täglich in das Haus durch Geschirr geliefert. Gefl. Offerten unter **R. T. 100** lagernd Postamt Heinrichstraße Dresden-N.

Ein Waarenschrank,

neu, 3 Mtr. lang, 2,75 Mtr. hoch, 48 Ctm. tief, mit Rollladen u. großen Spiegelglasscheiben, ist bill. zu verkaufen. Näheres im Spiegelgeschäft von **Julius Wedel,** Wilsdrufferstraße 30.

Ich bin **beauftragt,** einen **prachtvollen Cabinet-**

Flügel

ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

Patente aller Staaten erwirkt **Rud. Schmidt** Patentanwalt, **Dresden** Schlossstr. 2, I. (Cak. Central)

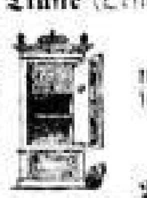
Gebrauchsmuster nach dem neuen Gesetz billigst

Electra bestes Feuerzeug der Welt (wie Zeichnung), **Stück 50 Pfg.,** empfiehlt

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestr. 8.

Butter 10 Pfund-Colli franco Nachn. **Honig** f. Sußrahmb. 6,40 M. Schleuderhonig 4,50 Mk. **J. Spitzer, Tluste** (Oesterreich).



Geldschränke

mit Stahlpanzerung solid u. billig empf.

R. Wollweber,

Schlossermstr.,

Walpurgisstr. 4.

Kleine Hobelbänke

sucht zu kaufen **Louis Heine,** Eliasplatz Nr. 1.

Seit 45 Jahren

sind die **Glycerin-Fabrikate von der Parfümerie Süß,** als:

Glyc.-Schönheits-Seife 1 Pf. = 3 Stück 75 Pf.

Glyc.-Haut- u. Lippen-Crème à Dose 75 Pf.

flüssiges Glycerin, fein parfümirt, **die anerkannt besten u. sichersten Mittel zur Pflege u. Schönheit der Haut u. des Teints.**

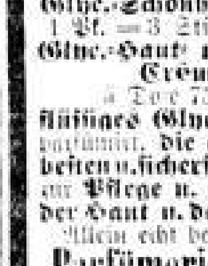
Allein echt bei

Parfümerie Süss,

Dresden, Pragerstr. 1. Gegründet 1849.

Echte Harzkäse,

Kiste, à 100 Stück, M. 2,60, bei Abnahme von 10 Kisten billiger, versendet gegen Nachnahme **Gustav Nicksmann,** Dresden-A., Rosenstraße 44.



Unseren werth. Kunden resp. Züchtern zur gefälligen Kenntniß, daß die ff. Harzer Kanarienzucht-Weibchen eingetroffen sind und bitten wir, da dieselben bald vergriffen werden, den Bedarf schleunigst zu decken. Ferner empf. wir ff. Harzer Kanarienhähne, Hohl- u. Klingelroller, unter 500 St. die Ausw., von 6 Mk. an, sowie alle Sorten Nester u. Nistmaterial.

Gebr. Winkler, Dresden-A.

Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse.

Cigarren

zu Fabrikpreisen. Billigste Bezugsqu. f. Wiederverk.

4 Pf.-Cig. 100 St. v. Mk. 2,80 an,
5 " 100 " " " 3,20 "
6 " 100 " " " 4,00 "

offerirt u. versendet geg. Nachn. Cigarrenfabr. **J. Ballin,** Dresden, Marschallstrasse **20,** part.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar Braune u. ein Paar Füchse, 164 hohe gute gesunde Arbeitspferde, preiswerth zu verkaufen Kaiserstraße 10.

Eine solid gebaute und sehr gut erhaltene

Dampf-Maschine

für normale Leistung von ca. 60 bis 70 indic. HP. ist wegen Vergrößerung des Betriebes sehr billig zu verkaufen. Im Betrieb zu sehen bis Ende Februar. Gef. Anfragen unter **B. 2616** befördert die Exp. d. Bl.

Als beste Einkaufsquelle für

Wiederverkäufer, Bäcker, Wirthe

empfiehlt sich die

Holländische Butter-Compagnie,

Steinmetzer & Baum.

Comptoir: Poppitz 13.

Emaill. Kochgeschirre

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Sehr gute Winter-Pantoffeln,

das Paar nur

50 Pfennige.

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr. Wiederverkäufern **Rabatt.**

Feinste Süssbutter,

netto 9 Pfund, versendet franco gegen Nachnahme für Mk. 9,50

Joh. Neser, Burgebrach, Bayern.

Honigbrot,

das Beste zu **Fisch- u. Bratensaucen,** per Stück 80 Pfge. empfiehlt

Otto Schilling, Conditor, **Pirna.**

Wiederverkäufern Rabatt.

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen **unentgeltl.** ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namh. zu machen, welches mich Skähr. Mann von Stahr. Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D. in **Bellersen,** Höxter, Westfalen.

Malaga . . .	150—400 Pf.
Portwein . .	200—350 "
Madeira . .	180—300 "
Sherry . . .	180—250 "
Tokayer . .	100—400 "
Marsala . . .	150 "
Vermouth di Torino	200 "

pro Flasche incl. empfiehlt als besonders preiswerth

Weinhandlung

E. Freytag,

21 Webergasse 21.

Sensationelle Neuheit für Herren!

D. R. G. M. 1688. Patente angemeldet.

Papier-Cravatten,

überraschend schön, solid im Tragen, modern, praktisch verwendbar und täuschend ähnlich den Seidenstoff-Cravatten.

Für Lieg- u. Stehkragen

sortirt in allen Farben u. Façons nach meiner Wahl oder nach Angabe:

per Dutzend — 12 Stück Mk. 1,30

überall hin gegen Nachnahme oder vorheriger Cassa. Verpackung frei. Bei 5 Dutzend portofrei. Versandt nur der Reihenfolge nach. An **Wiederverkäufer Engros-Preisliste gratis u. franco.** Agenten gesucht.

Ad. Römer, Nürnberg, Richard-Wagnerstraße.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu **vertilgen. Unschädlich f. Menschen und Hausthiere. Zu haben** in Packeten à 50 Pf. u. à 1 Mk. bei H. Roch, Altmarkt 15; Stephan Ubot, Marienstr. 45; Friedr. Wollmann, **Hauptstr.** 22; Otto Friedrich, **Königsbrückerstr.** 79; Georg Baumann, **Pragerstr.** 2; Ernst Löhnert, Josephinenstr. 26.

Comptoirpulte, Ladentafeln, **Kastenregale, Waarenschränke usw. billig zu verkaufen. Palmstraße 37, Hof. Kliemann.**

Für Bettwäsche und Leibwäsche:

Roth und weiß karirt (echtroth)

Bettzeug

in massiger Auswahl,
Mtr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,

gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,

glattroth, weich und federdicht,
Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. &c.
(ganze Breite von 125 Pf. an).

Betttuchleinen

(ohne Naht)
Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.

Halbleinwand, Nessel's Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen, Damaste, Piqués, Chiffons

in größter Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Fertige Bettbezüge,

roth und weiß karirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge

von 75 Pf. an.

Fertige Inlets,

gestreift 3 Mk. 50 Pf.,
glattroth 1 Mk. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge

in Stangenleinen, Piqué, Damast,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Weiße Betttücher

von 170 Pf. an.

Bettdecken,

weiße wie auch ganz neue Muster in bunt. Stück 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50, 4 Mk. &c.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen 50 Pf., Jäckchen 35 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen 140 Pf., weiße Steckbettchen 180 Pf.

Windelzeuge

(niedliche kleine Muster),
Mtr. 32, 35, 40 Pf.

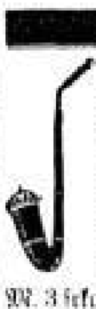
Dicker, weicher Unterlags-Stoff

in weiß, rehfarbig, grau, vorzüglichste Waare.

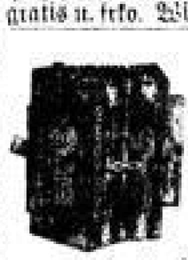
Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse 3.



„Original Hinz Trockenraucher" (gesetzlich geschützt), **genau wie Abbildg.,** äußerst leicht, sehr dauerhaft gearbeitet, **elegant.** Aussehen, jed. Raucher gefallend, vers. à St. für **M. 2,50,** halblg. 50 cm (auch als kurz zu gebr.) M. 3 frko. Tausende in Gebrauch. **Fr. Hinz, Hademarschen, Holst.** Prsp., Abbild. u. not. begl. Anerkenn. gratis u. frko. Wiederverk. gesucht.



Zieh-Harmonika,

doppeltönig.

Doppelbalg, vollständiger Beschlag, solid gearbeitet,
1 reihig nur **Mk. 5,80,**
2 reihig nur **Mk. 13,50,**
sowie alle anderen Sorten bei

Carlo Rimatei,

Moritzstraße 19 (Postgebäude)

Pianino, kreuzs., hübsch im Ton u. Neuß., ist sehr bill. im Auftr. zu verkaufen **Seidnitzerstraße 12,** part.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10 I.
(Ecke Trompeterstrasse.)

Marken & Musterschutz.

Pianino,

wenig gebr., sehr b. z. verk. Kurfürstenstr. 27, Hh. 2. **Marr.**